



Stadt Obertshausen

Auswertung der 1. Bürgerbefragung Obertshausen

- Endfassung -

Stand: 15.05.19



Marc Schäfer, MA

wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt
T: +49 6151 62915-50
www.werdenktwas.de



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	8
2 Methodik	9
2.1 Fragebogendesign.....	9
2.2 Stichprobendesign.....	9
2.3 Repräsentativität & Gewichtung.....	10
2.4 Durchführung der Befragung.....	14
3 Soziodemografische Merkmale	16
Geschlechterverteilung.....	16
Altersstruktur.....	17
Wohnort der Teilnehmerinnen und Teilnehmern.....	19
Lebenssituation.....	21
4 Deskriptive Befragungsergebnisse	24
4.1 Leben in Obertshausen.....	24
Lebensqualität.....	24
Obertshausen aus Bürgerperspektive.....	27
Obertshausen in einem Satz.....	30
Positive Antworten.....	30
Negative Antworten.....	30
Antworten komplett.....	31
Der größte Handlungsbedarf in Obertshausen.....	31
4.2 Stadtverwaltung & städtische Angebote.....	34
Letzter Besuch bei der Stadtverwaltung.....	34
Besuchte Stelle der Stadtverwaltung.....	34
Besuchserfolg.....	34
Filterfrage: Besuchshäufigkeit bei Misserfolg.....	34
Informationsbeschaffung über die Internetseite der Stadt.....	35
Eigenschaften der Stadtverwaltung.....	35
Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung.....	37
Unzufriedenheit mit der Stadtverwaltung.....	38
Städtisches Angebot.....	39
Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, die Obertshausen anbietet.....	41
Bewertung bekannter Angebote.....	42
Städtische Informationspolitik.....	44



Bürgerschaftliches Engagement.....	46
Vereinsmitgliedschaft.....	46
Ehrenamtstätigkeit.....	46
4.3 Bildung und Beruf.....	46
Bildungsabschluss.....	46
Standort des Arbeitsplatzes der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.....	46
4.4 Wohnen.....	47
Wohndauer.....	47
Wohnraumbedarfsgruppen.....	47
4.5 Mobilität.....	48
Verkehrssituation.....	48
Mobilität in Obertshausen.....	49
4.6 Politische Kommunikation und persönliche Einschätzung.....	50
Einstellung zu Politik und bürgerlichen Engagement.....	50
Politisches Interesse.....	50
Bevorzugtes Informationsmedium zu aktuellen Themen in Obertshausen.....	51
Beteiligung an der Stadtentwicklung.....	53
Einflussnahme & Informationspolitik.....	53
Persönliche Wichtigkeit von Themen.....	54
Kommunale Problemlagen.....	55
4.7 Zukunftsperspektiven.....	57
Zukünftige Ausrichtung der Stadt.....	57
Freitextfeld zukünftige Ausrichtung der Stadt.....	58
4.8 Aktuelle Themen.....	59
Friedhof.....	59
Haushalt.....	61
Investitionsverhalten bei verschiedenen Aufgaben.....	61
Beitrag zur Sanierung des Haushalts.....	64
Städtischer Haushalt.....	65
Rathaus.....	66
Jugendzentrum.....	70
Neubau des Jugendzentrums.....	70
Neubau Jugendzentrum und Erweiterung Kinder- und Jugendförderung.....	70



5 Multivariate Analysen.....	71
5.1 Bewertung, wie stark verschiedene Eigenschaften auf Obertshausen zutreffen, nach Bildungsabschluss und Stadtteil.....	71
Bewertung der Zuschreibung „modern“ in Abhängigkeit zur Stadtteilzugehörigkeit.....	71
Bewertung der Zuschreibung „kulturreich“ in Abhängigkeit zum höchsten Bildungsabschluss.....	72
5.2 Einschätzung der Lebensqualität nach Stadtteil, Altersgruppe und Wohndauer.....	73
Einschätzung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil.....	73
Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen im Altersgruppenvergleich.....	74
Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil im Altersgruppenvergleich.....	75
Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen nach Wohndauer.....	76
Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Wohndauer.....	77
5.3 Relevanz städtischer Themen nach Altersgruppen & Geschlecht.....	78
Relevanz des Themas „Einkaufen“ nach Geschlecht.....	78
5.4 Zufriedenheit mit den städtischen Angeboten nach Altersgruppen.....	79
Zufriedenheit „Bauen / Wohnen“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	79
Zufriedenheit „Freizeit / Kultur“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	80
Zufriedenheit „Kinderbetreuung“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	81
Zufriedenheit „Schulen / Bildung“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	82
Zufriedenheit „Angebote für Familien“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	83
Zufriedenheit „Gastronomie“ im Zusammenhang mit dem Stadtteil.....	84
5.5 Politisches Interesse nach Bildungsstand & Alter.....	85
Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Bildungsabschluss.....	85
Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Bildungsabschluss.....	87
Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter.....	88
Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Alter.....	90
5.6 Bewertung des städtischen Ausgabeverhalten nach Altersgruppe.....	91
5.7 Einflussfaktoren auf die Einstellung zu aktuellen Themen.....	94
6 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	96
7 Anhang.....	103
7.1 Statistik.....	103
7.2 Musteranschreiben.....	134
7.3 Fragebogen.....	135



Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1: Stichprobendesign.....	10
Tabelle 2.2: Übersicht Teilnahmemodus.....	11
Tabelle 2.3: Statistische Parameter.....	12
Tabelle 2.4: Altersgruppenvergleich Einwohnerstatistik / Bürgerbefragung.....	12
Tabelle 2.5: Geschlechtergruppenvergleich Darstellung Gewichtung.....	13
Tabelle 3.1: Geschlechterverteilung (Stichprobe).....	16
Tabelle 3.2: Geschlechterverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	16
Tabelle 3.3: Geschlechterverteilung (Insgesamt).....	16
Tabelle 3.4: Altersstruktur (Stichprobe).....	17
Tabelle 3.5: Altersstruktur (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	17
Tabelle 3.6: Altersstruktur (Insgesamt).....	18
Tabelle 3.7: Wohnortverteilung (Stichprobe).....	19
Tabelle 3.8: Wohnortverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	19
Tabelle 3.9: Wohnortverteilung (Insgesamt).....	20
Tabelle 3.10: Lebenssituation (Stichprobe).....	21
Tabelle 3.11: Lebenssituation (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	22
Tabelle 3.12: Lebenssituation (Insgesamt).....	23
Tabelle 4.1: Einschätzung Lebensqualität (Stichprobe).....	24
Tabelle 4.2: Einschätzung Lebensqualität (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	25
Tabelle 4.3: Einschätzung Lebensqualität (insgesamt).....	25
Tabelle 4.4: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (Stichprobe).....	27
Tabelle 4.5: Eigenschaften Obertshausen.....	32
Tabelle 4.6: Letzter Besuch bei der Stadtverwaltung.....	34
Tabelle 4.7: Welche Stelle der Stadtverwaltung wurde zuletzt besucht?.....	34
Tabelle 4.8: Konnten Sie bei Ihrem Besuch alles erledigen?.....	34
Tabelle 4.9: Wie oft mussten Sie noch mal kommen?.....	34
Tabelle 4.10: Informationsbeschaffung über die Internetseite der Stadt.....	35
Tabelle 4.11: Eigenschaften der Stadtverwaltung.....	35
Tabelle 4.12: Zufriedenheit mit Angeboten.....	40
Tabelle 4.13: Möglichkeiten, die Obertshausen anbietet.....	41
Tabelle 4.14: Bewertung der Möglichkeiten die Obertshausen anbietet.....	42
Tabelle 4.15: Informationsstand zu verschiedenen Projekten.....	44
Tabelle 4.16: Mitgliedschaft in einem Verein.....	46
Tabelle 4.17: Ehrenamtliche Tätigkeit.....	46
Tabelle 4.18: Bildungsabschluss.....	46
Tabelle 4.19: Standort des Arbeitsplatzes.....	46
Tabelle 4.20: Wohndauer.....	47
Tabelle 4.21: Wohnraumbedarfsgruppen.....	47
Tabelle 4.22: Beurteilung der Verkehrssituation.....	48
Tabelle 4.23: Mobilitätseinschätzung der Befragten.....	49
Tabelle 4.24: Einschätzung politisches Interesse.....	50
Tabelle 4.25: Informationsbeschaffung.....	51
Tabelle 4.26: Wichtigkeit an der städtischen Entwicklung sich zu beteiligen.....	53
Tabelle 4.27: Rathaus.....	53
Tabelle 4.28: Wichtigkeit verschiedener Themen.....	56
Tabelle 4.29: Kommunale Problemlagen.....	57
Tabelle 4.30: Für was soll die Stadt Obertshausen zukünftig stehen?.....	58
Tabelle 4.31: Bevorzugte Varianten zum Friedhof Rembrücker Weg.....	60
Tabelle 4.32: Investitionsverhalten bei verschiedenen Aufgaben.....	63
Tabelle 4.33: Beitrag zur Sanierung des Haushalts.....	65
Tabelle 4.34: Zustimmung zu Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt.....	66
Tabelle 4.35: Zukunft des Rathauses.....	67
Tabelle 4.36: Kenntnisstand Neubau Jugendzentrum.....	71
Tabelle 4.37: Bewertung Neubau des Jugendzentrums in Nachbarschaft zur Hermann-Hesse-Schule... 71	71
Tabelle 5.1: Zuschreibung „modern“ zu Obertshausen in Abhängigkeit zur Stadtteilzugehörigkeit.....	72
Tabelle 5.2: Zuschreibung „kulturreich“ zu Obertshausen in Abhängigkeit zum Bildungsabschluss.....	73
Tabelle 5.3: Einschätzung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Zusammenhang zum Stadtteil.....	74
Tabelle 5.4: Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen im Altersgruppenvergleich.....	75

Tabelle 5.5: Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Altersgruppe.....	76
Tabelle 5.6: Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen nach Wohndauer.....	77
Tabelle 5.7: Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Wohndauer.....	78
Tabelle 5.8: Relevanz des Themas „Einkaufen“ nach Geschlecht.....	79
Tabelle 5.9: Zufriedenheit „Bauen / Wohnen“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	80
Tabelle 5.10: Zufriedenheit „Freizeit / Kultur“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	81
Tabelle 5.11: Zufriedenheit „Kinderbetreuung“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	82
Tabelle 5.12: Zufriedenheit „Schulen / Bildung“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	83
Tabelle 5.13: Zufriedenheit „Angebote für Familien“ im Zusammenhang mit dem Alter.....	84
Tabelle 5.14: Zufriedenheit „Gastronomie“ im Zusammenhang mit dem Stadtteil.....	85
Tabelle 5.15: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Bildungsabschluss.....	86
Tabelle 5.16: Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Bildungsabschluss.....	88
Tabelle 5.17: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter.....	89
Tabelle 5.18: Wie hoch ist das Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Alter.....	91
Tabelle 5.19: Bewertung des städtischen Ausgabeverhaltens nach Altersgruppe (Top-3).....	93
Tabelle 7.1: Zusammenhang Antwortverhalten "altersgerechtes Wohnen" mit dem Alter.....	107
Tabelle 7.2: Zusammenhang Antwortverhalten "Kindergärten und Kindertagesstätten" mit dem Alter....	111
Tabelle 7.3: Zusammenhang Antwortverhalten "Parks und Grünanlagen" mit dem Alter.....	115
Tabelle 7.4: Zusammenhang Relevanz "Wirtschaft / Arbeit" & "Bauen / Wohnen" mit Alter.....	116
Tabelle 7.5: Zusammenhang Relevanz "Wirtschaft / Arbeit" & "Bauen / Wohnen" mit Alter.....	124
Tabelle 7.6: Zusammenhang Relevanz "Wirtschaft / Arbeit" & "Bauen / Wohnen" mit Bildungsniveau...	125
Tabelle 7.7: Zusammenhang Relevanz "Wirtschaft / Arbeit" & "Bauen / Wohnen" mit Bildungsniveau...	129
Tabelle 7.8: Zusammenhang Interesse an Politik in Obertshausen mit Alter.....	133

Abbildungsverzeichnis

Schaubild 1: Darstellung Abweichungen Einwohnerstatistik / Teilnehmerinnen & Teilnehmer der Befragung (Altersgruppen).....	13
Schaubild 2: Geschlechterverteilung (Stichprobe).....	16
Schaubild 3: Geschlechterverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	16
Schaubild 4: Geschlechterverteilung (Insgesamt).....	16
Schaubild 5: Altersstruktur (Insgesamt).....	18
Schaubild 6: Wohnortverteilung (Stichprobe).....	19
Schaubild 7: Wohnortverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	19
Schaubild 8: Wohnortverteilung (Insgesamt).....	20
Schaubild 9: Lebenssituation (Stichprobe).....	21
Schaubild 10: Lebenssituation (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	22
Schaubild 11: Lebenssituation (Insgesamt).....	23
Schaubild 12: Einschätzung Lebensqualität (Stichprobe).....	24
Schaubild 13: Einschätzung Lebensqualität (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	25
Schaubild 14: Beurteilung der Lebensqualität generell in Obertshausen.....	26
Schaubild 15: Beurteilung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil.....	26
Schaubild 16: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (Stichprobe).....	27
Schaubild 17: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	28
Schaubild 18: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (insgesamt).....	28
Schaubild 19: Eigenschaften Obertshausen.....	33
Schaubild 20: Eigenschaften der Stadtverwaltung.....	36
Schaubild 21: Bewertung der Möglichkeiten.....	43
Schaubild 22: Informationsstand zu den verschiedenen Projekten in Obertshausen.....	45
Schaubild 23: Beurteilung der Verkehrssituation.....	48
Schaubild 24: Auf welche Weise informieren sich die Befragten über aktuelle Themen in Obertshausen.....	52
Schaubild 25: Zukünftige Ausrichtung der Stadt (Freitextfeld).....	58
Schaubild 26: Bevorzugte Varianten zum Friedhof Rembrücker Weg.....	60
Schaubild 27: Einsparen, ausgeben - Aufgaben 01 - 08.....	62
Schaubild 28: Einsparen, ausgeben - Aufgaben 09 - 24.....	63
Schaubild 29: Beitrag zur Sanierung des Haushalts.....	64
Schaubild 30: Zustimmung zu Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt.....	65
Schaubild 31: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (insgesamt).....	66
Schaubild 32: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (Stichprobe).....	67
Schaubild 33: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer).....	67
Schaubild 34: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (Hausen).....	67
Schaubild 35: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (Obertshausen).....	68
Schaubild 36: Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen nach Wohndauer.....	76
Schaubild 37: Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Wohndauer.....	77
Schaubild 38: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Bildungsabschluss.....	85
Schaubild 39: Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Bildungsabschluss.....	87
Schaubild 40: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter.....	89
Schaubild 41: Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Alter.....	90

1 Einleitung

Die 1. Obertshausener Bürgerbefragung wurde vom 29.10.2018 – 10.12.2018 über einen Zeitraum von sechs Wochen durchgeführt. Ziel der Befragung war es einerseits, allgemein den Status-quo, d.h. Meinungen, Ansichten und Vorstellungen zum Leben in und rund um Obertshausen aus Perspektive der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren, sowie andererseits die konkreten Einstellungen zu wichtigen, aktuellen kommunalen Themen seitens der Bevölkerung zu erheben.

Der Befragung lag ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Obertshausen zugrunde, die Ergebnisse dienen den gewählten Vertreterinnen und Vertretern als Orientierungspunkte für zukünftige politische Entscheidungsprozesse sowie politische Themensetzung. Die Befragung wurde von der wer|denkt|was GmbH durchgeführt, die mit der Konzeption, Umsetzung, Erhebung sowie Auswertung der Daten sowie der Berichtslegung beauftragt war.

Der vorliegende Abschlussbericht stellt zunächst in Kapitel 2) die Methodik, d.h. das Fragebogen- und Stichprobendesign, die Gewichtung sowie die Repräsentativität der gewonnenen Daten vor und beschreibt die allgemeine Durchführung. Das Kapitel 3) zeigt die Verteilung der Soziodemografischen Merkmale auf, d.h. Geschlecht, Alter, Wohnort sowie die allgemeine Lebenssituation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anschließend werden in Kapitel 4) die Ergebnisse der Befragung nach Themenblöcken sortiert dargestellt, um die wichtigsten Erkenntnisse thematisch aufzubereiten. Daran anknüpfend vertieft Kapitel 5) den Erkenntnisgrad mittels multivariater Analysen, um den Abschlussbericht mit Kapitel 6) mit der Zusammenfassung und Schlussfolgerungen zu schließen.

2 Methodik

Die 1. Obertshausener Bürgerbefragung wurde als gesamtstädtische, schriftlich-postalische Personenbefragung angelegt. Ergänzend hierzu hatten die Befragten die Möglichkeit, den Fragebogen *online* abzurufen und auszufüllen. Für die Befragung wurde jeder ausgewählten Person ein individualisiertes Anschreiben zugestellt, welches einen personalisierten Zugangsschlüssel beinhaltete, der wiederum anonymisiert Zugriff auf den Online-Fragebogen gewährte und die Personen als Bestandteil der Stichprobe auswies.

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit für diejenigen interessierten Personen, die nicht im Rahmen der Stichprobe ausgewählt und angeschrieben wurden, *zusätzlich* an der Befragung teilzunehmen. Hier bestand jedoch ausschließlich die Möglichkeit *online* teilzunehmen, eine Teilnahme mittels Papierfragebogen war den Personen vorenthalten, die als Teil der Stichprobe zufällig ausgewählt wurden. Personen ohne Zugangsschlüssel wurden auf eine separate Befragung umgeleitet, sodass die Daten voneinander getrennt erhoben und gespeichert werden konnten.

2.1 Fragebogendesign

Der erste Entwurf des Fragebogens für die 1. Obertshausener Bürgerbefragung wurde von der wer|denkt|was GmbH in Anlehnung an etablierte Umfrageinstrumente aufgesetzt und mit der Stadtverwaltung sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt, diskutiert und ergänzt. Der finale schriftliche Fragebogen umfasst inklusive Anschreiben insgesamt 20 Seiten mit ca. 55 Fragen (siehe Anlage 7.3).

Die 1. Obertshausener Bürgerbefragung zielte darauf ab, Informationen zu Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu ganz konkreten Fragen, wie etwa der aktuellen Rathaus- bzw. Friedhofsfrage zu gewinnen, als auch allgemein Einstellungen, Wünsche und Ängste der Bevölkerung zu ermitteln.

Der Fragebogen bestand aus insgesamt vier Themenblöcken: 1) einem allgemeinen Fragenteil zum *Leben in Obertshausen*, 2) einem Block zum Thema *Politische Kommunikation und persönliche Einschätzung*, 3) einem Sonderteil zu aktuellen Themen wie dem *Friedhof, Rathaus und JUZ* sowie 4) einem abschließenden Teil zu den *Bevölkerungsstrukturellen Angaben zur Person und zum Haushalt*.

2.2 Stichprobendesign

Die Stadt Obertshausen hat ungefähr 24.500 Einwohnerinnen und Einwohner, wobei für die vorliegende Befragung aus Gründen des Datenschutzes nur Personen ab 18 Jahren als Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Frage kamen. Eine Befragung jüngerer Personen war aufgrund der benötigten Einwilligung der Erziehungsberechtigten (gem. DS-GVO) aus forschungsökonomischer Perspektive von vornherein ausgeschlossen worden. Für die vorliegende quantitative Erhebung ergab sich daraus eine Grundgesamtheit N aller volljährigen, in Obertshausen gemeldeten Personen.

Um die Repräsentativität der Ergebnisse zu gewährleisten, wurde eine mehrstufige, geschichtete Zufallsstichprobe durchgeführt: Unter Berücksichtigung des Einwohnermelderegisters wurde zunächst die soziodemografische Zusammensetzung der Bevölkerung Obertshausens analysiert. Entlang der Faktoren *Alter* und *Geschlecht* sowie *Stadtteil* wurden anschließend per Zufallsauswahl Stichproben proportional zur Größe der beiden Stadtteile Hausen und Obertshausen gezogen.

Aufbau proportional geschichtete Stichprobe:

▪ 1. Schichtungskriterium (<i>Alter</i>)
• 2. Schichtungskriterium (<i>Geschlecht</i>)
○ 3. Schichtungskriterium (<i>Stadtteil</i>)

Tabelle 2.1: Stichprobendesign

Die Stichprobe wurde am 04.10.2018 durch die ekom21 auf Basis der Melderegisterdaten der Stadt Obertshausen entlang eines von der wer|denkt|was GmbH zur Verfügung gestellten Schichtungsrasters gezogen. Sie umfasste ursprünglich 1.200 Personen, wobei zusätzlich 100 Personen als Reserve einkalkuliert wurden, sodass insgesamt 1.300 Personen ausgewählt wurden. Die Anschreiben mit den Adressen der ausgewählten Bürgerinnen und Bürger wurden von der Stadt Obertshausen gedruckt, der Druck des Fragebogens, die Zusammenführung sowie der Versand der Dokumente erfolgte durch das Unternehmen letterei.de (Postdienste GmbH).

Neben einem persönlichen Anschreiben umfasste die postalische Sendung, welche am 29.10.2018 bei der Post in den Versand ging, eine Erläuterung zu den Hintergründen sowie Absichten der Befragung, eine kurze Erklärung zum Datenschutz sowie den 18-seitigen Fragebogen in Papierform. Alle Dokumente sind in ihrer Originalfassung (ohne Zugangsschlüssel) in den Anhängen 7.2 und 7.3 einzusehen.

2.3 Repräsentativität & Gewichtung

Die Grundgesamtheit der 1. Obertshausener Bürgerbefragung bestand aus allen 18- bis 90-Jährigen (Haupt-)Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Obertshausen, ausgenommen diejenigen Personen, die Bewohnerinnen und Bewohner von Asyl-, Alten- und Pflegeheimen sowie Justizvollzugsanstalten waren oder die eine entsprechende Auskunftssperre im Melderegister haben eintragen lassen. Insgesamt beläuft sich die Grundgesamtheit auf ca. 24.500 Personen¹. Statistisch gesehen bedurfte es insgesamt 379 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um tendenziell eine repräsentative Stichprobe zu realisieren, wobei die Repräsentativität nicht vom Rücklauf bestimmt wird, sondern vielmehr von der Struktur der gewonnenen Ergebnisse. Hierbei kommt es vor allem darauf an, ob die vorgefundenen Strukturen der Stichprobe (hier vor allem Geschlechter- und Altersverteilung etc.) denen in der Grundgesamtheit entsprechen.

¹ vgl. Statistisches Bundesamt, unter <http://tiny.cc/9zcm3y> (abgerufen am 17.04.2018)

In der 44. Kalenderwoche 2018 erhielten 1.300 zufällig aus dem Melderegister ausgewählte Obertshausenerinnen und Obertshausener den Fragebogen postalisch. 166 Personen (64,1 %) aus der Stichprobe haben dann den Fragebogen schriftlich ausgefüllt und den Bogen an einem der Rathäuser abgegeben, 89 Personen (34,4 %) haben die Möglichkeit genutzt und ihre Angaben im Internet gemacht, nur vier Personen (1,5 %) haben den Fragebogen gänzlich leer zurückgegeben und somit ihre Verweigerung zum Ausdruck gebracht.

Der Link für interessierte, aber nicht im Rahmen der Stichprobe ausgewählte Personen, die den Fragebogen ohne Einladung ausfüllen wollten (nachfolgend als „*zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer*“ gekennzeichnet), wurde insgesamt 486 mal aufgerufen, wobei nach Bereinigung der unplausiblen sowie unvollständigen Datensätze² insgesamt 353 Fragebogeneingaben auf diesem Wege für die Auswertung zusätzlich berücksichtigt werden und die Rückläufer-Ausfälle in der Stichprobe auffangen konnten.

	Anzahl	%
Teilnahmeberechtigte	ca. 24.500	100
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	608	2,5 %
davon		
Pen'n'Paper-Teilnahme (Stichprobe)	166	27,3 %
Online-Teilnahme (Stichprobe)	89	14,7 %
Online-Teilnahme (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)	353	58,0 %

Tabelle 2.2: Übersicht Teilnahmemodus

Insgesamt haben 255 aller angeschriebenen Personen aus der Stichprobe den Fragebogen zurückgesendet, das entspricht einer Ausschöpfungs- bzw. Rücklaufquote der gezogenen Stichprobe von 19,6 %. Dies ist zwar überdurchschnittlich im bundesdeutschen Vergleich (i.d.R. < 15 %), aber auch unterhalb des Erfahrungsdurchschnitts in Bezug auf Rücklaufquoten der vergangenen Jahre bei durchgeführten Befragungen innerhalb der Rhein-Main-Region. Auf eine erneute postalische Aufforderung zur Teilnahme an die bereits angeschriebenen Personen wurde dennoch verzichtet, da sich bereits früh eine hohe zusätzliche Befragungsbeteiligung abzeichnete, sodass auf dieser Basis Ausfälle kompensiert werden konnten.

² Unplausible Datensätze sind i.d.R. das Resultat von Manipulationsversuchen, wobei im vorliegenden Fall keine solchen nachgewiesen werden konnten. Unvollständige Datensätze entstehen i.d.R. durch das vorzeitige Verlassen des Fragebogens (Benutzerabbruch) und müssen einzeln auf ihre Verwertbarkeit geprüft werden. Hartes Prüfungskriterium für die unvollständigen Datensätze war ein Ausfüllen des Fragebogens zu mind. 50 %.

Statistische Parameter	Geplant	Ergebnis Stichprobe	Ergebnis Gesamt
Signifikanzniveau	< 10 %	5 %	5 %
Konfidenzniveau	95 %	95 %	95 %
Konfidenzintervall	10 %	5 %	5 %
Fehlertoleranz	5 - 10 %	6,1 %	< 5 %

Tabelle 2.3: Statistische Parameter

Eine Repräsentativität einer Stichprobe liegt vor, wenn sich die Häufigkeitsverteilung charakteristischer und relevanter Merkmale der Grundgesamtheit tendenziell in der Stichprobe wiederfindet. Dabei darf ein Merkmal keine Abweichung aufweisen, die höher ist als die Standardabweichung. Mit Blick auf das angelegte Stichprobendesign wurden die Merkmale *Alter*, *Geschlecht* und *Stadtteil* als relevant klassifiziert.

Hinsichtlich der Altersgruppenverteilung zeigen sich insbesondere Auffälligkeiten in der Gruppe der leicht unterrepräsentierten Gruppe der 18- bis 24-Jährigen sowie der überrepräsentierten Gruppen der 60- bis 66-Jährigen sowie 67- bis 74-Jährigen, wobei alle beobachtbaren Abweichungen, auch bei den Ausreißern, unterhalb der avisierten Standardabweichung (< 10 %) liegen.

	Einwohnerstatistik (%)	Bürgerbefragung (%)	Abweichung (%)
Altersgruppen			
18 – 24 Jahre	6,60 %	4,97 %	- 1,63 %
25 – 39 Jahre	18,70 %	20,46 %	+ 1,76 %
40 – 59 Jahre	30,80 %	33,84 %	+ 3,04 %
60 – 66 Jahre	8,90 %	15,49 %	+ 6,59 %
67 – 74 Jahre	9,50 %	16,83 %	+ 7,33 %
75 und älter	8,30 %	8,41 %	+ 0,11 %

Tabelle 2.4: Altersgruppenvergleich Einwohnerstatistik / Bürgerbefragung

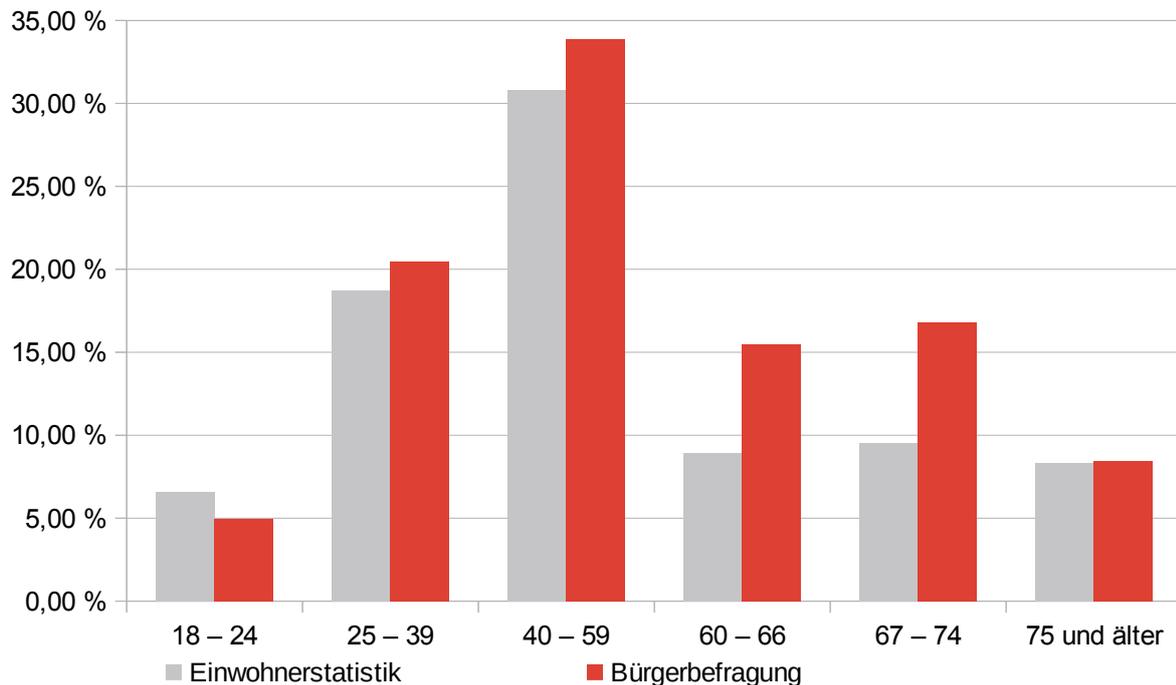


Schaubild 1: Darstellung Abweichungen Einwohnerstatistik / Teilnehmerinnen & Teilnehmer der Befragung (Altersgruppen)

Mit Blick auf das Merkmal *Geschlecht* der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigen sich die stärksten Abweichungen zwischen der Einwohnerstatistik, also der Struktur der Grundgesamtheit und der realisierten Rücklaufquote der Bürgerbefragung. Frauen sind entsprechend sowohl in der Stichprobe (- 11,22 %), als auch bei den zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (-15,37 %) nur unterrepräsentiert vertreten. Um auf diese Befragungsausfälle zu reagieren, findet für den Analyseteil (Kapitel 5 ff) außerhalb der beschreibenden Statistik ein Gewichtungsfaktor Anwendung, um diese starke Schräglage zu korrigieren.

	Einwohnerstatistik (%)	Bürgerbefragung (%)	Abweichung (%)	Gewichtungsfaktor
Geschlecht				
Männlich	48,65 %	47,37 %	- 1,28 %	1,03
Weiblich	51,35 %	40,13 %	-11,22 %	1,27

Tabelle 2.5: Geschlechtergruppenvergleich | Darstellung Gewichtung

Hinsichtlich des Merkmals Wohnort ergeben sich in der Zusammensetzung der Stichprobe wiederum nur sehr schwache Abweichungen (< 4 %), sodass hier ebenfalls auf eine zusätzliche Gewichtung verzichtet werden konnte. Der Anteil der ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer (7 %) ist ebenfalls deutlich geringer als in der eigentlichen Grundgesamtheit (34 %). Dass sich Ausländerinnen und Ausländer weniger als Deutsche an Bürgerbefragungen beteiligen, ist bei vielen Befragungen zu beobachten. Diesem Effekt könnte zukünftig wohl nur durch den Einsatz fremdsprachiger Fragebögen

entgegengewirkt werden. Dies ist jedoch mit sehr hohem Aufwand verbunden, der für diese Befragung unverhältnismäßig gewesen wäre.

Verzerrungen wie etwa bei der Geschlechterverteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer treten häufig bei Bevölkerungsbefragungen auf und können durch geeignete Gewichtungsverfahren (sog. *a posteriori Schichtung*) ausgeglichen werden. Aus diesem Grund wurde die Stichprobe für die statistischen Analysen außerhalb der deskriptiven Auswertung bezüglich des am stärksten abweichenden Merkmals (*Geschlecht*) an die aus der amtlichen Statistik bekannten Sollstrukturen bis zu dem Grad angepasst, dass durch die Gewichtung keine unverhältnismäßigen, starken Verzerrungen auftreten. Weitere Anpassungen, etwa bezüglich des Alters oder des Wohnortes waren vernachlässigbar, da sich bei diesen Merkmalen deutlich weniger starke Abweichungen ergaben. Auf zusätzliche Gewichtungen, etwa hinsichtlich des Migrationshintergrunds, wurde auf Grund der sehr geringen Fallzahlen ebenfalls verzichtet, da mit jeder Gewichtung ein Präzisionsverlust einhergeht, da sich Varianz, Standardabweichungen sowie -fehler in den statistischen Analysen erhöhen und somit zu weniger belastbaren Ergebnissen führen.

Mit Blick auf die beschreibende, d.h. deskriptive Statistikebene (Kapitel 3-5) finden die Gewichtungsfaktoren entsprechend keine Anwendung. Als Datenbasis wurden die aktuellsten Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Obertshausen sowie des Statistischen Bundesamtes jeweils auf Basis Personen ab 18 Jahren genutzt.

2.4 Durchführung der Befragung

Zunächst wurde der Fragebogen von 15 Personen getestet, um eventuelle Fehlerquellen und Kontexteffekte möglichst auszuschließen. Anschließend wurde er postalisch an die 1.300 Bürgerinnen und Bürger, die Teil der Stichprobe geworden sind, versendet. Die Angeschriebenen hatten die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform auszufüllen und bei den Rathäusern abzugeben bzw. einzuwerfen. Weiterhin bestand die Möglichkeit, den Fragebogen auch online auszufüllen.

Neben der Befragung der ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollte auch allen anderen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich an der Befragung zu beteiligen und sich zu den gewählten Themenkomplexen zu äußern. Um durch die so erhobenen Daten die Stichprobe und die Repräsentativität der Umfrage nicht zu verfälschen, sondern die Daten trennscharf auswerten zu können, wurden die Fragebögen der ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Stichprobe) mit einem Identifikationscode versehen.

Für die Personengruppe von Interessierten bestand lediglich die Möglichkeit *online* an der Befragung teilzunehmen. Eine Teilnahme mittels Papierfragebogen war ausschließlich den Bürgerinnen und Bürgern vorenthalten, die als Teil der Stichprobe zufällig ausgewählt wurden. Personen ohne Zugangsschlüssel wurden beim Versuch, auf die geschlossene Befragung zuzugreifen, auf eine separate Befragung umgeleitet, sodass durch die Presse nur ein Link kommuniziert werden musste und die Daten der unterschiedlichen Teilnahmemodi logisch als auch physikalisch voneinander getrennt erhoben, gespeichert und ausgewertet werden konnten.

Um Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld sowie während der Feldphase der Befragung für die Thematik zu sensibilisieren und zur Teilnahme zu motivieren, wurde eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Sowohl in den Publikationsorganen der Stadt als auch in den lokalen Medien wurde die Bürgerbefragung vorgestellt: Zum Auftakt der Pressemitteilung erschienen Artikel in relevanten lokalen Printmedien und deren Webauftritten. Weiterhin wurde die Bürgerbefragung durch Aushänge in öffentlichen Gebäuden sowie einen Hinweis auf der Startseite des Webauftrittes der Stadt Obertshausen am Anfang und zur Mitte des Befragungszeitraums beworben. Erklärend wurden neben dem Online-Fragebogen selbst auch Informationen bezüglich des Bürgerpanels eingestellt. So wurden Hintergrundinformationen zum Verfahrensablauf („*Wie kann ich mitmachen? Wo finde ich den Fragebogen? Bis wann muss ich den ausgefüllten Fragebogen zurückschicken?*“) sowie zum Datenschutz online bereitgestellt.

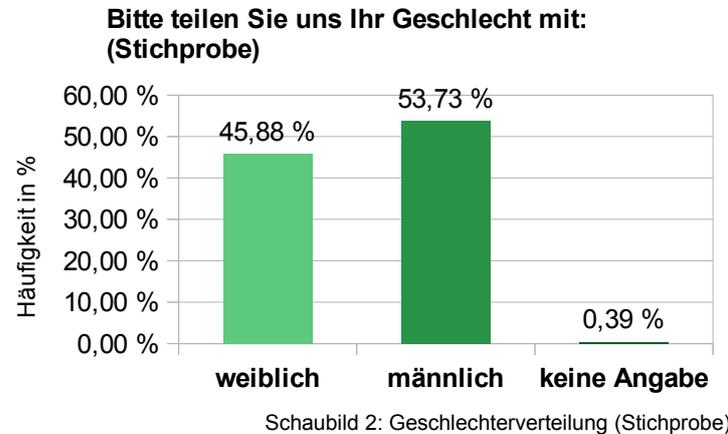
3 Soziodemografische Merkmale

Geschlechterverteilung

Stichprobe

Geschlecht	abs.	%
weiblich	117	45,88 %
männlich	137	53,73 %
divers	0	0 %
keine Angabe	1	0,39
insgesamt	255	100 %

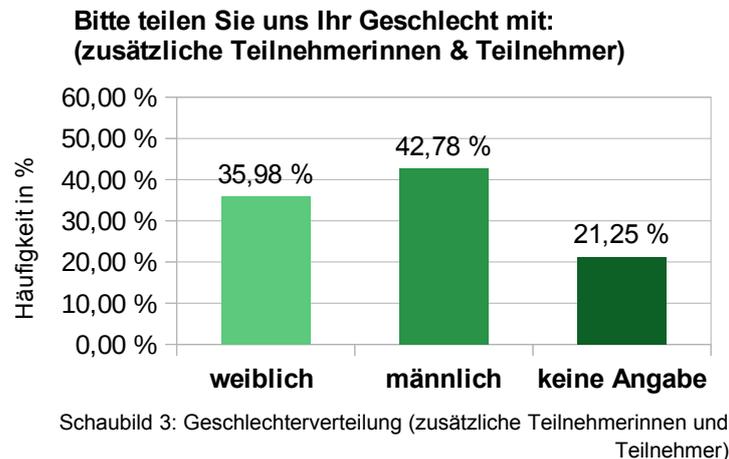
Tabelle 3.1: Geschlechterverteilung (Stichprobe)



zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Geschlecht	abs.	%
weiblich	127	35,98 %
männlich	151	42,78 %
divers	0	0 %
keine Angabe	75	21,25
insgesamt	353	100 %

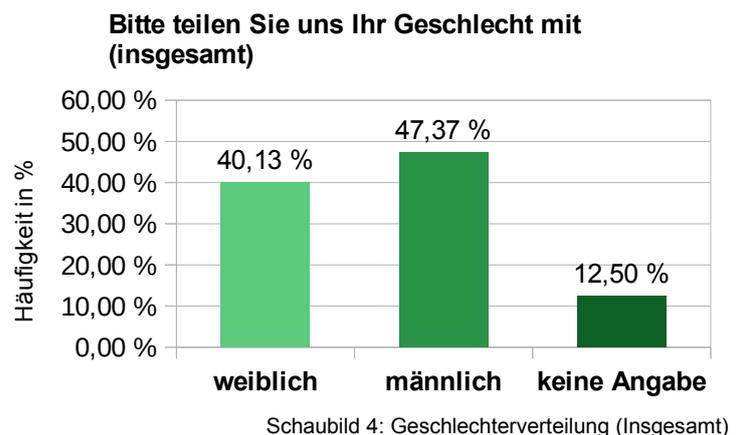
Tabelle 3.2: Geschlechterverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)



Insgesamt Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Geschlecht	abs.	%
weiblich		40,13 %
männlich		47,37 %
divers	0	0 %
keine Angabe		12,5 %
insgesamt	608	100 %

Tabelle 3.3: Geschlechterverteilung (Insgesamt)



Interpretation: Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind – unabhängig vom Modus der Teilnahme – Männer übermäßig häufig repräsentiert. Ein klarer Geschlechterunterschied lässt sich nicht anhand der Art und Weise der Teilnahme ausmachen: auch die abgegebenen Papierfragebögen stammen überwiegend von Männern, sodass infolgedessen für diese Merkmalsausprägung für die bi- und multivariaten Untersuchungen entsprechende Gewichtungsfaktoren Verwendung finden.

Altersstruktur

Stichprobe

Altersgruppen	abs.	%
18-24 (bis 1994)	21	8,24 %
25-34 (1993-1984)	23	9,02 %
35-44 (1983-1974)	29	11,37 %
45-54 (1973-1964)	31	12,16 %
55-64 (1963-1954)	47	18,43 %
65-74 (1953-1944)	70	27,45 %
älter als 74 (ab 1943)	31	12,16 %
keine Angabe	3	1,18 %
Insgesamt	255	100 %

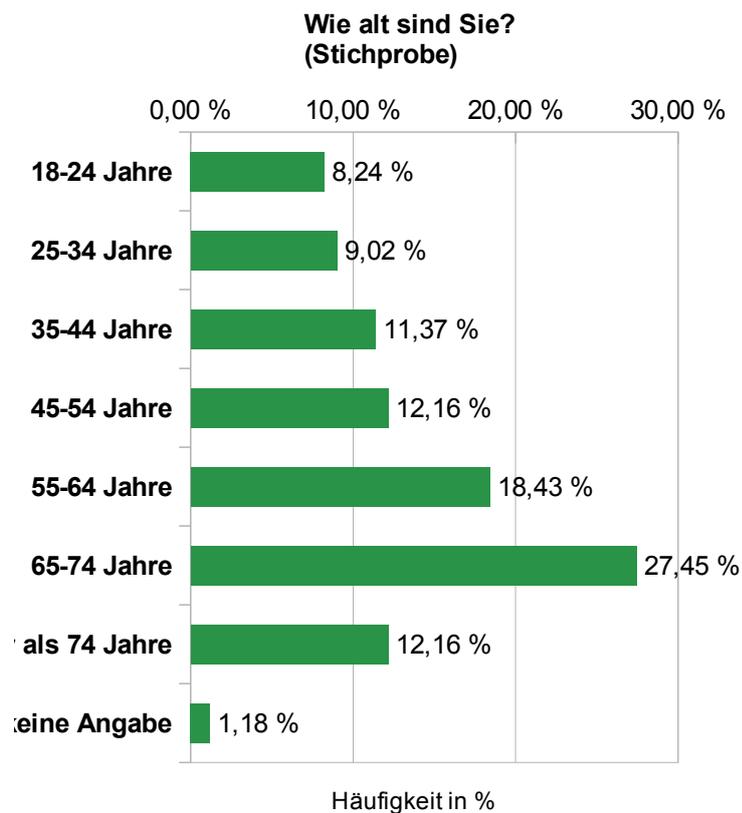


Tabelle 3.4: Altersstruktur (Stichprobe)

zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Altersgruppen	abs.	%
18-24 (bis 1994)	6	1,7 %
25-34 (1993-1984)	33	9,35 %
35-44 (1983-1974)	54	15,30 %
45-54 (1973-1964)	61	17,28 %
55-64 (1963-1954)	61	17,28 %
65-74 (1953-1944)	44	12,46 %
älter als 74 (ab 1943)	13	3,68 %
keine Angabe	81	22,95 %
Insgesamt	353	100 %

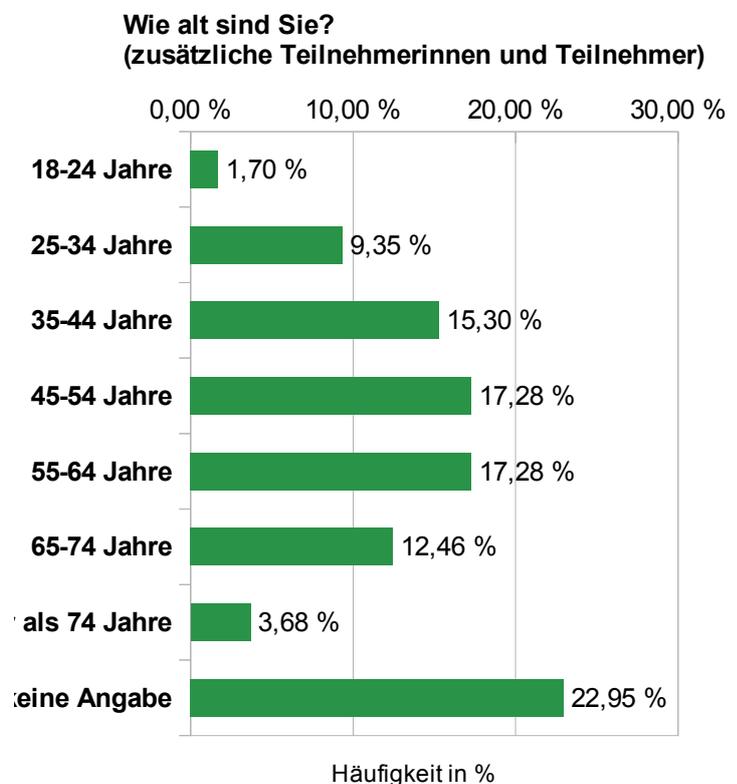


Tabelle 3.5: Altersstruktur (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Insgesamt

<i>Altersgruppen</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
18-24 (bis 1994)	27	4,44 %
25-34 (1993-1984)	56	9,21 %
35-44 (1983-1974)	83	13,65 %
45-54 (1973-1964)	92	15,13 %
55-64 (1963-1954)	108	17,76 %
65-74 (1953-1944)	114	18,75 %
älter als 74 (ab 1943)	44	7,24 %
keine Angabe	84	13,82 %
insgesamt	608	100 %

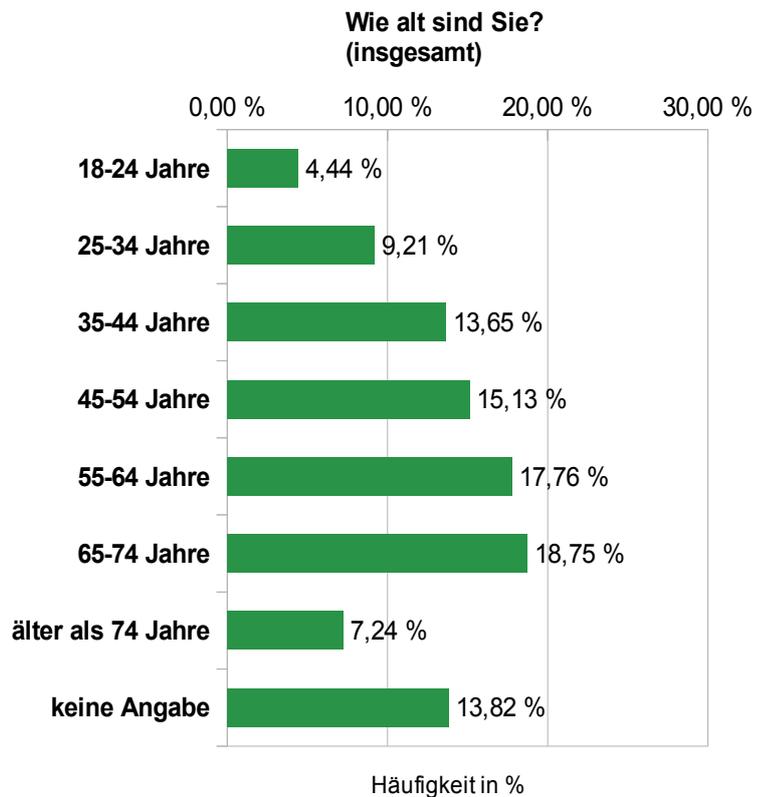


Tabelle 3.6: Altersstruktur (Insgesamt)

Schaubild 5: Altersstruktur (Insgesamt)

Interpretation: In der Stichprobe sind vor allem die Altersgruppen der 55-64- sowie 65-74-Jährigen überdurchschnittlich häufig vertreten – dies spricht für die Teilnahmebereitschaft der älteren Bevölkerung, führt allerdings auch zu einer Schräglage, welche in der Gesamtbetrachtung der Daten, ergänzt durch die zusätzlich Teilnehmerinnen und Teilnehmern, aber tendenziell wieder aufgelöst wird. So erinnert die altersgruppenspezifische Verteilung der *Teilnehmerinnen und Teilnehmern insgesamt* an die Normalverteilung in der Gesamtbevölkerung, wobei sich – mit Ausnahme der Personen, die keine Angaben zu ihrem Alter gemacht haben – klassische Strukturelemente der *Alterspyramide* beim Verhältnis der Altersgruppen *25-34 Jahre, 45-54 Jahre, 55-64 Jahre* sowie *65-74 Jahre* wiederfinden.

Insgesamt gibt es keine besonders über- oder unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppe, besonders erwähnenswert sind aber die, im Vergleich zu anderen Umfragen, sehr guten Zahlen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die der Generation 65+ angehören, eine Personengruppe die i.d.R. eher schwächer vertreten ist. Hier zeigt sich auch die Wirkung der Möglichkeit zur Teilnahme mittels Papierfragebogen, die vor allem von dieser Alterskohorte genutzt wurde (entsprechend liegt Durchschnittsalter bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die mittels Papierfragebögen mitgemacht haben, bei ca. 68 Jahren).

Wohnort der Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Stichprobe

<i>Wohnort</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Hausen	123	48,24 %
Obertshausen	126	49,41 %
keine Angabe	6	2,35 %
Insgesamt	255	100 %

Tabelle 3.7: Wohnortverteilung (Stichprobe)

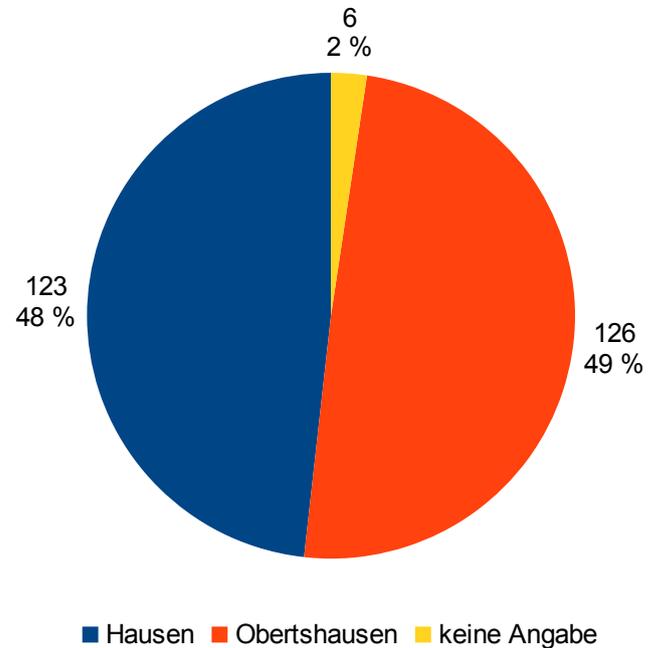


Schaubild 6: Wohnortverteilung (Stichprobe)

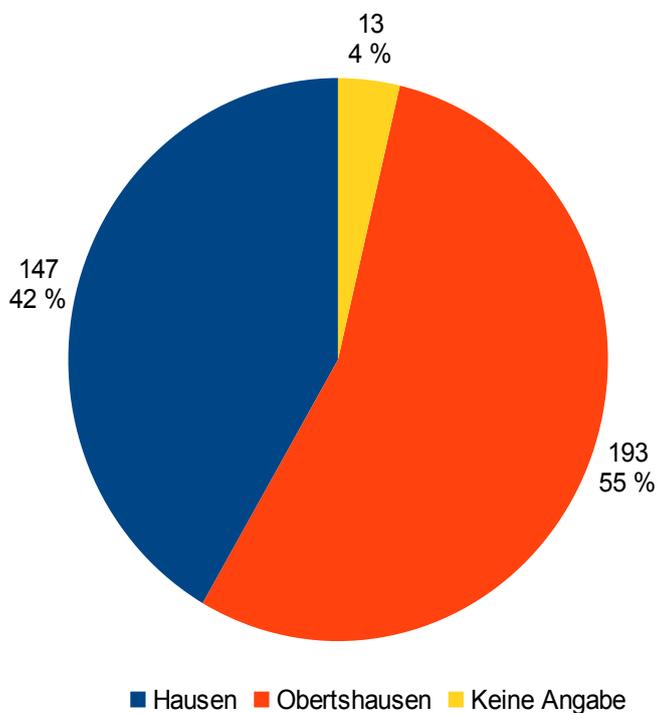


Schaubild 7: Wohnortverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

<i>Wohnort</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Hausen	147	41,64 %
Obertshausen	193	54,67 %
keine Angabe	13	3,68 %
Insgesamt	353	100 %

Tabelle 3.8: Wohnortverteilung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Insgesamt

Wohnort	abs.	%
Hausen	270	44,41 %
Obertshausen	319	52,47 %
keine Angabe	19	3,13 %
Insgesamt	608	100 %

Tabelle 3.9: Wohnortverteilung (Insgesamt)

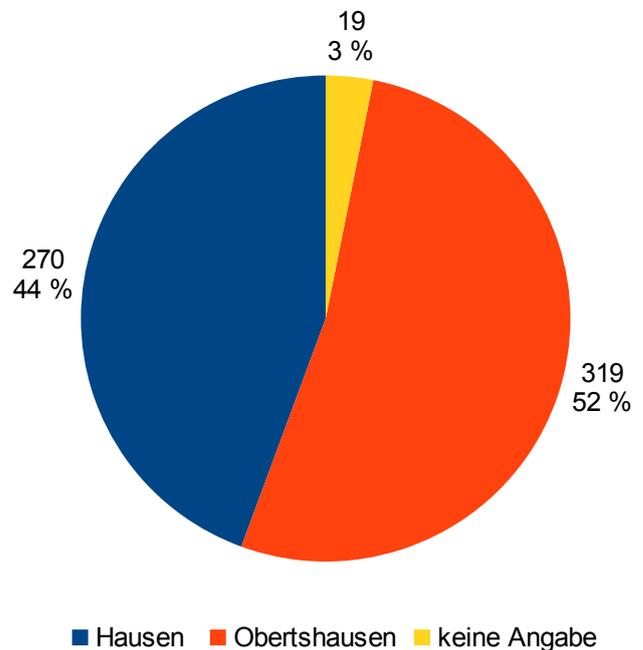


Schaubild 8: Wohnortverteilung (Insgesamt)

Interpretation: Tendenziell umfasst der Teilnehmerinnen- und Teilnehmerpool mehr Personen aus Obertshausen als aus Hausen, wobei sich dies primär anhand der erhöhten Teilnahme der Obertshausener außerhalb der Stichprobe ableiten lässt. In den Rückläufern der Stichprobe selbst finden sich die Werte paritätisch mit 48,24 % Hausenerinnen und Hausener und 49,41 % Obertshausenerinnen und Obertshausener, wobei sich auch hier die Abweichungen insgesamt in einem statistisch akzeptablen Bereich bewegen.

Lebenssituation

Stichprobe

Lebenssituation	abs.	%
in Vollzeit erwerbstätig	80	31,37 %
in Teilzeit erwerbstätig	24	9,41 %
selbstständig	9	3,53 %
Altersteilzeit	1	0,39 %
im Vor- bzw. Ruhestand	102	40,0 %
arbeitslos / arbeitssuchend	4	1,57 %
aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	3	1,18 %
450-€-Job / Mini-Job	4	1,57 %
Hausmann/-frau	8	3,14 %
Schüler/-in oder Azubi	6	2,35 %
Student/-in	12	4,71 %
Praktikum / freiwilliges soziales Jahr o.ä.	0	0 %
keine Angabe	2	0,78 %
Insgesamt	255	100 %

Tabelle 3.10: Lebenssituation (Stichprobe)

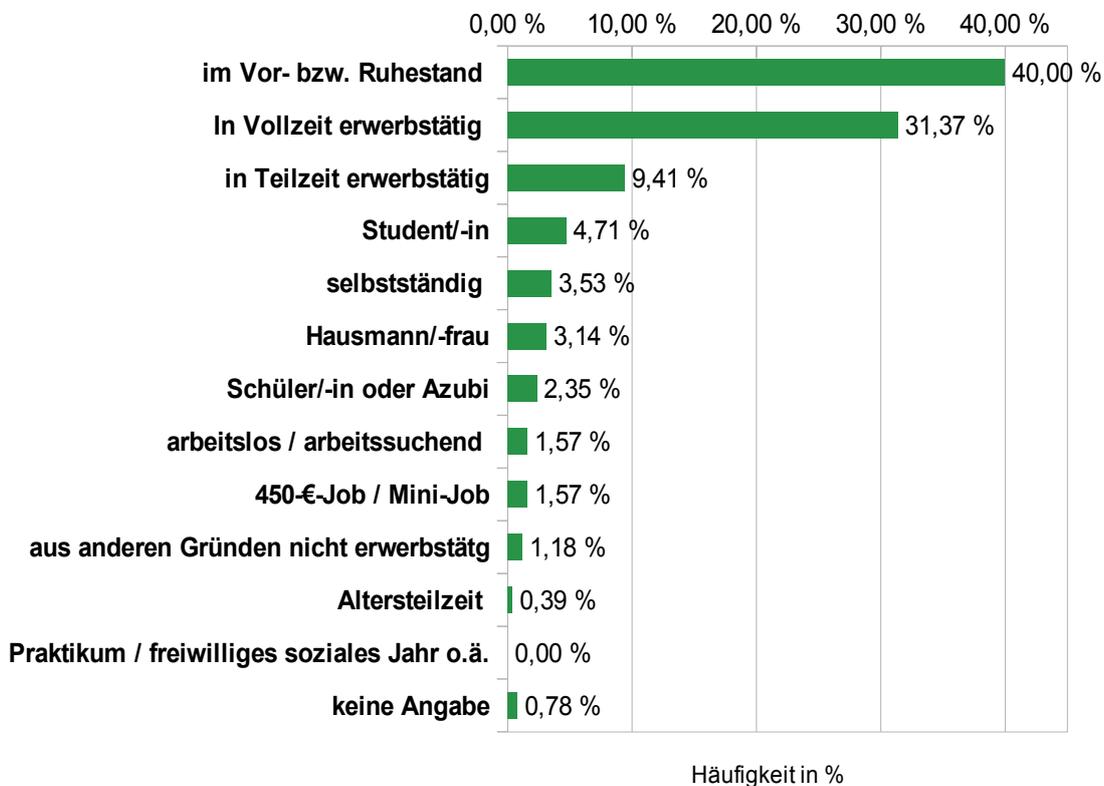


Schaubild 9: Lebenssituation (Stichprobe)

zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Lebenssituation	abs.	%
in Vollzeit erwerbstätig	137	38,81
in Teilzeit erwerbstätig	33	9,35 %
selbstständig	28	7,93 %
Altersteilzeit	1	0,28 %
im Vor- bzw. Ruhestand	58	16,43 %
arbeitslos / arbeitssuchend	0	0 %
aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	6	1,7 %
450-€-Job / Mini-Job	2	0,57 %
Hausmann/-frau	3	0,85 %
Schüler/-in oder Azubi	3	0,85 %
Student/-in	3	0,85 %
Praktikum / freiwilliges soziales Jahr o.ä.	0	0 %
keine Angabe	79	22,38 %
Insgesamt	353	100 %

Tabelle 3.11: Lebenssituation (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

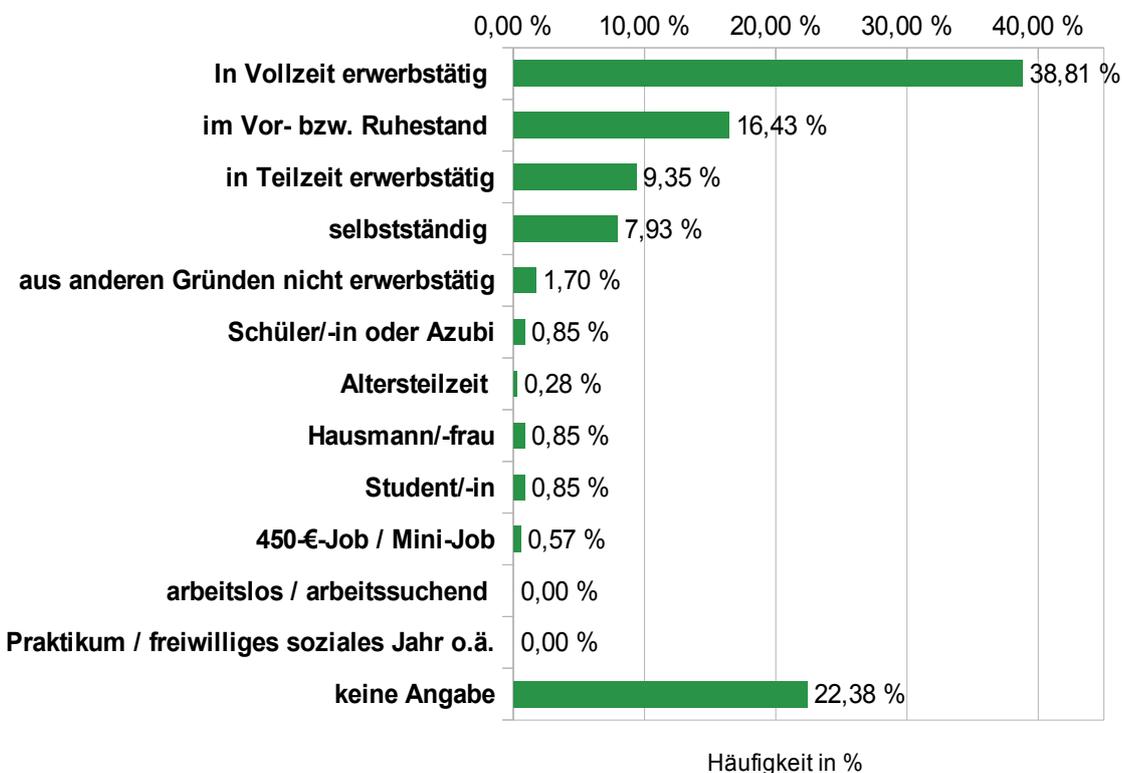


Schaubild 10: Lebenssituation (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Insgesamt

Lebenssituation	abs.	%
in Vollzeit erwerbstätig	217	35,69 %
in Teilzeit erwerbstätig	57	9,38 %
selbstständig	37	6,09 %
Altersteilzeit	2	0,33 %
im Vor- bzw. Ruhestand	160	26,32 %
arbeitslos / arbeitssuchend	4	0,66 %
aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	9	1,48 %
450-€-Job / Mini-Job	6	0,99 %
Hausmann/-frau	11	1,81 %
Schüler/-in oder Azubi	9	1,48 %
Student/-in	15	2,47 %
Praktikum / freiwilliges soziales Jahr o.ä.	0	0 %
keine Angabe	81	13,32 %
Insgesamt	608	100 %

Tabelle 3.12: Lebenssituation (Insgesamt)

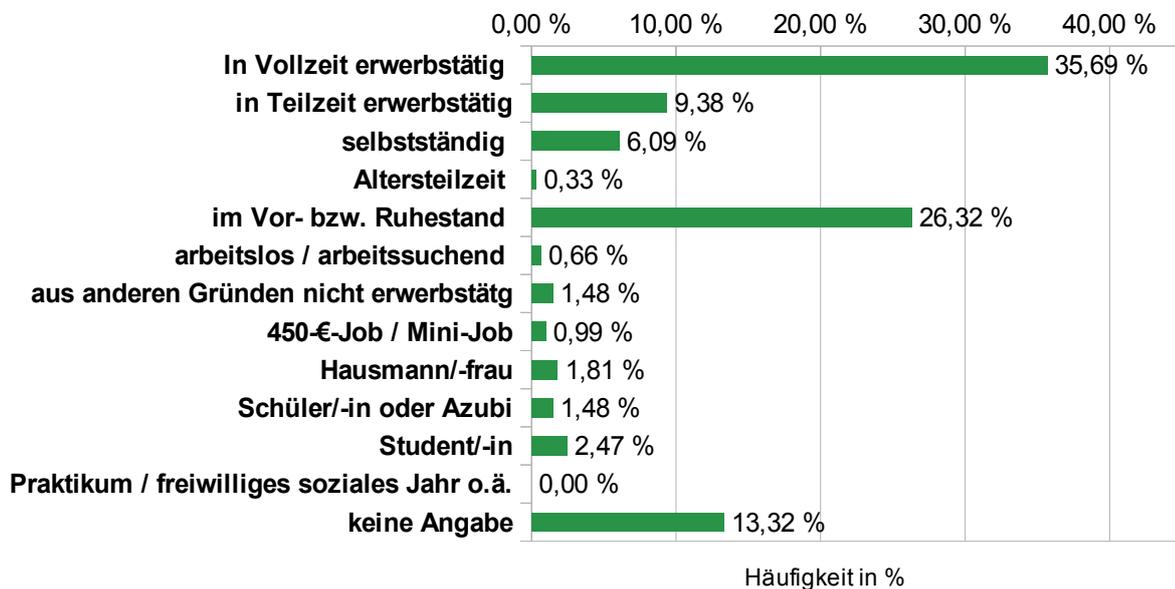


Schaubild 11: Lebenssituation (Insgesamt)

Interpretation: Der überwiegende Teil der Befragten ist selbstständig, bzw. in Teil- oder Vollzeit erwerbstätig (51,16 %), etwas weniger als ein Drittel befinden sich in Altersteilzeit bzw. im Vor- bzw. Ruhestand (26,65 %), 81 Personen wollten zu dieser Frage keine Auskunft erteilen (13,32 %) und die verbleibenden Lebenssituationen verteilen sich im marginalen Bereich < 10 % (zusammen 8,89 %).

4 Deskriptive Befragungsergebnisse

Nachfolgend werden die zentralen Ergebnisse der 1. Obertshausener Bürgerbefragung thematisch gruppiert zusammengefasst und tabellarisch wie grafisch dargestellt. In der Darstellung wird in diesem Kapitel auf eine Gewichtung verzichtet, da die Präzision der erhobenen Daten auf Grund der geringen Ausschöpfung der Stichprobe (n = 255) bzw. zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (n = 353) abnehmen und die konkreten Eindrücke der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Obertshausen, verzerren würde. Eine weitere explizite Trennung zwischen Stichprobe sowie zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern findet aus Gründen der Übersichtlichkeit nachfolgend nur dort statt, wo es deutliche Unterschiede im Antwortverhalten der beiden Gruppen gibt und/oder die Sensibilität der Fragestellung eine getrennte Darstellung erforderlich macht.

4.1 Leben in Obertshausen

Lebensqualität

Frage 1.3: *Wie beurteilen Sie die Lebensqualität...?*

Stichprobe

Lebensqualität	sehr gut	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	sehr schlecht	keine Angabe	Insgesamt
generell in Obertshausen	15 (5,88 %)	107 (41,96 %)	93 (36,47 %)	19 (7,45 %)	6 (2,35 %)	1 (0,39 %)	14 (5,49 %)	255 (100 %)
speziell in ihrem Stadtteil	24 (9,41 %)	119 (46,67 %)	70 (27,45 %)	23 (9,02 %)	6 (2,35 %)	1 (0,39 %)	12 (4,71 %)	255 (100 %)

Tabelle 4.1: Einschätzung Lebensqualität (Stichprobe)



Schaubild 12: Einschätzung Lebensqualität (Stichprobe)

zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Lebensqualität	sehr gut	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	sehr schlecht	keine Angabe	Insgesamt
generell in Obertshausen	20 (5,67 %)	148 (41,93 %)	122 (34,56 %)	34 (9,63 %)	9 (2,55 %)	1 (0,28 %)	19 (5,38 %)	353 (100 %)
speziell in ihrem Stadtteil	30 (8,5 %)	144 (40,79 %)	102 (28,9 %)	35 (9,92 %)	11 (3,12 %)	2 (0,57 %)	29 (8,22 %)	353 (100 %)

Tabelle 4.2: Einschätzung Lebensqualität (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

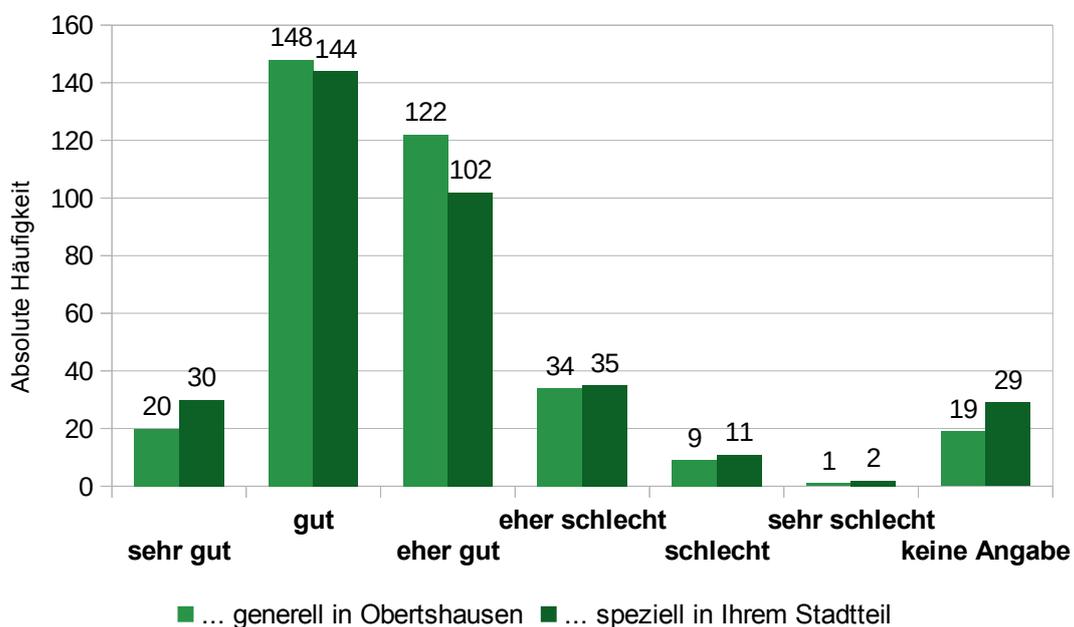


Schaubild 13: Einschätzung Lebensqualität (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Insgesamt

Lebensqualität	sehr gut	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	sehr schlecht	keine Angabe	Insgesamt
generell in Obertshausen	35 (5,76 %)	255 (41,94 %)	215 (35,36 %)	53 (8,72 %)	15 (2,47 %)	2 (0,33 %)	33 (5,43 %)	608 (100 %)
speziell in ihrem Stadtteil	54 (8,88 %)	263 (43,26 %)	172 (28,29 %)	58 (9,54 %)	17 (2,8 %)	3 (0,49 %)	41 (6,74 %)	608 (100 %)

Tabelle 4.3: Einschätzung Lebensqualität (insgesamt)



Schaubild 14: Beurteilung der Lebensqualität generell in Obertshausen

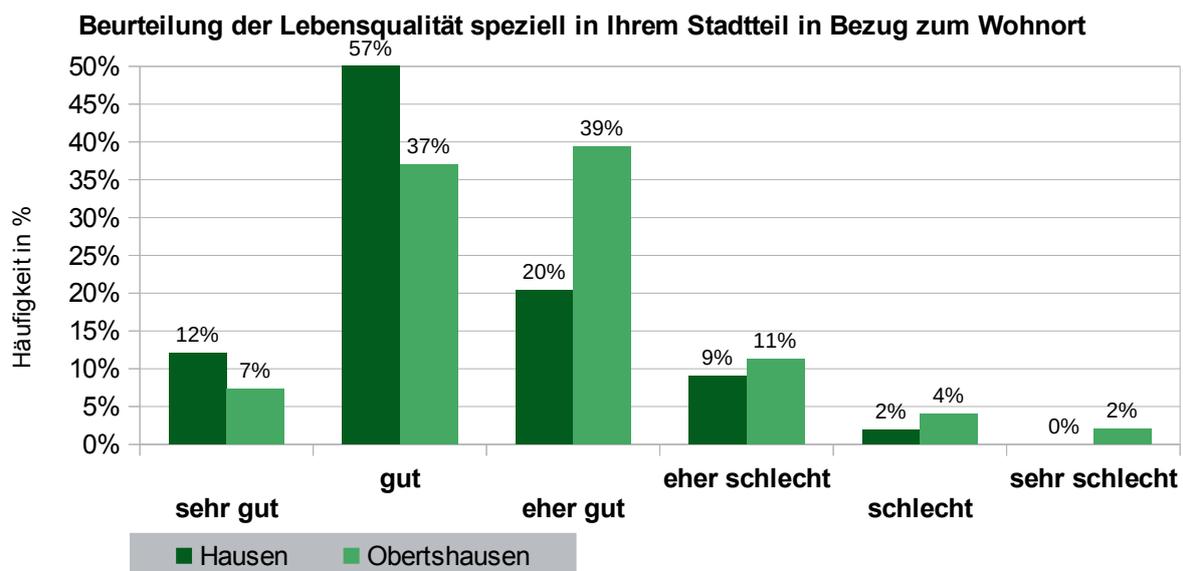


Schaubild 15: Beurteilung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil

Interpretation: Der Großteil der Obertshausener Bevölkerung erachtet sowohl die Lebensqualität generell in Obertshausen (83,06 %) als auch im eigenen Stadtteil (80,43 %) als *eher gut* bis *sehr gut*. Die Hälfte aller Befragten schätzt die Lebensqualität im eigenen Stadtteil als *gut* bis *sehr gut* ein (52,14 %).

Die Gruppe der Hausenerinnen und Hausener sind prinzipiell positiver gestimmt was die Lebensqualität im eigenen Stadtteil angeht. Immerhin 69 % aller befragten Hausenerinnen und Hausener beurteilen die Lebensqualität in Bezug auf ihren Stadtteil als *gut* bis *sehr gut*. Nur 11 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergeben *eher schlecht* bis *sehr schlecht*, die restlichen 20 % tendieren zu *eher gut*. Als *gut* bis *sehr gut* beurteilen im Vergleich nur 44 % der Obertshausenerinnen und Obertshausener ihren Stadtteil. 39 % vergeben ein *eher gut*. Als *eher schlecht* bis *sehr schlecht* beurteilen 16 % der Obertshausenerinnen und Obertshausener die Lebensqualität in ihrem Stadtteil. Zusammenfassend vergeben 89 % der Hausenerinnen und Hausener tendenziell positive und 11 % tendenziell negative Beurteilungen der Lebensqualität im Stadtteil, bei den Obertshausenerinnen und Obertshausenern vergeben 83 % tendenziell positive und 17 % tendenziell negative Beurteilungen.

Obertshausen aus Bürgerperspektive

Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung

Frage 1.4: Wenn Sie Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) verteilen würden, welche Noten bekäme dann, ganz allgemein...?

Stichprobe

	1 <i>sehr gut</i>	2 <i>gut</i>	3 <i>befriedigend</i>	4 <i>ausreichend</i>	5 <i>mangelhaft</i>	6 <i>ungenügend</i>	keine Angabe	Insgesamt
Verwaltung	16 (6,27 %)	132 (51,76 %)	75 (29,41 %)	15 (5,88 %)	3 (1,18 %)	1 (0,39 %)	13 (5,1 %)	255 (100 %)
Kommunalpolitik	2 (0,78 %)	80 (31,37 %)	118 (46,27 %)	22 (8,63 %)	7 (2,75 %)	2 (0,78 %)	24 (9,41 %)	255 (100 %)
Bürgerorientierung	7 (2,75 %)	63 (24,71 %)	107 (41,96 %)	37 (14,51 %)	9 (3,53 %)	2 (0,78 %)	30 (11,76 %)	255 (100 %)

Tabelle 4.4: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (Stichprobe)

Wenn Sie Schulnoten verteilen würden, welche Note bekäme dann, ganz allgemein... (Stichprobe)

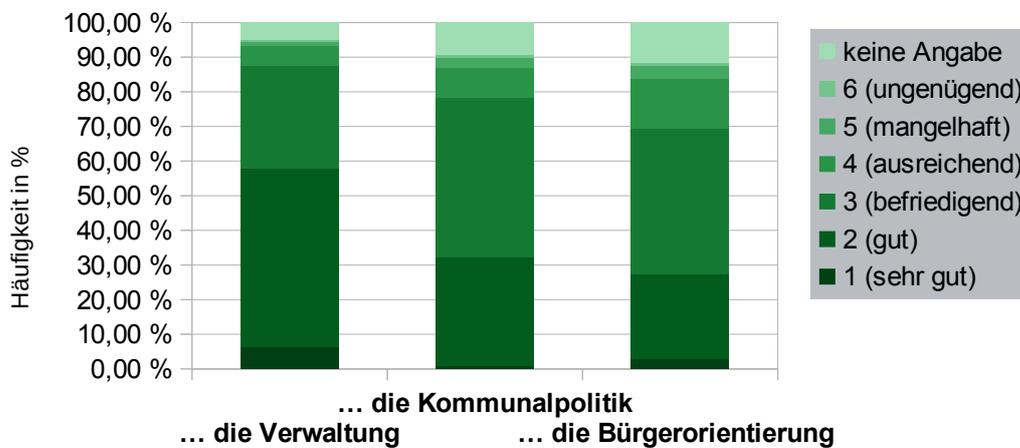


Schaubild 16: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (Stichprobe)

Zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Schulnoten	1 <i>sehr gut</i>	2 <i>gut</i>	3 <i>befriedigend</i>	4 <i>ausreichend</i>	5 <i>mangelhaft</i>	6 <i>ungenügend</i>	keine Angabe	Insgesamt
Verwaltung	22 (6,23 %)	124 (35,13 %)	119 (33,71 %)	46 (13,03 %)	13 (3,68 %)	5 (1,42 %)	24 (6,8 %)	353 (100 %)
Kommunalpolitik	4 (1,13 %)	81 (22,95 %)	134 (37,96 %)	69 (19,55 %)	29 (8,22 %)	7 (1,98 %)	29 (8,22 %)	353 (100 %)
Bürgerorientierung	2 (0,57 %)	61 (17,28 %)	129 (36,54 %)	86 (24,36 %)	32 (9,07 %)	13 (3,68 %)	30 (8,5 %)	353 (100 %)

**Wenn Sie Schulnoten verteilen würden, welche Note bekäme dann, ganz allgemein...
 (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)**

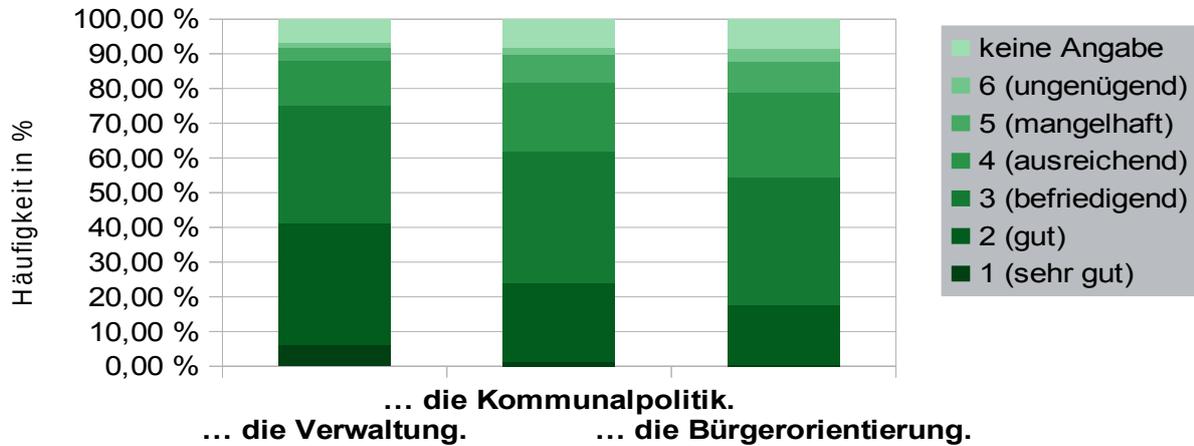


Schaubild 17: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Insgesamt

Schulnoten	1	2	3	4	5	6	keine Angabe	Insgesamt
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend		
Verwaltung	38 (6,25 %)	256 (42,11 %)	194 (31,91 %)	61 (10,03 %)	16 (2,63 %)	6 (0,99 %)	37 (6,09%)	608 (100 %)
Kommunalpolitik	6 (0,99 %)	161 (26,48 %)	252 (41,45 %)	91 (14,97%)	36 (5,92 %)	9 (1,48 %)	53 (8,72 %)	608 (100 %)
Bürgerorientierung	9 (1,48 %)	124 (20,39 %)	236 (38,82 %)	123 (20,23 %)	41 (6,74 %)	15 (2,47 %)	60 (9,87 %)	608 (100 %)

**Wenn Sie Schulnoten verteilen würden, welche Note bekäme dann, ganz allgemein...
 (insgesamt)**

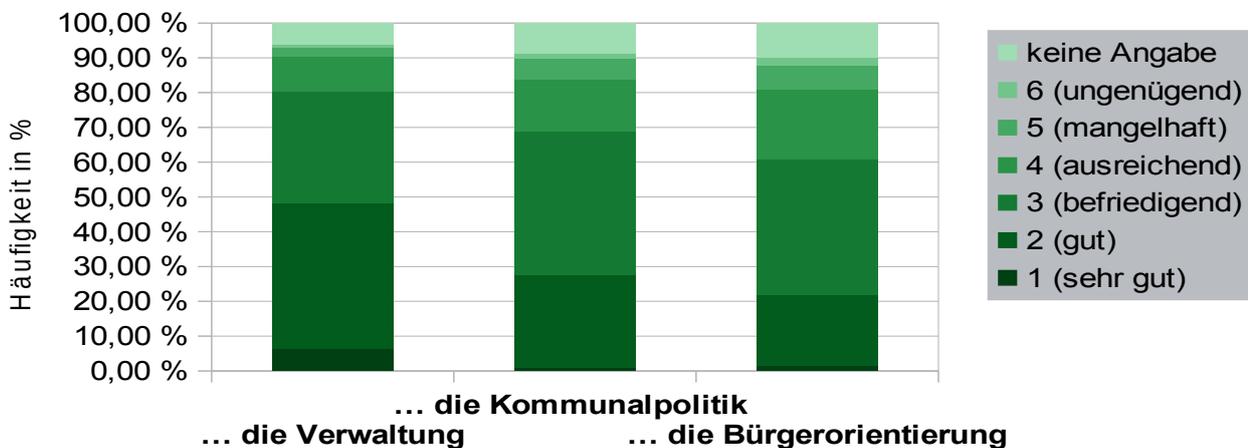


Schaubild 18: Schulnoten für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerorientierung (insgesamt)

Interpretation (Stichprobe): Im Rahmen der Stichprobe erhält die **Verwaltung** die Noten *gut* bis *sehr gut* (58,03 %), 90 Befragte verorten die Stadtverwaltung im *befriedigenden* bis *ausreichenden* Notenbereich (35,29 %), nur vier Befragte vergeben die schlechtesten Noten *mangelhaft* bis *ungenügend* (1,57 %).

Die **Kommunalpolitik** erhält von 82 Befragten die Noten *gut* bis *sehr gut* (32,15 %), 140 Befragte verorten die Stadtverwaltung hingegen im *befriedigenden* bis *ausreichenden* Notenbereich (54,9 %), neun Befragte vergeben die schlechtesten Noten *mangelhaft* bis *ungenügend* (3,53 %), 24 Personen wollten hierzu keine Angabe (9,41 %) machen.

Der Großteil, nämlich 170 Personen benoten die **Bürgerorientierung** der Stadt als *befriedigend* bis *ausreichend* (56,47 %), insgesamt 70 Personen (27,46 %) *gut* bis *sehr gut* und sowie 11 Personen als *mangelhaft* bis *ungenügend* (4,31 %). 30 Personen machen hierzu keine Angabe (11,76 %).

Interpretation (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer): Von den zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewerten 146 die **Verwaltung** allgemein als *gut* bis *sehr gut* (41,36 %). 165 Personen vergeben die Noten *befriedigend* bis *ausreichen* (46,74 %) und 18 bewerten diese als *mangelhaft* bis *ungenügend* (5,1 %), 24 Personen machen hierzu keinerlei Angaben (6,8 %).

Die **Kommunalpolitik** erhält hier von 85 (24,08 %) die Noten *sehr gut* bis *gut*, 203 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (57,51 %) die Noten *befriedigend* bis *ausreichend* sowie 36 (10,2 %) *mangelhaft* bis *ungenügend*. 29 befragte Personen machen hierzu keine Angaben (8,22 %)

Die **Bürgerorientierung** der Stadt schätzen 63 Personen auf *gut* bis *sehr gut* (17,85 %) ein, 215 Befragter vergeben die Noten *befriedigend* bis *ausreichend* (60,9 %) und 45 Personen vergeben *mangelhaft* bis *ungenügend* (12,75 %). Insgesamt 30 machen hierzu keine Angabe (8,5 %).



Obertshausen in einem Satz

Frage 1.5: Bitte beschreiben Sie in einem Satz, wie Sie die Lebensqualität in Obertshausen derzeit sehen?

Positive Antworten



Negative Antworten



Antworten komplett



Der größte Handlungsbedarf in Obertshausen

Frage 1.6: Wo sehen Sie in Obertshausen derzeit den größten Handlungsbedarf?



Interpretation: Die quantitative Betrachtung der Freitextfelder zeigt die summierte Wahrnehmung der Themen, bei denen der Handlungsbedarf aus Sicht der Befragten besteht. Vor allem Verkehrsthemen wie *Parken*, *Lärm* sowie *Radwege* bewegen die Obertshausenerinnen und Obertshausener, dicht gefolgt von den Themen *bezahlbarer Wohnraum*, die *Aufwertung des Ortskerns* (inkl. *Einzelhandel*, *Feste/Märkte* und *Gastronomie*) sowie die allgemeine *Sauberkeit der Stadt*.

Eigenschaften Obertshausen

Frage 1.7: Inwiefern treffen folgende Eigenschaften auf Obertshausen (ganz allgemein) zu?

	trifft völlig zu	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	keine Angabe	<i>Insgesamt</i>
gastfreundlich	46 (7,57 %)	247 (40,63 %)	201 (33,06 %)	69 (11,35 %)	12 (1,97 %)	3 (0,49 %)	30 (4,93 %)	608 (100 %)
wirtschafts- stark	36 (5,92 %)	245 (40,3 %)	211 (34,7 %)	67 (11,02 %)	16 (2,63 %)	1 (0,16 %)	32 (5,26 %)	608 (100 %)
modern	9 (1,48 %)	79 (12,99 %)	199 (32,73 %)	202 (33,22 %)	62 (10,2 %)	25 (4,11 %)	32 (5,26 %)	608 (100 %)
kulturreich	35 (5,76 %)	153 (25,16 %)	215 (35,36 %)	111 (18,26 %)	53 (8,72 %)	13 (2,14 %)	28 (4,61 %)	608 (100 %)
sicher	20 (3,29 %)	178 (29,28 %)	202 (33,22 %)	100 (16,45 %)	59 (9,70 %)	21 (3,45 %)	28 (4,61 %)	608 (100 %)
international	84 (13,82%)	223 (36,68 %)	149 (24,51 %)	101 (16,61 %)	10 (1,64 %)	8 (1,32 %)	33 (5,43 %)	608 (100 %)
provinziell	36 (5,92 %)	148 (24,34 %)	192 (31,58 %)	130 (21,38 %)	49 (8,06 %)	12 (1,97 %)	41 (6,74 %)	608 (100 %)
weltoffen	35 (5,76 %)	196 (32,24 %)	200 (32,89 %)	94 (15,46 %)	40 (6,58 %)	2 (0,33 %)	41 (6,74 %)	608 (100 %)
schmutzig	52 (8,55 %)	115 (18,91 %)	132 (21,71 %)	157 (25,82 %)	97 (15,95 %)	25 (4,11 %)	30 (4,93 %)	608 (100 %)
uninteressant	50 (8,22 %)	121 (19,9 %)	155 (25,49 %)	116 (19,08 %)	85 (13,98 %)	42 (6,91 %)	39 (6,41 %)	608 (100 %)

Tabelle 4.5: Eigenschaften Obertshausen

Interpretation: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschreiben Obertshausen in erster Linie als
 1) *gastfreundlich* (81,26 % Zustimmung im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu*),
 2) *wirtschaftsstark* (80,92 % Zustimmung im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu*)
 und 3) *international* (75,01 % Zustimmung im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu*).

Diese Top-3 wird gefolgt von den Zuschreibungen *weltoffen* (70,89 % Zustimmung im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu*), *kulturreich* (66,31 % Zustimmung im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu*) und *sicher* (65,79 % Zustimmung im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu*).

Bemerkenswert ist vor allem, dass die negativ behafteten Assoziationen in den Antwortmöglichkeiten seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmern die niedrigsten Zustimmungswerte im Antwortbereich von *trifft eher zu* bis *trifft völlig zu* erhalten; als *provinziell* sehen Obertshausen zwar 61,84%, als *uninteressant* 53,61 % und *schmutzig* als Beschreibung Obertshausens findet Zustimmung bei 49,22 % der Befragten, dennoch überwiegt die positive Wahrnehmung deutlich.

Inwiefern treffen folgende Eigenschaften auf Obertshausen – ganz allgemein – zu?

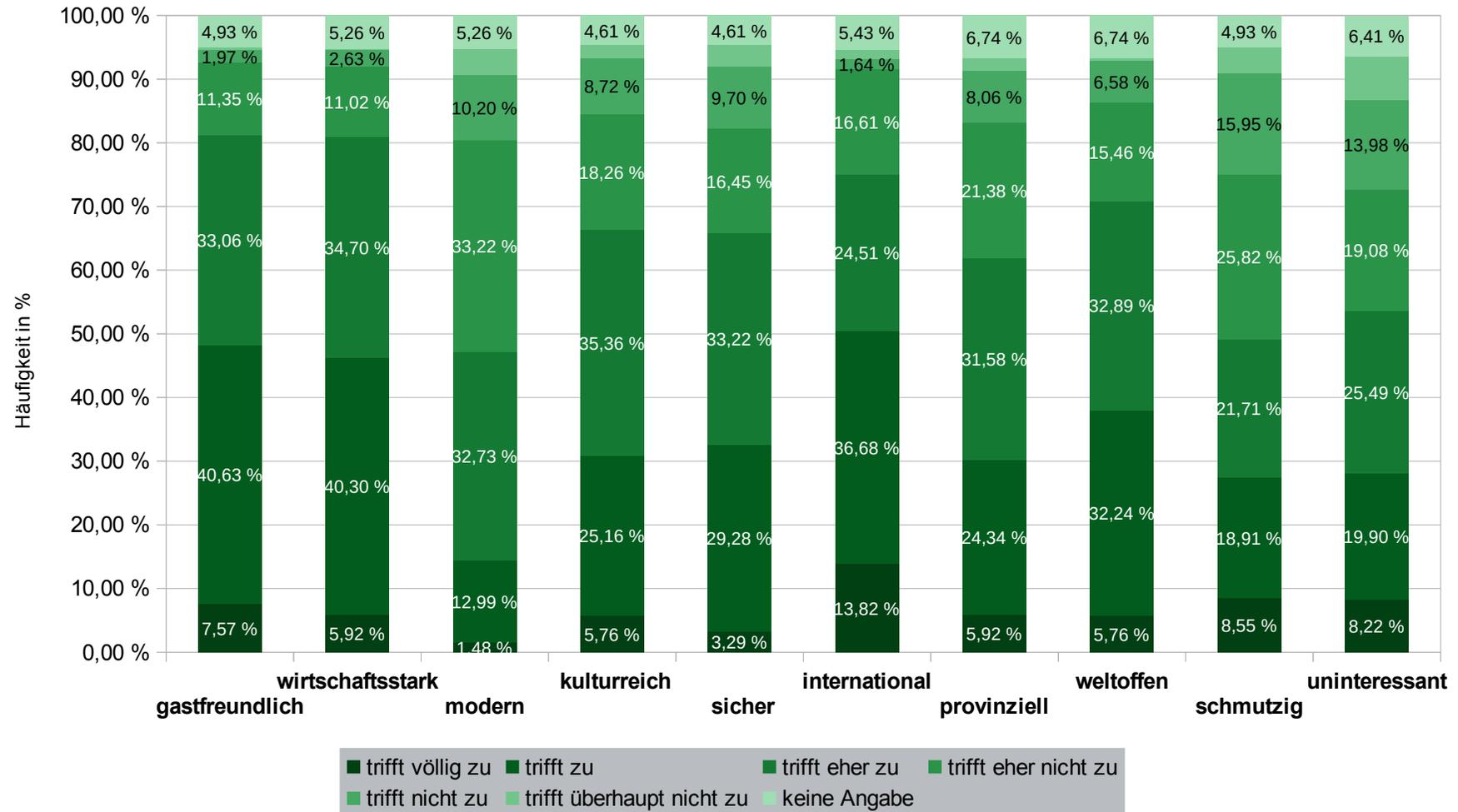


Schaubild 19: Eigenschaften Obertshausen

4.2 Stadtverwaltung & städtische Angebote

Letzter Besuch bei der Stadtverwaltung

Frage 1.11: Wann waren Sie zuletzt bei der Stadtverwaltung?

Im Jahr 2019	Im Jahr 2018	Im Jahr 2017	Im Jahr 2016	Im Jahr 2015	länger her	keine Angabe	Insgesamt
2 (0,33 %)	422 (69,41 %)	73 (12,01 %)	27 (4,44 %)	16 (2,63 %)	23 (3,78 %)	45 (7,40 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.6: Letzter Besuch bei der Stadtverwaltung

Besuchte Stelle der Stadtverwaltung

Frage 1.12: Welche Stelle der Stadtverwaltung haben Sie zuletzt besucht?

Rathaus Stadtteil Hausen	Rathaus Stadtteil Obertshausen	Bauhof	keine Angabe	Insgesamt
253 (41,61 %)	192 (31,58 %)	136 (22,37 %)	27 (4,44 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.7: Welche Stelle der Stadtverwaltung wurde zuletzt besucht?

Besuchserfolg

Frage 1.13: Konnten Sie bei Ihrem Besuch alles erledigen oder mussten Sie noch mal kommen?

Ich konnte alles erledigen.	Ich musste noch mal kommen.	keine Angabe	Insgesamt
489 (80,43 %)	90 (14,80 %)	29 (4,77 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.8: Konnten Sie bei Ihrem Besuch alles erledigen?

Filterfrage: Besuchshäufigkeit bei Misserfolg

Frage 1.13f: Sie mussten nach Ihrem Besuch bei der Stadtverwaltung noch mal wieder kommen. Wie oft?

1 Mal	2 Mal	3 Mal	4 Mal	> 4 Mal
51	28	5	1	1

Tabelle 4.9: Wie oft mussten Sie noch mal kommen?

Informationsbeschaffung über die Internetseite der Stadt

Frage 1.14: Haben Sie sich vor Ihrem Besuch auf der Internetseite der Stadt (www.obertshausen.de) informiert?

	Zustimmung insgesamt
Ja, über die Zuständigkeit.	168 (27,63 %)
Ja, über die Öffnungszeiten.	355 (58,38 %)
Ja, über die Formulare.	77 (12,66 %)
Ja, über die Räumlichkeiten.	35 (5,75 %)
Nein, ich habe mich nicht informiert.	188 (30,92 %)

Tabelle 4.10: Informationsbeschaffung über die Internetseite der Stadt

Eigenschaften der Stadtverwaltung

Frage 1.15: Inwiefern treffen folgende Eigenschaften auf die Obertshausener Stadtverwaltung zu?

	trifft völlig zu	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe	Insgesamt
modern	15 (2,47 %)	135 (22,20 %)	207 (34,05 %)	137 (22,53 %)	44 (7,24 %)	19 (3,13 %)	51 (8,39 %)	608 (100,00 %)
flexibel	26 (4,28 %)	147 (24,18 %)	193 (31,74 %)	115 (18,91 %)	51 (8,39 %)	21 (3,45 %)	55 (9,05 %)	608 (100,00 %)
zuverlässig	75 (12,34 %)	248 (40,79 %)	182 (29,93 %)	30 (4,93 %)	16 (2,63 %)	7 (1,15 %)	50 (8,22 %)	608 (100,00 %)
bürgerorientiert	46 (7,57 %)	204 (33,55 %)	175 (28,78 %)	85 (13,98 %)	25 (4,11 %)	18 (2,96 %)	55 (9,05 %)	608 (100,00 %)
hilfsbereit	107 (17,60 %)	255 (41,94 %)	126 (20,72 %)	45 (7,40 %)	18 (2,96 %)	10 (1,64 %)	47 (7,73 %)	608 (100,00 %)
sparsam	19 (3,13 %)	146 (24,01 %)	212 (34,87 %)	65 (10,69 %)	26 (4,28 %)	14 (2,30 %)	126 (20,72 %)	608 (100,00 %)
digital	21 (3,45 %)	123 (20,23 %)	186 (30,59 %)	115 (18,91 %)	45 (7,40 %)	20 (3,29 %)	98 (16,12 %)	608 (100,00 %)
bürokratisch	28 (4,61 %)	145 (23,85 %)	192 (31,58 %)	97 (15,95 %)	50 (8,22 %)	15 (2,47 %)	81 (13,32 %)	608 (100,00 %)
chaotisch	13 (2,14 %)	50 (8,22 %)	94 (15,46 %)	105 (17,27 %)	152 (25,00 %)	100 (16,45 %)	94 (15,46 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.11: Eigenschaften der Stadtverwaltung

Inwiefern treffen folgende Eigenschaften auf die Obertshausener Stadtverwaltung zu?

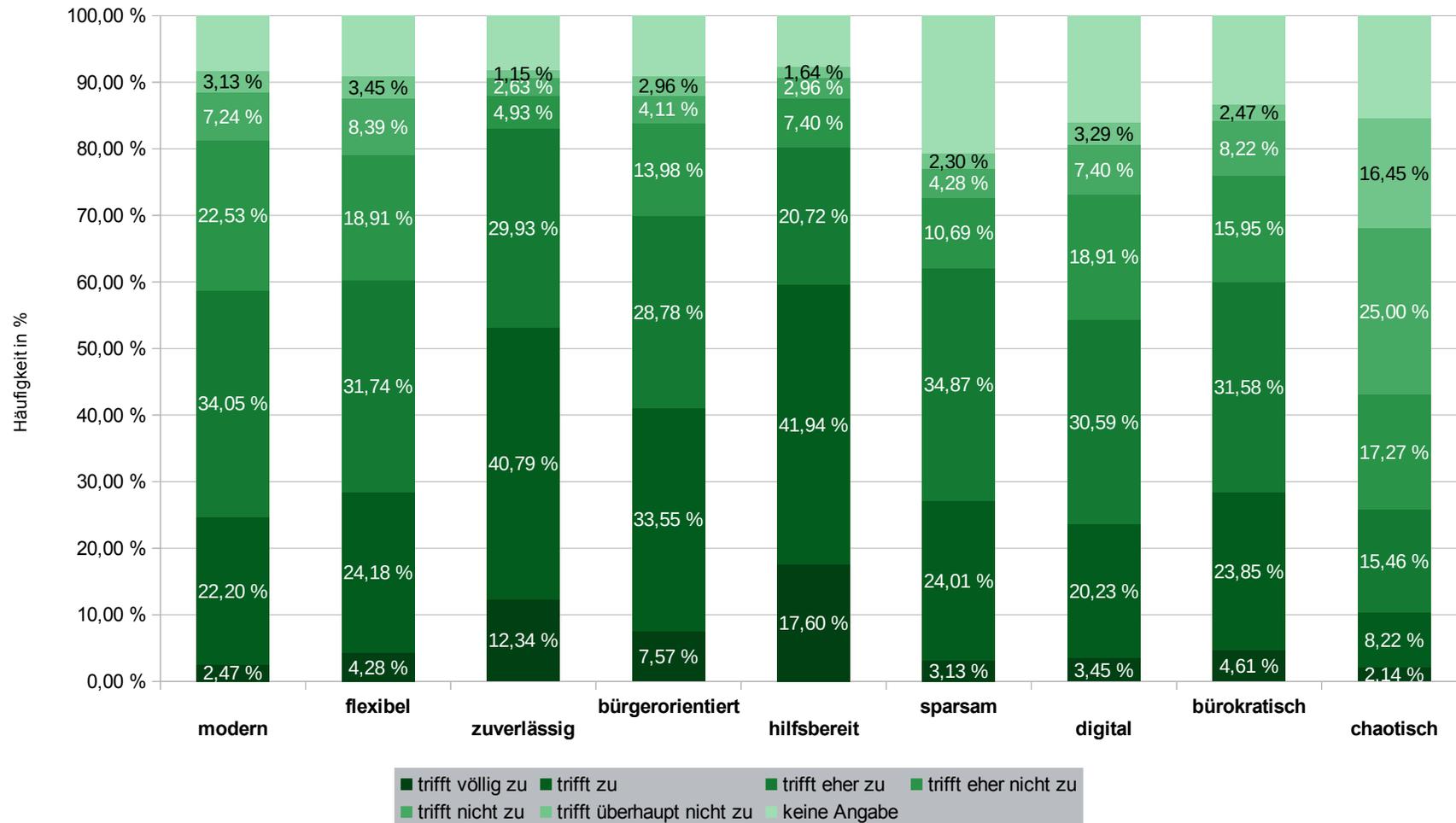


Schaubild 20: Eigenschaften der Stadtverwaltung



Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

Frage 1.16: Gibt es etwas, mit dem Sie bei der Stadtverwaltung besonders zufrieden sind?



Interpretation: Besonders zufrieden zeigen sich die befragten Obertshausenerinnen und Obertshausener mit dem Bauhof im allgemeinen (1. Platz), den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (2. Platz) sowie der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft (3. Platz) der Stadtverwaltung. Direkt danach erfolgt die positive Nennung des Standes- sowie Einwohnermeldeamts (4. Platz).

Städtisches Angebot

Frage 2.8: Wie zufrieden sind Sie mit den Obertshausener Angeboten in den Bereichen...?

	sehr zufrie- den	zufrie- den	eher zufrie- den	eher unzu- frieden	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	keine Angabe	Insgesamt
Wirtschaft / Arbeit?	26 (4,28%)	198 (32,57%)	211 (34,70%)	47 (7,73%)	10 (1,64%)	3 (0,49%)	113 (18,59%)	608 (100,00 %)
Mobilität / Verkehr?	39 (6,41%)	174 (28,62%)	163 (26,81%)	94 (15,46%)	39 (6,41%)	19 (3,13%)	80 (13,16%)	608 (100,00 %)
Bauen / Wohnen?	5 (0,82%)	96 (15,79%)	191 (31,41%)	148 (24,34%)	44 (7,24%)	20 (3,29%)	104 (17,11%)	608 (100,00 %)
Stadtent- wicklung?	6 (0,99%)	89 (14,64%)	185 (30,43%)	146 (24,01%)	47 (7,73%)	36 (5,92%)	99 (16,28%)	608 (100,00 %)
Radwege?	13 (2,14%)	103 (16,94%)	184 (30,26%)	122 (20,07%)	64 (10,53%)	40 (6,58%)	82 (13,49%)	608 (100,00 %)
Wanderwege?	16 (2,63%)	134 (22,04%)	229 (37,66%)	77 (12,66%)	25 (4,11%)	19 (3,13%)	108 (17,76%)	608 (100,00 %)
Naherholung?	19 (3,13%)	153 (25,16%)	207 (34,05%)	96 (15,79%)	30 (4,93%)	12 (1,97%)	91 (14,97%)	608 (100,00 %)
Natur / Umweltschutz?	16 (2,63%)	156 (25,66%)	204 (33,55%)	100 (16,45%)	26 (4,28%)	13 (2,14%)	93 (15,30%)	608 (100,00 %)
Ortsbild / Sauberkeit?	15 (2,47%)	143 (23,52%)	136 (22,37%)	121 (19,90%)	69 (11,35%)	41 (6,74%)	83 (13,65%)	608 (100,00 %)
Einkaufen?	53 (8,72%)	197 (32,40%)	149 (24,51%)	79 (12,99%)	38 (6,25%)	18 (2,96%)	74 (12,17%)	608 (100,00 %)
Gastronomie?	31 (5,10%)	140 (23,03%)	158 (25,99%)	116 (19,08%)	52 (8,55%)	27 (4,44%)	84 (13,82%)	608 (100,00 %)
Freizeit / Kultur?	18 (2,96%)	161 (26,48%)	181 (29,77%)	103 (16,94%)	48 (7,89%)	13 (2,14%)	84 (13,82%)	608 (100,00 %)
Inklusion?	9 (1,48%)	140 (23,03%)	210 (34,54%)	72 (11,84%)	17 (2,80%)	5 (0,82%)	155 (25,49%)	608 (100,00 %)
medizinische Versorgung?	21 (3,45%)	184 (30,26%)	182 (29,93%)	111 (18,26%)	21 (3,45%)	12 (1,97%)	77 (12,66%)	608 (100,00 %)
Sicherheit / Ordnung?	17 (2,80%)	144 (23,68%)	177 (29,11%)	104 (17,11%)	52 (8,55%)	26 (4,28%)	88 (14,47%)	608 (100,00 %)
Kinder-	13	138	201	73	24	14	145	608

betreuung?	(2,14%)	(22,70%)	(33,06%)	(12,01%)	(3,95%)	(2,30%)	(23,85%)	(100,00 %)
Schulen / Bildung?	22 (3,62%)	165 (27,14%)	200 (32,89%)	64 (10,53%)	17 (2,80%)	9 (1,48%)	131 (21,55%)	608 (100,00 %)
Angebote für Kinder?	10 (1,64%)	132 (21,71%)	200 (32,89%)	83 (13,65%)	36 (5,92%)	5 (0,82%)	142 (23,36%)	608 (100,00 %)
Angebote für Jugendliche?	11 (1,81%)	74 (12,17%)	185 (30,43%)	120 (19,74%)	46 (7,57%)	30 (4,93%)	142 (23,36%)	608 (100,00 %)
Angebote für Familien?	8 (1,32%)	91 (14,97%)	204 (33,55%)	106 (17,43%)	38 (6,25%)	13 (2,14%)	148 (24,34%)	608 (100,00 %)
Angebote für Senioren?	20 (3,29%)	123 (20,23%)	234 (38,49%)	68 (11,18%)	26 (4,28%)	5 (0,82%)	132 (21,71%)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.12: Zufriedenheit mit Angeboten

Interpretation: *Besonders zufrieden* zeigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung mit den Angeboten in den Bereichen

- 1) *Wirtschaft / Arbeit* (71,55 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher zufrieden* bis *sehr zufrieden*),
 - 2) *Einkaufen* (65,63 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher zufrieden* bis *sehr zufrieden*),
- sowie 3) *Schulen / Bildung* (63,65 %) und *medizinische Versorgung* (63,64 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher zufrieden* bis *sehr zufrieden*).

Am *wenigsten zufrieden* beurteilen die befragten Obertshausenerinnen und Obertshausener die Angebote im Bereich

- 1) *Jugendliche* (44,41 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher zufrieden* bis *sehr zufrieden*),
 - 2) *Stadtentwicklung* (46,06 %)
- sowie 3) *Ortsbild / Sauberkeit* (48,36 %).

Diese Punkte mit denen die Obertshausenerinnen und Obertshausener *am wenigsten zufrieden* sind, korrespondieren mit den Angaben der Befragten, hinsichtlich der größten *Unzufriedenheit*:

Am unzufriedensten äußern sich die Befragten in Obertshausen entsprechend zu

- 1) dem *Ortsbild / Sauberkeit* (37,99 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher unzufrieden* bis *sehr unzufrieden*),
 - 2) der *Stadtentwicklung* (37,66 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher unzufrieden* bis *sehr unzufrieden*)
- sowie 3) den *Radwegen* (37,18 % Zustimmung im Antwortbereich von *eher unzufrieden* bis *sehr unzufrieden*).

Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, die Obertshausen anbietet

Frage 3.10: Sind Ihnen die folgenden Möglichkeiten bekannt, die Ihnen die Stadt Obertshausen anbietet?

	bekannt	unbekannt	keine Angabe	Insgesamt
Partnerstädte	433 (71,22 %)	94 (15,46 %)	81 (13,32 %)	608 (100,00 %)
Stadtbüchereien	500 (82,24 %)	25 (4,11 %)	83 (13,65 %)	608 (100,00 %)
Servicestelle besser älter werden	230 (37,83 %)	288 (47,37 %)	90 (14,80 %)	608 (100,00 %)
Kinder- und Jugendförderung	349 (57,40 %)	160 (26,32 %)	99 (16,28 %)	608 (100,00 %)
Volkshochschule (vhs)	491 (80,76 %)	36 (5,92 %)	81 (13,32 %)	608 (100,00 %)
Musikschule	482 (79,28 %)	41 (6,74 %)	85 (13,98 %)	608 (100,00 %)
Vereine	505 (83,06 %)	20 (3,29 %)	83 (13,65 %)	608 (100,00 %)
Obertshausener Heimatmuseum	428 (70,39 %)	97 (15,95 %)	83 (13,65 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.13: Möglichkeiten, die Obertshausen anbietet

Interpretation: Am bekanntesten in Obertshausen sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 1) die *Vereine* (83,06 % Bekanntheitsgrad), 2) die *Stadtbüchereien* (82,24 % Bekanntheitsgrad) sowie 3) die *Musikschule* (79,28 % Bekanntheitsgrad).

Am unbekanntesten sind den Befragten die Angebote: 1) die *Servicestelle besser älter werden* (47,37 % Bekanntheitsgrad), 2) die Möglichkeiten der *Kinder- und Jugendförderung* (26,32 % Bekanntheitsgrad) sowie 3) das *Obertshausener Heimatmuseum* (15,95 % Bekanntheitsgrad).

Bewertung bekannter Angebote

Frage 3.10b: Wenn bekannt, wie bewerten Sie diese?

	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	sehr unwichtig	keine Angabe	Insgesamt
Partnerstädte	49 (8,06 %)	190 (31,25 %)	143 (23,52 %)	41 (6,74 %)	185 (30,43 %)	608 (100,00 %)
Stadtbüchereien	180 (29,61 %)	213 (35,03 %)	74 (12,17 %)	23 (3,78 %)	118 (19,41 %)	608 (100,00 %)
Servicestelle besser älter werden	64 (10,53 %)	117 (19,24 %)	33 (5,43 %)	8 (1,32 %)	386 (63,49 %)	608 (100,00 %)
Kinder- und Jugendförderung	176 (28,95 %)	152 (25,00 %)	12 (1,97 %)	1 (0,16 %)	267 (43,91 %)	608 (100,00 %)
Volkshochschule (vhs)	174 (28,62 %)	256 (42,11 %)	39 (6,41 %)	7 (1,15 %)	132 (21,71 %)	608 (100,00 %)
Musikschule	146 (24,01 %)	253 (41,61 %)	55 (9,05 %)	18 (2,96 %)	136 (22,37 %)	608 (100,00 %)
Vereine	265 (43,59 %)	202 (33,22 %)	22 (3,62 %)	3 (0,49 %)	116 (19,08 %)	608 (100,00 %)
Obertshausener Heimatmuseum	58 (9,54 %)	221 (36,35 %)	111 (18,26 %)	26 (4,28 %)	192 (31,58 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.14: Bewertung der Möglichkeiten die Obertshausen anbietet

Interpretation: Als die wichtigsten Angebote in Obertshausen nehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 1) die *Vereine* (76,81 %), 2) die *Volkshochschule* (70,73 %) sowie 3) die *Musikschule* (65,62 %) wahr.

Als tendenziell unwichtig sehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Angebote 1) der *Partnerstädte* (30,26 %), 2) das *Obertshausener Heimatmuseum* (22,54 %) sowie 3) die *Stadtbüchereien* (15,95 %), ungeachtet dessen, das vor allem letzteres Angebot das zweitbekannteste unter den Befragten ist.

Ihnen sind die folgenden Möglichkeiten bekannt, die Ihnen die Stadt Obertshausen anbietet. Wie bewerten Sie diese?

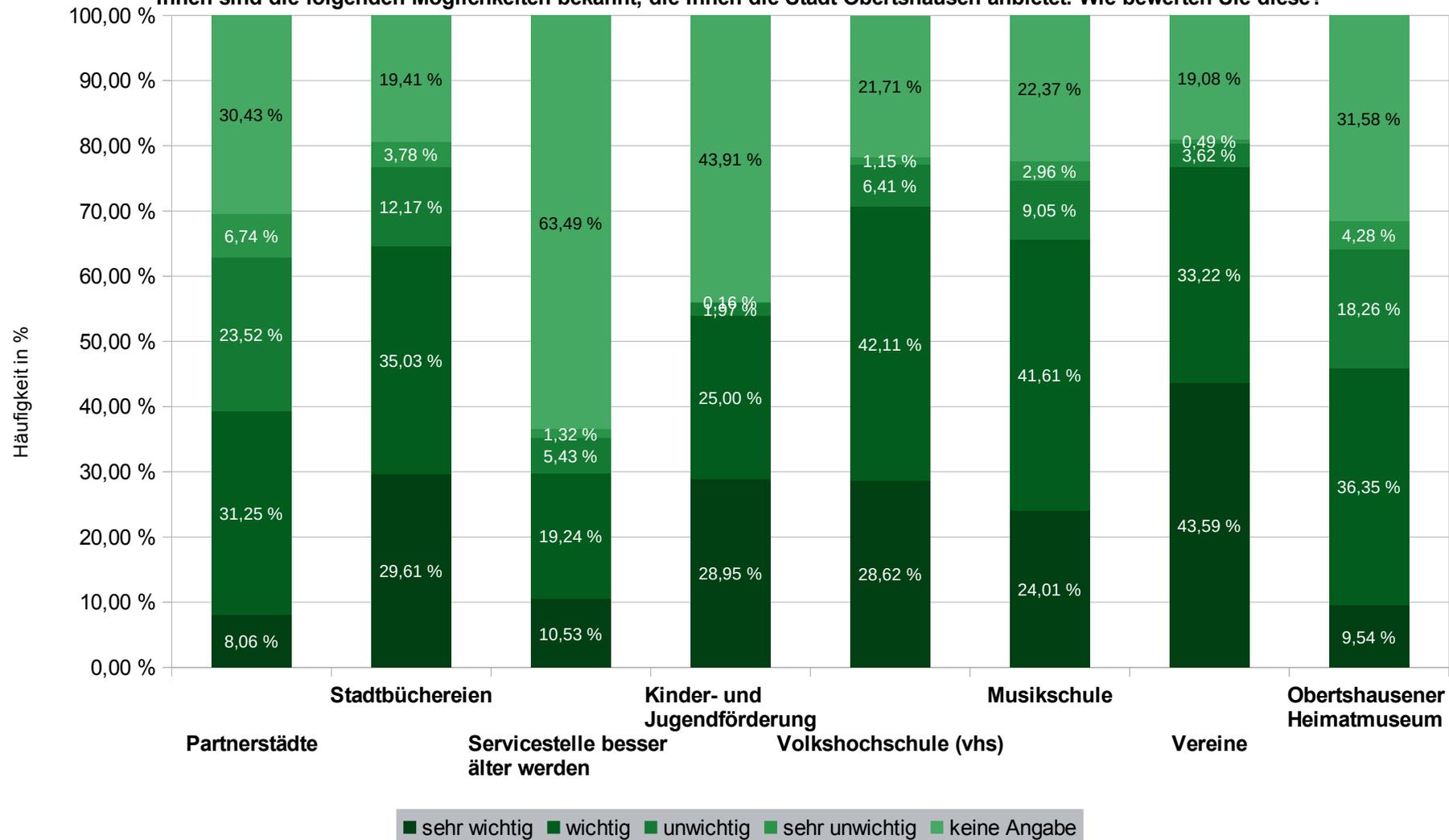


Schaubild 21: Bewertung der Möglichkeiten

Städtische Informationspolitik

Frage 3.1: Wie fühlen Sie sich zu folgenden Projekten in Obertshausen informiert?

	sehr gut informiert	gut informiert	eher gut informiert	eher schlecht informiert	schlecht informiert	überhaupt nicht infor- miert	keine Angabe	Insgesamt
Stadtentwicklungs- konzept	12 (1,97 %)	80 (13,16 %)	202 (33,22 %)	144 (23,68 %)	68 (11,18 %)	24 (3,95 %)	78 (12,83 %)	608 (100,00 %)
Rathaus-Neubau	11 (1,81 %)	83 (13,65 %)	169 (27,80 %)	150 (24,67 %)	89 (14,64 %)	30 (4,93 %)	76 (12,50 %)	608 (100,00 %)
Jugendzentrum- Neubau	6 (0,99 %)	51 (8,39 %)	149 (24,51 %)	167 (27,47 %)	112 (18,42 %)	36 (5,92 %)	87 (14,31 %)	608 (100,00 %)
Familienzentrum	12 (1,97 %)	80 (13,16 %)	154 (25,33 %)	149 (24,51 %)	92 (15,13 %)	30 (4,93 %)	91 (14,97 %)	608 (100,00 %)
Neues Gewerbegebiet (südlich A3)	11 (1,81 %)	84 (13,82 %)	124 (20,39 %)	165 (27,14 %)	117 (19,24 %)	28 (4,61 %)	79 (12,99 %)	608 (100,00 %)
Weiterentwicklung des Geländes (Fröbelschule)	7 (1,15 %)	29 (4,77 %)	111 (18,26 %)	169 (27,80 %)	157 (25,82 %)	51 (8,39 %)	84 (13,82 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.15: Informationsstand zu verschiedenen Projekten

Interpretation: Die befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer fühlen sich mit Blick auf die sechs genannten Projekte in Obertshausen tendenziell *eher schlecht* bis *überhaupt nicht informiert*. Spitzenreiter ist das Projekt *Weiterentwicklung des Geländes (Fröbelschule)*; hier geben 62,01 % aller Befragten an, sich *eher schlecht* bis *nicht informiert* zu fühlen, sodass bei diesem städtischen Projekt ein Informationsdefizit vorzuliegen scheint. Ebenfalls tendenziell schlecht informiert fühlt sich die Hälfte aller Befragten in Bezug auf den *Jugendzentrum-Neubau* (51,81 %) sowie das *Neue Gewerbegebiet (südlich A3)* (50,99 %).

Am besten informiert, obwohl dies von weniger als die Hälfte aller Befragten so angegeben wird, fühlen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf das *Stadtentwicklungskonzept* (48,35 %), den *Rathaus-Neubau* (43,26 %) sowie das *Familienzentrum* (40,46 %). Diese Angaben decken sich vice versa mit denjenigen, die seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinsichtlich des Gefühls gemacht wurden, sich tendenziell *eher schlecht* bis *überhaupt nicht informiert* zu fühlen.

Wie fühlen Sie sich zu folgenden Projekten in Obertshausen informiert?

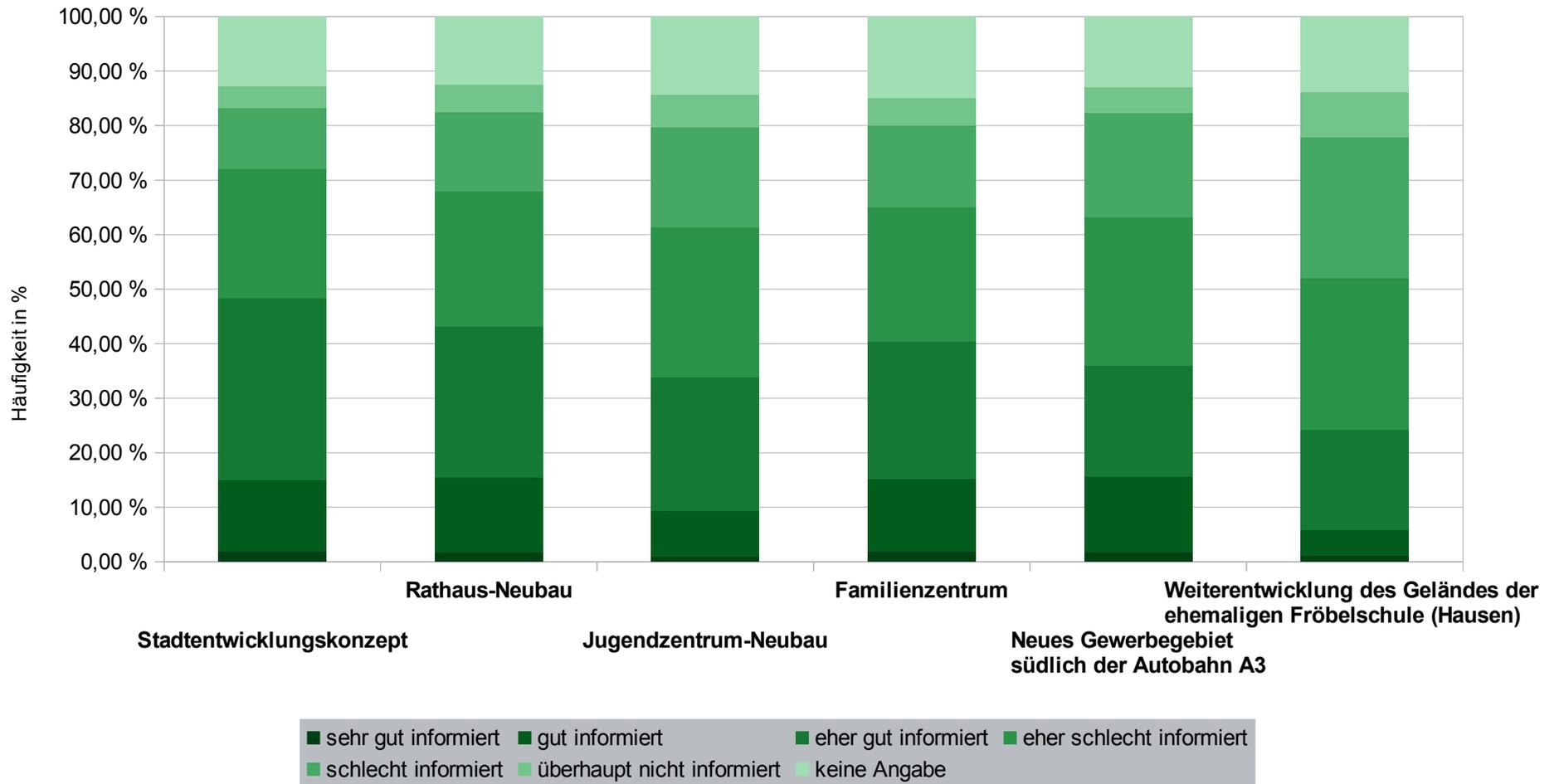


Schaubild 22: Informationsstand zu den verschiedenen Projekten in Obertshausen

Bürgerschaftliches Engagement

Vereinsmitgliedschaft

Frage 4.14: Sind Sie aktuell Mitglied in einem Verein?

ja, aktiv	ja, passiv	nein	keine Angabe	Insgesamt
214 (35,20 %)	75 (12,34 %)	236 (38,82 %)	83 (13,65 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.16: Mitgliedschaft in einem Verein

Ehrenamtstätigkeit

Frage 4.15: Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?

ja	nein	keine Angabe	Insgesamt
169 (27,80 %)	355 (58,39 %)	84 (13,82 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.17: Ehrenamtliche Tätigkeit

4.3 Bildung und Beruf

Bildungsabschluss

Frage 4.5: Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

Volks- / Hauptschul- abschluss	Mittlere Reife / Realschul- abschluss	Abitur / (Fach-) Hoch- schulreife	(Fach-) Hochschul- abschluss	Ich habe keinen Schulabschluss	keine Angabe	Insgesamt
62 (10,20 %)	155 (25,49 %)	137 (22,53 %)	172 (28,29 %)	3 (0,49 %)	79 (12,99 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.18: Bildungsabschluss

Standort des Arbeitsplatzes der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Frage 4.7: Wo befindet sich Ihr aktueller Arbeitsplatz?

In Obertshausen	In der Rhein-Main- Region	Weiter entfernt	keine Angabe	Insgesamt
98 (16,12 %)	245 (40,30 %)	20 (3,29 %)	245 (40,30 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.19: Standort des Arbeitsplatzes



4.4 Wohnen

Wohndauer

Frage 1.1: Seit wann wohnen Sie in Obertshausen?

seit meiner Geburt	> 15 Jahren zugezogen	> 10 Jahren zugezogen	> 5 Jahren zugezogen	< 5 Jahren zugezogen	in Obertshausen geboren, aber wieder zugezogen	keine Angabe	Insgesamt
182 (29,93 %)	248 (40,79 %)	51 (8,39 %)	32 (5,26 %)	55 (9,05 %)	21 (3,45 %)	19 (3,13 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.20: Wohndauer

Wohnraumbedarfsgruppen

Frage 2.7: Für welche Personengruppen sollte (...) verstärkt zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden?

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	keine Angabe	Insgesamt
Familien	305 (50,16 %)	157 (25,82 %)	56 (9,21 %)	4 (0,66 %)	3 (0,49 %)	2 (0,33 %)	81 (13,32 %)	608 (100,00 %)
Senioren	153 (25,16 %)	189 (31,09 %)	101 (16,61 %)	37 (6,09 %)	19 (3,13 %)	4 (0,66 %)	105 (17,27 %)	608 (100,00 %)
Menschen mit Behinderung	147 (24,18 %)	181 (29,77 %)	112 (18,42 %)	31 (5,10 %)	10 (1,64 %)	2 (0,33 %)	125 (20,56 %)	608 (100,00 %)
Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen	136 (22,37 %)	172 (28,29 %)	127 (20,89 %)	38 (6,25 %)	12 (1,97 %)	2 (0,33 %)	121 (19,90 %)	608 (100,00 %)
Studierende	75 (12,34 %)	109 (17,93 %)	161 (26,48 %)	76 (12,50 %)	38 (6,25 %)	16 (2,63 %)	133 (21,88 %)	608 (100,00 %)
Flüchtlinge	39 (6,41 %)	78 (12,83 %)	130 (21,38 %)	87 (14,31 %)	65 (10,69 %)	73 (12,01 %)	136 (22,37 %)	608 (100,00 %)
einkommensschwächere Menschen	151 (24,84 %)	165 (27,14 %)	121 (19,90 %)	45 (7,40 %)	21 (3,45 %)	12 (1,97 %)	93 (15,30 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.21: Wohnraumbedarfsgruppen

Interpretation: Aus Perspektive der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollte vor allem für 1) *Familien* (85,2 % Zustimmung), 2) *Senioren* sowie *Menschen mit Behinderung* (72,86 % bzw. 72,36 % Zustimmung) und 3) *einkommensschwächere Menschen* (71,87 % Zustimmung) verstärkt Wohnraum in Obertshausen geschaffen werden. Die geringste Zustimmung sowie gleichermaßen größte Ablehnung trifft die Personengruppe der *Flüchtlinge*; nur 40,62 % der Befragten stimmen einer verstärkten Wohnraumschaffung zu, 22,37 % enthalten sich und insgesamt 37 % lehnen eine verstärkte Schaffung von Wohnraumangeboten für diese Personengruppe gar ab.

4.5 Mobilität

Verkehrssituation

Frage 1.8: Wie beurteilen Sie die aktuelle Verkehrssituation der Stadt Obertshausen?

	sehr gut	gut	eher gut	eher schlecht	schlecht	sehr schlecht	keine Angabe	Insgesamt
Parkplatz-situation	15 (2,47 %)	106 (17,43 %)	171 (28,13 %)	166 (27,30 %)	73 (12,01 %)	48 (7,89 %)	29 (4,77 %)	608 (100,00 %)
Sicher-heit der Straßen	16 (2,63 %)	128 (21,05 %)	191 (31,41 %)	148 (24,34 %)	65 (10,69 %)	30 (4,93 %)	30 (4,93 %)	608 (100,00 %)
Verkehrsführung	7 (1,15 %)	111 (18,26 %)	175 (28,78 %)	165 (27,14 %)	58 (9,54 %)	58 (9,54 %)	34 (5,59 %)	608 (100,00 %)
Lärm-situation	7 (1,15 %)	110 (18,09 %)	152 (25,00 %)	157 (25,82 %)	83 (13,65 %)	71 (11,68 %)	28 (4,61 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.22: Beurteilung der Verkehrssituation

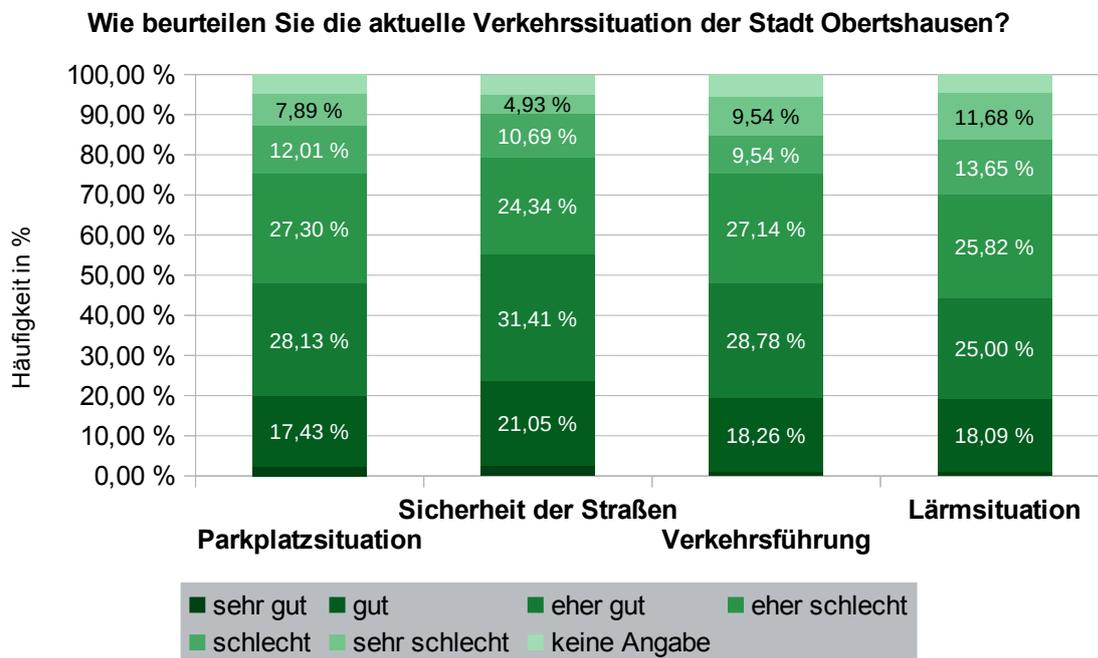


Schaubild 23: Beurteilung der Verkehrssituation

Interpretation: In wenigen Punkten zeigen sich die Befragten, sowohl der Stichprobe als auch der zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer so zwiegespalten wie bei der Beurteilung der Verkehrssituation in Obertshausen. Die Mehrheit empfindet die *Sicherheit der Straßen* als *eher gut* bis *sehr gut* (55,09 %), die *Verkehrsführung* wird von 48,19 % positiv und von 46,21 % negativ beurteilt. Bei der *Parkplatzsituation* wird es noch deutlicher: 48,02 % der Befragten verorten diese im positiven Bereich, 47,2 % im negativen Bereich. Bei der *Lärmsituation* überwiegt die negative Wahrnehmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer - 51,15 % beurteilen diese als *eher schlecht* bis *sehr schlecht*.

Mobilität in Obertshausen

Frage 1.10: Wie erleben Sie die Mobilität in Obertshausen?

	sehr gut ← → sehr schlecht					keine Angabe	Insgesamt	
Anschluss ÖPNV allgemein	104 (17,11 %)	256 (42,11 %)	140 (23,03 %)	41 (6,74 %)	16 (2,63 %)	4 (0,66 %)	47 (7,73 %)	608 (100,00 %)
Anschluss ÖPNV für Pendler	90 (14,80 %)	229 (37,66 %)	144 (23,68 %)	49 (8,06 %)	20 (3,29 %)	6 (0,99 %)	70 (11,51 %)	608 (100,00 %)
Anschluss ÖPNV für ältere oder benachteiligten Menschen	31 (5,10 %)	152 (25,00 %)	176 (28,95 %)	113 (18,59 %)	45 (7,40 %)	22 (3,62 %)	69 (11,35 %)	608 (100,00 %)
Fußgängerfreundlichkeit	29 (4,77 %)	229 (37,66 %)	189 (31,09 %)	80 (13,16 %)	31 (5,10 %)	13 (2,14 %)	37 (6,09 %)	608 (100,00 %)
Motorisierter Verkehr	42 (6,91 %)	229 (37,66 %)	200 (32,89 %)	76 (12,50 %)	14 (2,30 %)	4 (0,66 %)	43 (7,07 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.23: Mobilitätseinschätzung der Befragten

Interpretation: Die Einschätzung der unterschiedlichen Mobilitätsthemen in Obertshausen erfolgt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Allgemeinen im positiven Bereich von (*eher*) *gut* bis *sehr gut*. Entsprechend beurteilt der Großteil der Befragten den 1) *Anschluss ÖPNV allgemein* als positiv (82,23 %), ebenso den 2) *motorisierten Verkehr* (77,46 %) sowie den *Anschluss ÖPNV für Pendler* (76,15 %). Am negativsten beurteilen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Mobilität in Obertshausen in Bezug auf *benachteiligte Menschen*, knapp 30 % aller Befragten beurteilen diese im negativen Bereich. Obwohl das Thema viel umstritten ist, zeigen sich auch hier keine Unterschiede im Antwortverhalten zwischen der Stichprobe sowie der zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

4.6 Politische Kommunikation und persönliche Einschätzung

Einstellung zu Politik und bürgerlichen Engagement

Politisches Interesse

Frage 2.1: Wie hoch ist Ihr Interesse an...?

	←—————→					sehr gering	keine Angabe	Insgesamt
	sehr hoch							
... der Politik in Obertshausen	87 (14,31 %)	174 (28,62 %)	170 (27,96 %)	92 (15,13 %)	24 (3,95 %)	16 (2,63 %)	45 (7,40 %)	608 (100,00 %)
... Politik allgemein	131 (21,55 %)	190 (31,25 %)	156 (25,66 %)	69 (11,35 %)	6 (0,99 %)	12 (1,97 %)	44 (7,24 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.24: Einschätzung politisches Interesse

Interpretation: Das Interesse an *Politik allgemein* scheint im im Antwortverhalten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer tendenziell höher zu liegen, als das für *Politik in Obertshausen* im speziellen. 78,46 % der Befragten geben das Interesse für *Politik allgemein* als *eher hoch* bis *sehr hoch* an, für die *Politik in Obertshausen* zeigen sich 70,89 % interessiert. Dieser Effekt wird deutlicher, wenn die mittigen Zustimmungsbereiche entfernt werden. Als *hoch* bis *sehr hoch* stufen dann 42,93 % der Befragten ihr Interesse für Politik in Obertshausen ein, 52,8 % geben ihr Interesse an *Politik allgemein* als *hoch* bis *sehr hoch* an.

Bevorzugtes Informationsmedium zu aktuellen Themen in Obertshausen

Frage 2.2: Auf welche Weise informieren Sie sich über aktuelle Themen in Obertshausen?

	Stichprobe (255 Befragte)	zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer (353 Befragte)	Insgesamt (608 Befragte)
lokale / regionale Presse	217 (85,09 %)	296 (83,85 %)	513 (84,37 %)
Städtische Medien	170 (66,67 %)	235 (66,57 %)	405 (66,61 %)
Radio / Fernsehen	155 (60,78 %)	182 (51,55 %)	337 (55,42 %)
Familienmitglieder	140 (54,9 %)	164 (46,45 %)	304 (50 %)
überregionale Presse	74 (29,01 %)	109 (30,87 %)	183 (30,09 %)
Anzeigenzeitung	38 (14,9 %)	85 (24,07 %)	123 (20,23 %)
Soziale Medien	37 (14,5 %)	54 (15,29 %)	91 (14,96 %)
Veranstaltungen	25 (9,8 %)	37 (10,48 %)	62 (10,2 %)
Ich habe sehr wenig bis kein Interesse an aktuellen Themen in Obertshausen	13 (5,09 %)	5 (1,41 %)	18 (2,96 %)

Tabelle 4.25: Informationsbeschaffung

Auf welche Weise informieren Sie sich über aktuelle Themen in Obertshausen?

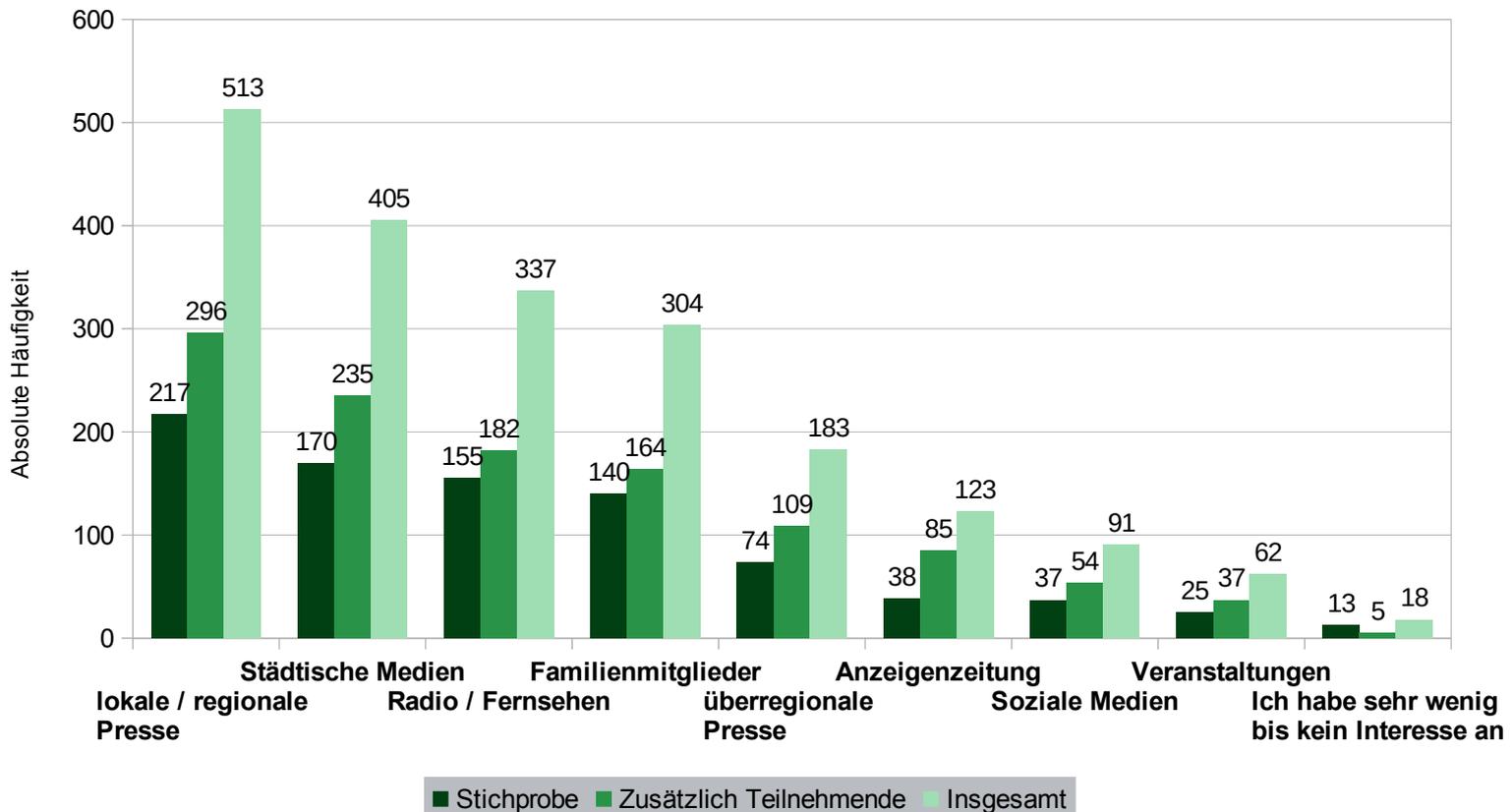


Schaubild 24: Auf welche Weise informieren sich die Befragten über aktuelle Themen in Obertshausen

Methodischer Hinweis: Da die Abweichungen im Antwortverhalten zwischen Stichprobe und zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei dieser Frage teilweise relativ stark sind (bis zu 10 %), wird dieses an dieser Stelle differenziert dargestellt.

Interpretation: Der Großteil aller Befragten informiert sich mittels der 1) *lokalen bzw. regionalen Presse* (84,37 %), 2) *städtischen Medien* (66,61 %) oder über 3) *Radio / Fernsehen* über aktuelle Themen in Obertshausen. Bis zum letzten Medium zeigt sich hier das Antwortverhalten deckungsgleich. *Radio / Fernsehen* ist innerhalb der Stichprobe tendenziell häufiger gewählt worden, wohingegen knapp ein Viertel der zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer *Anzeigenzeitungen* als Informationsquelle häufiger zu nutzen scheinen (24,07 %) als Personen der Stichprobe (14,9 %). Ob die Differenz zwischen beiden Gruppen in Bezug auf die Antwort „*Ich habe sehr wenig bis kein Interesse an aktuellen Themen*“ der Selbstselektion der zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschuldet ist, lässt sich auf Grund der geringen Fallzahlen nur spekulieren.

Beteiligung an der Stadtentwicklung

Frage 2.3: *Wie wichtig ist es Ihnen, sich persönlich an der Entwicklung der Stadt Obertshausen zu beteiligen?*

	Arithmetisches Mittel (Skala 0 [unwichtig] – 100 [sehr wichtig])
Stichprobe	55,96
zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer	69,11

Tabelle 4.26: Wichtigkeit an der städtischen Entwicklung sich zu beteiligen

Methodischer Hinweis: Da die Abweichungen im Antwortverhalten zwischen Stichprobe und zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei dieser Frage teilweise relativ stark sind (> 10 %), wird dieses an dieser Stelle differenziert dargestellt.

Interpretation: Innerhalb der Stichprobe ist das Interesse, sich selbst an der Entwicklung der Stadt zu beteiligen *mittel*, d.h. die meisten Antworten finden sich hier im Bereich *eher (un-)wichtig*, sodass hier eine klare Tendenz weder in die eine noch in die andere Richtung auszumachen ist. Mit einem Durchschnitt von 55,96 von 100 möglichen Punkten, deutet die Richtung zwar ganz leicht zu *wichtig*, aber nicht in einem signifikanten Maß.

Anders sieht es bei den zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus; mit knapp 70 % liegt ein Großteil der Antworten hier tendenziell im Bereich *wichtig* bis *sehr wichtig*, wobei an dieser Stelle mit großer Wahrscheinlichkeit ein Effekt der *Selbstselektion* zu beobachten ist - Personen die den Fragebogen freiwillig ausgefüllt haben, haben vermutlich prinzipiell ein höheres Interesse an städtischer Politik und Entwicklung, als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stichprobe.

Einflussnahme & Informationspolitik

Frage 2.4: *Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?*

	Ja	Nein	Manchmal	keine Angabe	Insgesamt
Als Bürgerinnen und Bürger haben wir Einfluss auf das, was im Rathaus entschieden wird.	67 (11,02 %)	229 (37,66 %)	262 (43,09 %)	50 (8,22 %)	608 (100,00 %)
Als Bürgerinnen und Bürger werden wir ausreichend darüber informiert, was im Rathaus entschieden wird.	138 (22,70 %)	197 (32,40 %)	225 (37,01 %)	48 (7,89 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.27: Rathaus

Interpretation: Die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Politik bzw. das Rathaus werden seitens der Befragten als gering eingeschätzt, nur 11,02 % geben an, dass Entscheidungen generell beeinflusst werden können von den Bürgerinnen und Bürgern, 43,09 % geben zumindest *manchmal* an. Im Bereich der Information fühlt sich ein Fünftel bis ein Viertel *ausreichend informiert* (22,70 %), die einschränkende Antwortoption *manchmal* geben 37,01 % der Befragten an.

Persönliche Wichtigkeit von Themen

Frage 2.5: Wie wichtig sind Ihnen persönlich folgende Themen...?

	←					→			
	sehr wichtig					sehr unwichtig	keine Angabe	Insgesamt	
Wirtschaft / Arbeit	181 (29,77 %)	224 (36,84 %)	99 (16,28 %)	36 (5,92 %)	10 (1,64 %)	2 (0,33 %)	56 (9,21 %)	608 (100,00 %)	
Mobilität / Verkehr	230 (37,83 %)	246 (40,46 %)	71 (11,68 %)	10 (1,64 %)	1 (0,16 %)	1 (0,16 %)	49 (8,06 %)	608 (100,00 %)	
Bauen / Wohnen	163 (26,81 %)	226 (37,17 %)	98 (16,12 %)	48 (7,89 %)	11 (1,81 %)	1 (0,16 %)	61 (10,03 %)	608 (100,00 %)	
Stadtentwicklung	186 (30,59 %)	257 (42,27 %)	95 (15,63 %)	18 (2,96 %)	1 (0,16 %)	0 (0,00 %)	51 (8,39 %)	608 (100,00 %)	
Radwege	189 (31,09 %)	186 (30,59 %)	109 (17,93 %)	50 (8,22 %)	14 (2,30 %)	10 (1,64 %)	50 (8,22 %)	608 (100,00 %)	
Wanderwege	74 (12,17 %)	141 (23,19 %)	138 (22,70 %)	150 (24,67 %)	32 (5,26 %)	16 (2,63 %)	57 (9,38 %)	608 (100,00 %)	
Naherholung	157 (25,82 %)	214 (35,20 %)	127 (20,89 %)	45 (7,40 %)	14 (2,30 %)	1 (0,16 %)	50 (8,22 %)	608 (100,00 %)	
Natur / Umweltschutz	241 (39,64 %)	207 (34,05 %)	87 (14,31 %)	18 (2,96 %)	4 (0,66 %)	2 (0,33 %)	49 (8,06 %)	608 (100,00 %)	
Ortsbild / Sauberkeit	292 (48,03 %)	210 (34,54 %)	54 (8,88 %)	4 (0,66 %)	1 (0,16 %)	1 (0,16 %)	46 (7,57 %)	608 (100,00 %)	
Einkaufen	259 (42,60 %)	244 (40,13 %)	47 (7,73 %)	6 (0,99 %)	2 (0,33 %)	2 (0,33 %)	48 (7,89 %)	608 (100,00 %)	
Gastronomie	147 (24,18 %)	249 (40,95 %)	115 (18,91 %)	37 (6,09 %)	4 (0,66 %)	4 (0,66 %)	52 (8,55 %)	608 (100,00 %)	
Freizeit / Kultur	184 (30,26 %)	272 (44,74 %)	80 (13,16 %)	22 (3,62 %)	2 (0,33 %)	2 (0,33 %)	46 (7,57 %)	608 (100,00 %)	
Inklusion	80 (13,16 %)	184 (30,26 %)	160 (26,32 %)	69 (11,35 %)	20 (3,29 %)	6 (0,99 %)	89 (14,64 %)	608 (100,00 %)	
Med. Versorgung	342 (38,32 %)	191 (23,03 %)	26 (11,51 %)	3 (9,05 %)	0 (4,77 %)	1 (3,29 %)	45 (10,03 %)	608 (100,00 %)	
Sicherheit / Ordnung	358 (58,88 %)	168 (27,63 %)	32 (5,26 %)	6 (0,99 %)	0 (0,00 %)	1 (0,16 %)	43 (7,07 %)	608 (100,00 %)	



Kinder- betreuung	233 (38,32 %)	140 (23,03 %)	70 (11,51 %)	55 (9,05 %)	29 (4,77 %)	20 (3,29 %)	61 (10,03 %)	608 (100,00 %)
Schulen / Bildung	289 (47,53 %)	163 (26,81 %)	41 (6,74 %)	31 (5,10 %)	16 (2,63 %)	9 (1,48 %)	59 (9,70 %)	608 (100,00 %)
Angebote für Kinder	244 (40,13 %)	163 (26,81 %)	62 (10,20 %)	49 (8,06 %)	18 (2,96 %)	11 (1,81 %)	61 (10,03 %)	608 (100,00 %)
Angebote Jugendliche	245 (40,30 %)	176 (28,95 %)	62 (10,20 %)	44 (7,24 %)	16 (2,63 %)	8 (1,32 %)	57 (9,38 %)	608 (100,00 %)
Angebote für Familien	209 (34,38 %)	191 (31,41 %)	82 (13,49 %)	45 (7,40 %)	15 (2,47 %)	9 (1,48 %)	57 (9,38 %)	608 (100,00 %)
Angebote Senioren	185 (30,43 %)	201 (33,06 %)	98 (16,12 %)	39 (6,41 %)	19 (3,13 %)	11 (1,81 %)	55 (9,05 %)	608 (100,00 %)

Tabelle 4.28: Wichtigkeit verschiedener Themen

Interpretation: Den ersten Platz der wichtigsten Themen aus Perspektive der Befragten teilen sich die *medizinische Versorgung*, *Sicherheits / Ordnung* sowie *Ortsbild / Sauberkeit* (jeweils 91-92 %), unmittelbar gefolgt von 2) *Einkaufen* (90,5%) sowie *Mobilität / Verkehr* (90 %). Der dritte Platz verteilt sich auf die Themen *Stadtentwicklung*, *Freizeit / Kultur* (88,1 %) sowie *Natur- und Umweltschutz* (87,9 %). Am unwichtigsten werden die Themen *Wanderwege* (32,56 % beurteilen dieses Thema als *eher unwichtig* bis *sehr unwichtig*) und *Kinderbetreuung* (17,1 %) eingeschätzt.

Kommunale Problemlagen

Frage 2.6: Welche sind nach Ihrer Einschätzung aktuell die größten Probleme in Obertshausen?

	Zustimmung
Verkehr	339 (55,76 %)
bezahlbarer Wohnraum	302 (49,67 %)
Lärmbelastung	233 (38,32 %)
Kriminalität	166 (27,30 %)
mangelnde Bürgerbeteiligung	140 (23,03 %)
Finanzlage der Stadt	136 (22,37 %)
Wirtschaftsentwicklung	127 (20,89 %)



kulturelles Angebot	108 (17,76 %)
mangelnde Kinderbetreuungsplätze	101 (16,61 %)
kostenfreies WLAN	79 (12,99 %)
Überalterung	74 (12,17 %)
mangelnde Familienfreundlichkeit	67 (11,02 %)
Arbeit der städtischen Gremien	66 (10,86 %)
mangelnde Seniorenfreundlichkeit	65 (10,69 %)
mangelnde Behindertenfreundlichkeit	61 (10,03 %)
mangelnde Integration von Migranten	51 (8,39 %)
Arbeit der Verwaltung	51 (8,39 %)
Ausländerfeindlichkeit	39 (6,41 %)
Arbeitslosigkeit	11 (1,81 %)
sehe keine Probleme	29 (4,77 %)

Tabelle 4.29: Kommunale Problemlagen

4.7 Zukunftsperspektiven

Zukünftige Ausrichtung der Stadt

Frage 2.9: Für was soll die Stadt Obertshausen Ihrer Meinung nach zukünftig stehen?

		Häufigkeit
1. Platz	<i>familienfreundlich</i>	197 (32,40 %)
2. Platz	<i>lebendig</i>	192 (31,57 %)
3. Platz	<i>umweltfreundlich</i>	147 (24,11 %)

Tabelle 4.30: Für was soll die Stadt Obertshausen zukünftig stehen?

4.8 Aktuelle Themen

Friedhof

Frage 3.2: Welche Variante zum Friedhof Rembrücker Weg bevorzugen Sie?

	Zustimmung (Stichprobe)	Zustimmung (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)	Zustimmung (gesamt)
Fortführung als Friedhof mit Bestattungen und Trauerhalle	91 (35,68 %)	107 (30,31 %)	198 (32,57 %)
Schließung des Friedhofs nach 2050, Wegfall der Trauerhalle und Nutzung des Geländes für einen anderen öffentlichen Zweck, z. B. Nutzung als Park.	53 (20,78 %)	83 (23,51 %)	136 (22,37 %)
Fortführung als Friedhof ohne neue Bestattungen. Wegfall oder Umnutzung der Trauerhalle für andere Zwecke	60 (23,53 %)	51 (14,5 %)	111 (18,26 %)
Fortführung als Friedhof mit Bestattungen. Wegfall oder Umnutzung der Trauerhalle für andere Zwecke	9 (3,52 %)	19 (5,38 %)	28 (4,61 %)
Eigener Vorschlag	16 (6,27 %)	18 (5,1 %)	34 (5,59 %)
keine Angabe	26 (10,2 %)	75 (21,24 %)	101 (16,61 %)

Tabelle 4.31: Bevorzugte Varianten zum Friedhof Rembrücker Weg

Methodischer Hinweis: Die Abweichungen im Antwortverhalten zwischen Stichprobe und zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind bei der Frage in Bezug auf den Friedhof relativ schwach (mit Ausnahme des Wertes *keine Angabe*), da es sich aber um einen neuralgischen Punkt in der öffentlichen Debatte handelt, wird die Auswertung an dieser Stelle aus Gründen der Vollständigkeit differenziert dargestellt.

Interpretation: Mit über 30 % erhält der Vorschlag *Fortführung als Friedhof mit Bestattungen und Trauerhalle* die größte Zustimmung seitens der Befragten. Und dies mit Abstand - alle anderen Vorschläge finden in der Summe deutlich weniger Unterstützung als dieser. Zwar unterscheidet sich hier das Antwortverhalten von Stichprobe und zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern um mitunter 5 %, dennoch ist dieser auch hier der favorisierte Vorschlag seitens der Befragten. Die Möglichkeit *eigene Vorschläge* einzureichen wurde spärlich genutzt – die eingereichten Vorschläge wurden der Stadt übermittelt.

Welche Variante zum Friedhof Rembrücker Weg bevorzugen Sie?

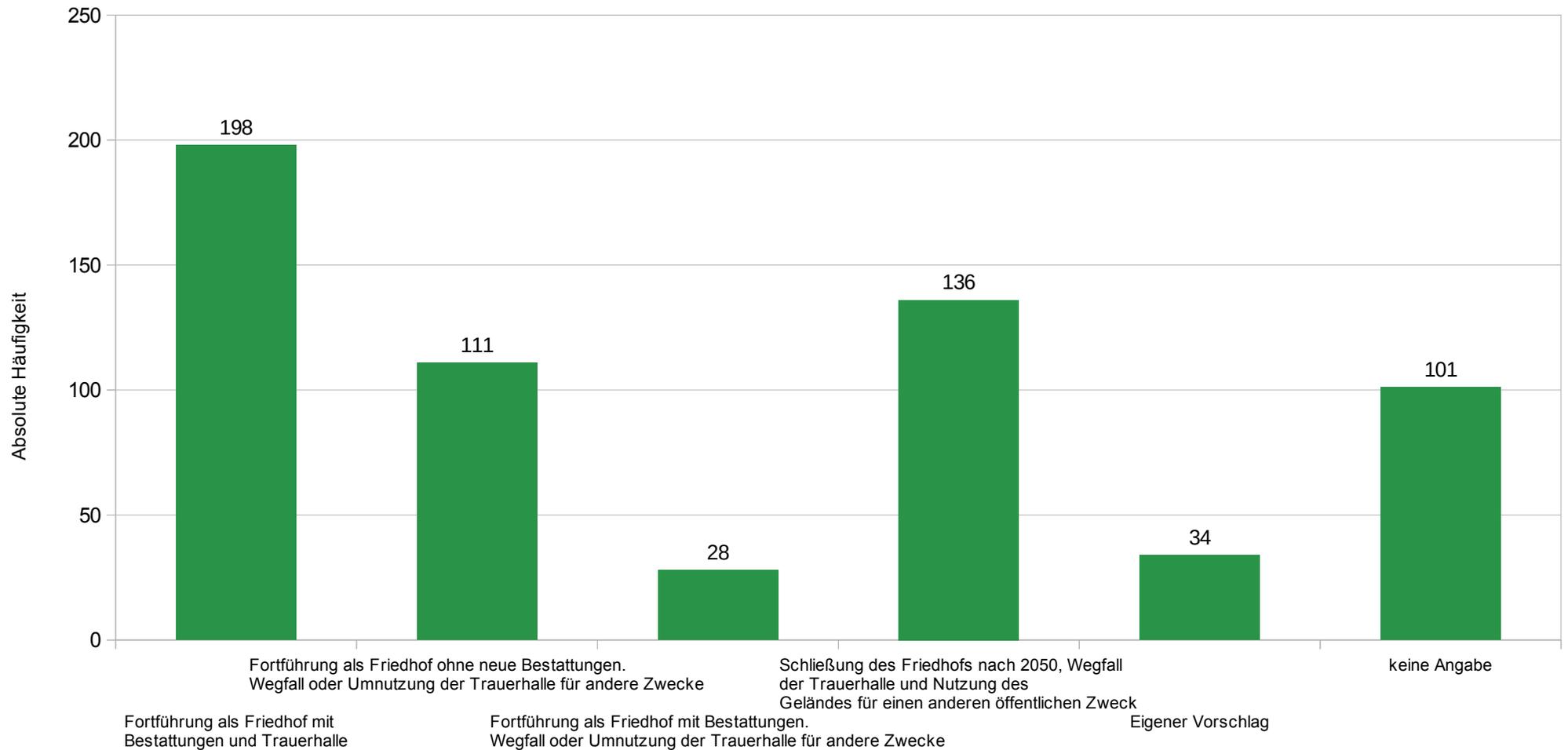


Schaubild 26: Bevorzugte Varianten zum Friedhof Rembrücker Weg



Haushalt

Investitionsverhalten bei verschiedenen Aufgaben

Frage 3.3: Wie sollte Obertshausen Ihrer Meinung nach bei den folgenden allgemeinen Aufgaben vorgehen?

	mehr Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	keine Angabe	Insgesamt
altersgerechtes Wohnen	38 (6,25 %)	275 (45,23 %)	194 (31,91 %)	101 (16,61 %)	608 (100 %)
Ausbau des Fahrradwegenetzes	75 (12,34 %)	211 (34,70 %)	235 (38,65 %)	87 (14,31 %)	608 (100 %)
Ausbau der Parkmöglichkeiten	88 (14,47 %)	216 (35,53 %)	217 (35,69 %)	87 (14,31 %)	608 (100 %)
Ausbau des Straßennetzes (Straßenneubau)	79 (12,99 %)	261 (42,93 %)	176 (28,95 %)	92 (15,13 %)	608 (100 %)
barrierefreie Wege/Zugänge für Rollstuhlfahrer	34 (5,59 %)	294 (48,36 %)	189 (31,09 %)	91 (14,97 %)	608 (100 %)
Digitalisierung (E-Government)	59 (9,70 %)	242 (39,80 %)	199 (32,73 %)	108 (17,76 %)	608 (100 %)
Energiewende und Klimaschutz	57 (9,38 %)	230 (37,83 %)	228 (37,50 %)	93 (15,30 %)	608 (100 %)
Förderung des Ehrenamts	91 (14,97 %)	307 (50,49 %)	114 (18,75 %)	96 (15,79 %)	608 (100 %)
Integration ausländischer Mitbürger/-innen	137 (22,53 %)	300 (49,34 %)	74 (12,17 %)	97 (15,95 %)	608 (100 %)
Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	15 (2,47 %)	232 (38,16 %)	265 (43,59 %)	96 (15,79 %)	608 (100 %)
kulturelle Einrichtungen/-Veranstaltungen	40 (6,58 %)	334 (54,93 %)	142 (23,36 %)	92 (15,13 %)	608 (100 %)
Jugendarbeit	25 (4,11 %)	265 (43,59 %)	212 (34,87 %)	106 (17,43 %)	608 (100 %)
Parks und Grünanlagen	32 (5,26 %)	340 (55,92 %)	149 (24,51 %)	87 (14,31 %)	608 (100 %)
Sauberkeit der Stadt	10 (1,64 %)	271 (44,57 %)	244 (40,13 %)	83 (13,65 %)	608 (100 %)
Schaffung von bezahlbarem Wohnraum	43 (7,07 %)	169 (27,80 %)	308 (50,66 %)	88 (14,47 %)	608 (100 %)
Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit	19 (3,13 %)	248 (40,79 %)	255 (41,94 %)	86 (14,14 %)	608 (100 %)
Schwimmbad	140 (23,03 %)	262 (43,09 %)	117 (19,24 %)	89 (14,64 %)	608 (100 %)



Spielmöglichkeiten für Kinder/Spielplätze	20 (3,29 %)	377 (62,01 %)	119 (19,57 %)	92 (15,13 %)	608 (100 %)
Sportanlagen	52 (8,55 %)	384 (63,16 %)	84 (13,82 %)	88 (14,47 %)	608 (100 %)
Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen	123 (20,23 %)	291 (47,86 %)	94 (15,46 %)	100 (16,45 %)	608 (100 %)
Stadtbüchereien	96 (15,79 %)	375 (61,68 %)	47 (7,73 %)	90 (14,80 %)	608 (100 %)
Verbesserung der Luftqualität	45 (7,40 %)	262 (43,09 %)	210 (34,54 %)	91 (14,97 %)	608 (100 %)
Wirtschaftsförderung	73 (12,01 %)	319 (52,47 %)	116 (19,08 %)	100 (16,45 %)	608 (100 %)
Zustand der Straßen (Straßenunterhaltung)	23 (3,78 %)	240 (39,47 %)	259 (42,60 %)	86 (14,14 %)	608 (100 %)

Tabelle 4.32: Investitionsverhalten bei verschiedenen Aufgaben

Interpretation: Mehr Geld soll die Stadt Obertshausen aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen *Schaffung von bezahlbarem Wohnraum* (50,66 %), *Kindergärten und Kindertageseinrichtungen* (43,59 %), *Straßenunterhaltung* (42,60 %), *Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit* (41,94 %) sowie *Sauberkeit der Stadt* (40,13 %) ausgeben.

Mehr als die Hälfte der befragten Obertshausenerinnen und Obertshausener sieht bei den *Sportanlagen* (63,16 %), den *Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze* (62,01 %), bei den *Stadtbüchereien* (61,68 %), den *Parks und Grünanlagen* (55,92 %), *kulturellen Einrichtungen/-Veranstaltungen* (54,93 %) sowie bei der *Förderung des Ehrenamtes* (50,49 %) keine Notwendigkeit die Ausgaben zu verändern.

Jeweils ein fünftel aller Befragten plädiert für eine Ausgabenreduktion im Bereich *Schwimmbad* (23,03 %) sowie *Integration* (22,53 %) und *Sprachförderung* (20,23 %) ausländischer Mitbürger/-innen.

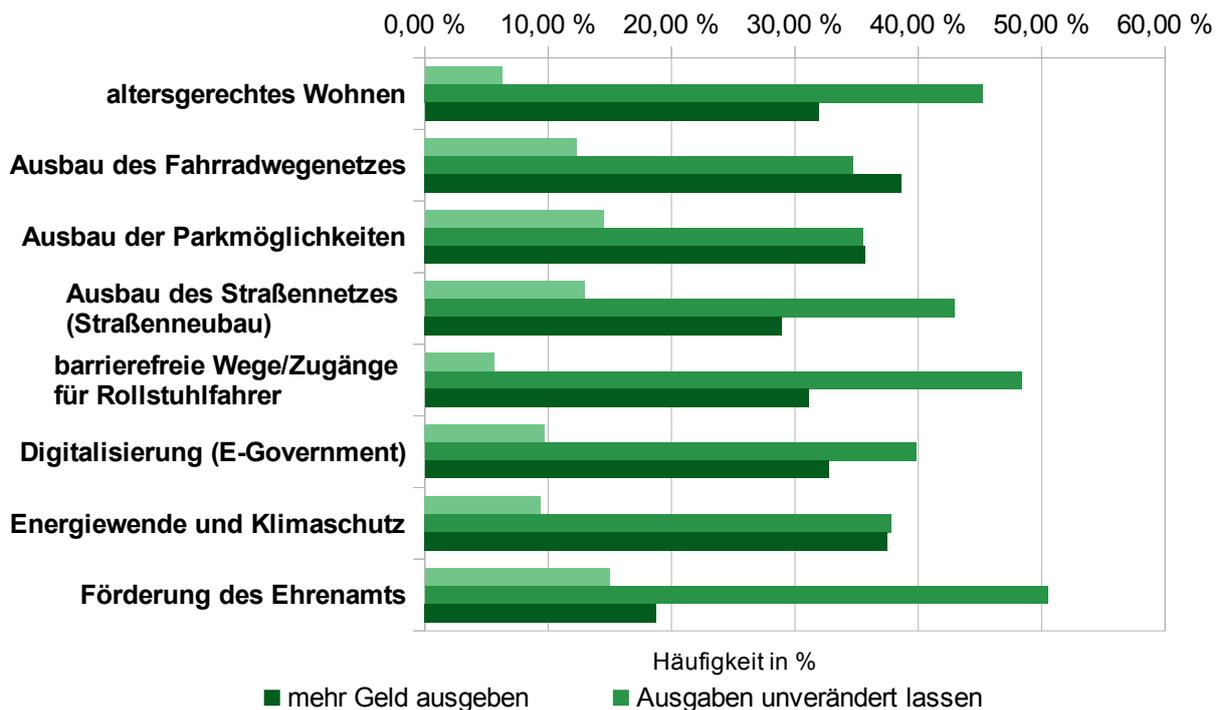


Schaubild 27: Einsparen, ausgeben - Aufgaben 01 - 08



Wie sollte Obertshausen Ihrer Meinung nach bei den folgenden allgemeinen Aufgaben vorgehen?

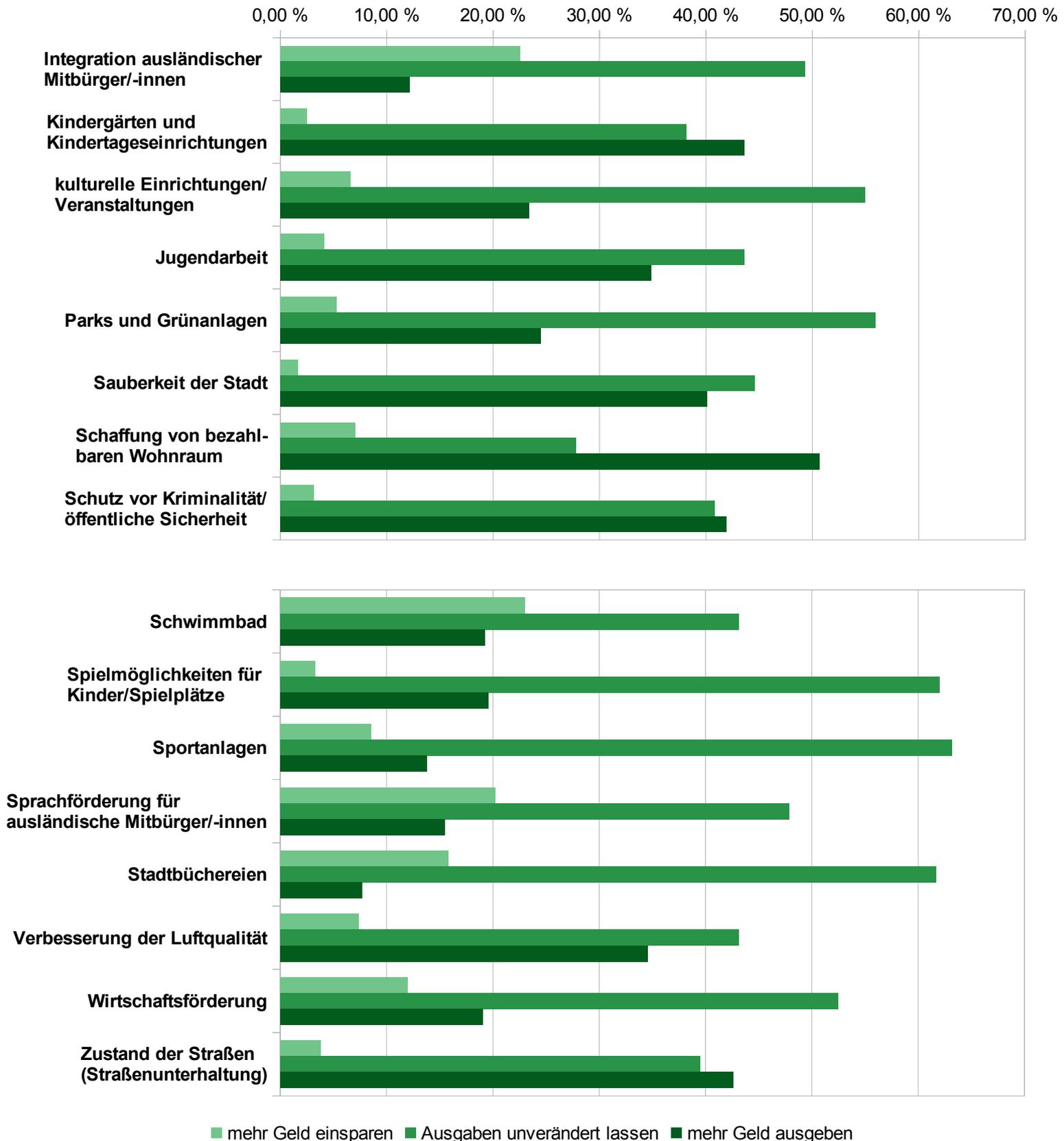


Schaubild 28: Einsparen, ausgeben - Aufgaben 09 - 24

Beitrag zur Sanierung des Haushalts

Frage 3.4: Einmal angenommen, Sie als Bürger/-in sollten einen eigenen Beitrag zur Sanierung des Haushalts in Ihrer Stadt leisten: Würden Sie dann eher auf Leistungen verzichten, welche die Stadt bisher für die Bürger erbringt (z.B. zwei Rathaus-Standorte), oder würden Sie eher mehr für bestimmte Leistungen bezahlen?

	Zustimmung
eher auf Leistungen verzichten	203 (33,39 %)
eher mehr bezahlen	76 (12,50 %)
weder noch	136 (22,37 %)
sowohl als auch	42 (6,91 %)
keine Angabe / weiß nicht	74 (12,17 %)
keine Angabe	77 (12,66 %)
Insgesamt	608 (100,00 %)

Tabelle 4.33: Beitrag zur Sanierung des Haushalts

Würden Sie dann eher auf Leistungen verzichten, die die Stadt bisher für die Bürger erbringt (z.B. zwei Rathaus-Standorte), oder würden Sie eher mehr für bestimmte Leistungen bezahlen?

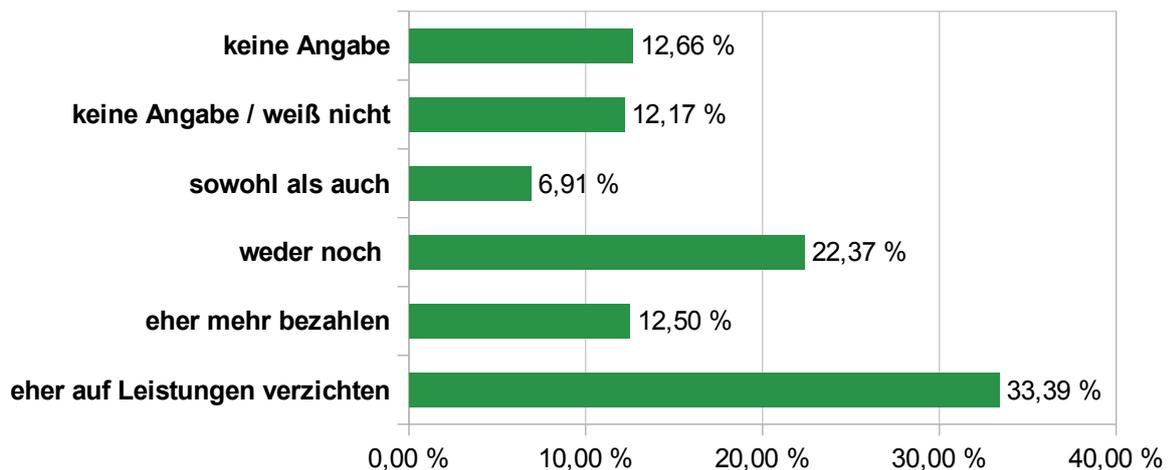


Schaubild 29: Beitrag zur Sanierung des Haushalts

Interpretation: Bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für bestimmte städtische Leistungen, in dem in der Frage dargestellten hypothetischen Szenario, *mehr bezahlen* müssten, würde der Großteil der Befragten *eher auf Leistungen verzichten* (33,39 %). Insgesamt 136 Personen beantworteten (22,37 %) die Frage damit, dass sie *weder* verzichten *noch* einen eigenen Beitrag leisten wollen würden, immerhin 12,5 % würden aber auch *eher mehr bezahlen* als auf Leistungen zu verzichten.

Städtischer Haushalt

Frage 3.5: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt zu?

	stimme voll zu ←					→ stimme überhaupt nicht zu		Keine Angabe	Ins-gesamt
Wenn Obertshausen wesentliche Geldausgaben plant, sollten wir Bürgerinnen und Bürger vorher befragt werden.	205 (33,72 %)	165 (27,14 %)	103 (16,94 %)	29 (4,77 %)	17 (2,80 %)	11 (1,81 %)	78 (12,83 %)	608 (100 %)	
Ich würde mich bei der Sanierung des städtischen Haushalts gern inhaltlich stärker einbringen.	48 (7,89 %)	95 (15,63 %)	154 (25,33 %)	110 (18,09 %)	63 (10,36 %)	36 (5,92 %)	102 (16,78 %)	608 (100 %)	

Tabelle 4.34: Zustimmung zu Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt zu?

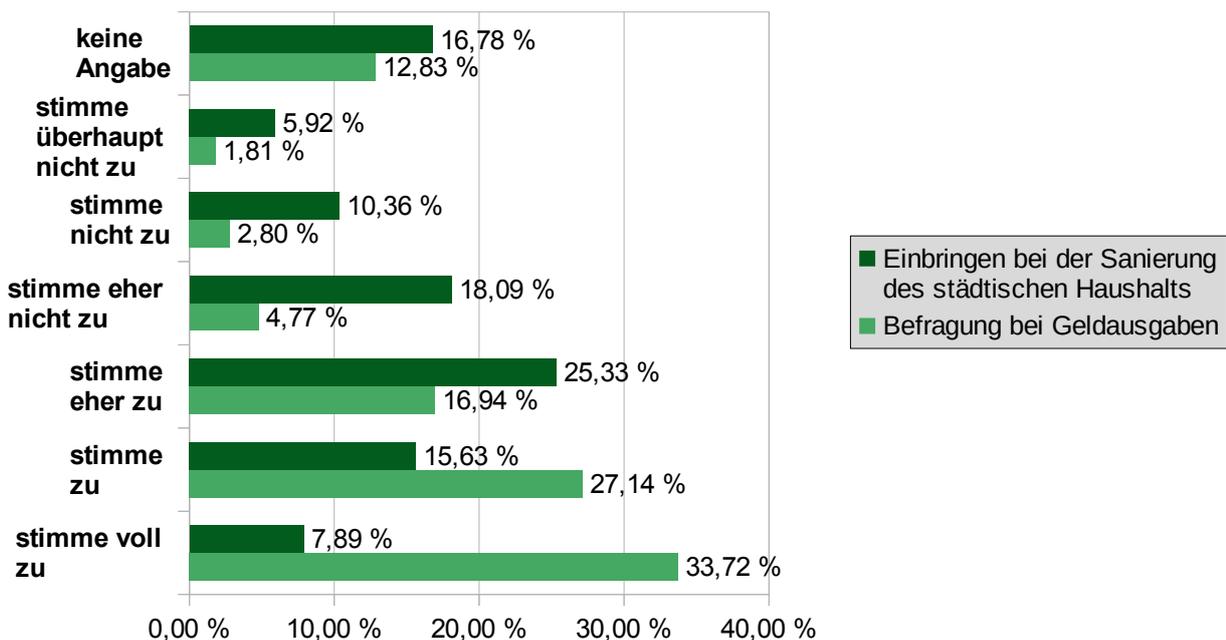


Schaubild 30: Zustimmung zu Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt

Interpretation: Der Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünscht sich bei der Planung *wesentlicher Geldausgaben* der Stadt befragt zu werden (77,80 %). Weniger als 10 % der Befragten wünschen sich dies nicht – 12,83 % haben sich hierzu keine Meinung gebildet.

Wird nach der inhaltlichen Mitbestimmung und Einbringung bei der Sanierung des städtischen Haushalts gefragt, zeigen sich Tendenzen im Antwortverhalten der Obertshausenerinnen und Obertshausener hingegen nicht mehr ganz so deutlich: zwar können sich tendenziell 48,85 % der Befragten vorstellen, sich *bei der Sanierung des städtischen Haushalts inhaltlich stärker einzubringen*, allerdings bestätigt ein Drittel der Befragten diese Aussage explizit nicht.

Rathaus

Frage 3.6: *Wie denken Sie über die verschiedenen Möglichkeiten?*

	Insgesamt
Es wird ein Rathaus an einem neuen Standort gebaut.	247 (40,63 %)
Ein Rathaus wird am bisherigen Standort saniert und ausgebaut.	258 (42,43 %)
Keine Angabe	103 (16,94 %)

Tabelle 4.35: Zukunft des Rathauses

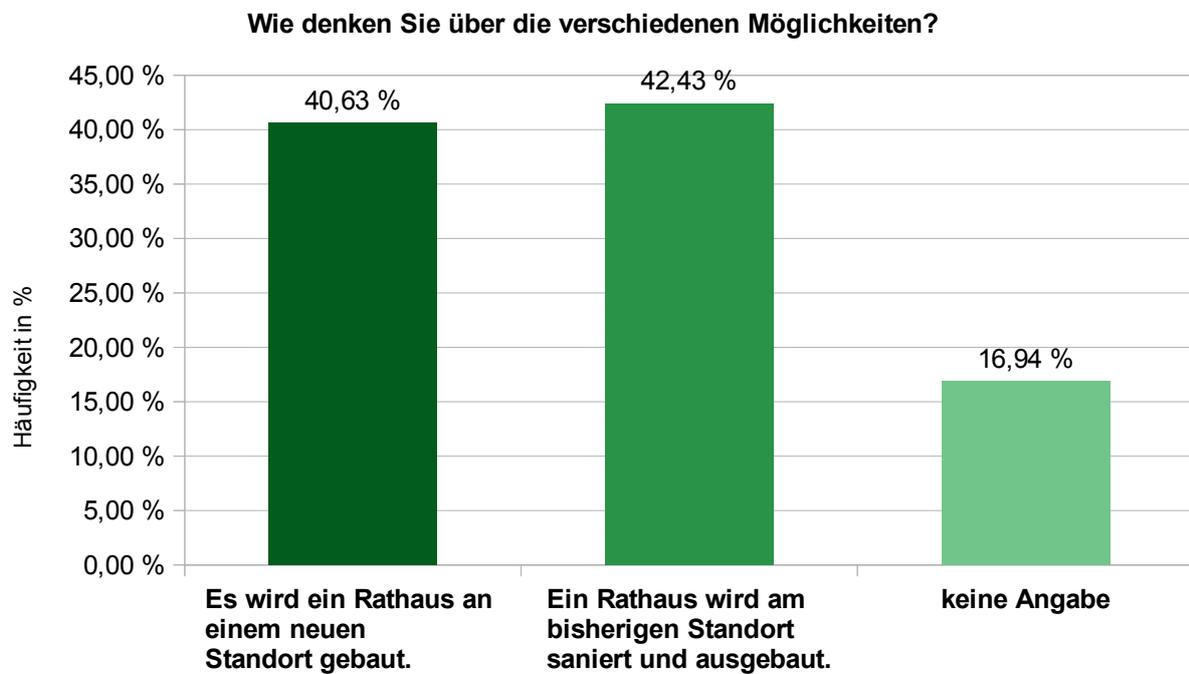


Schaubild 31: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (insgesamt)

Wie denken die Teilnehmenden aus der Stichprobe über die verschiedenen Möglichkeiten?

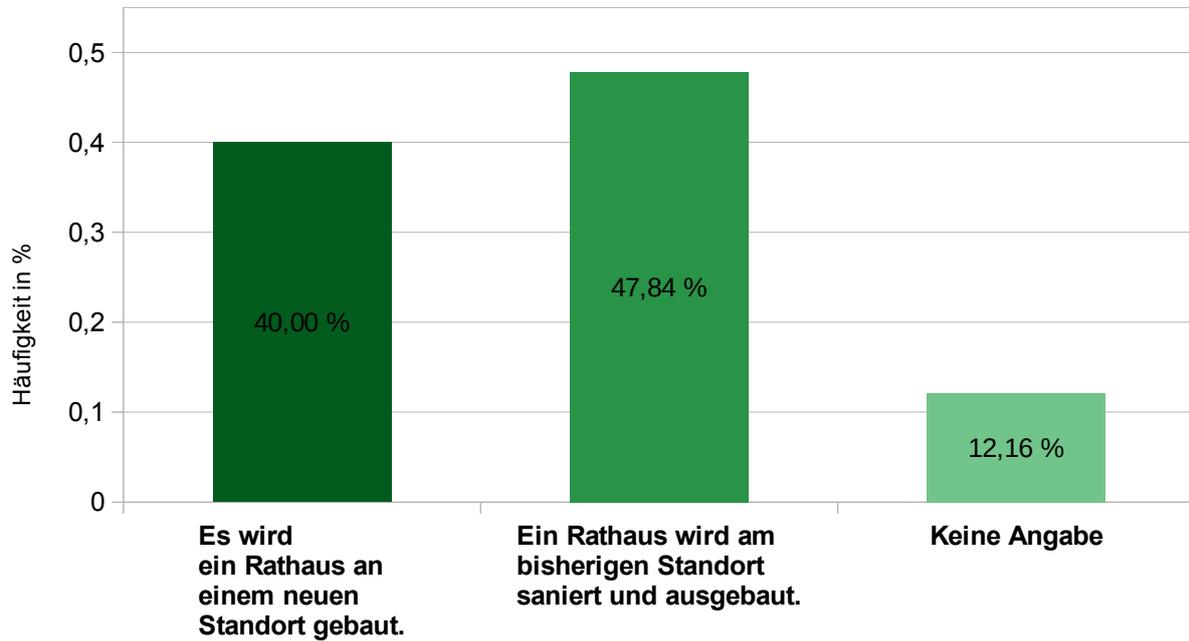


Schaubild 32: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (Stichprobe)

Wie denken die zusätzlichen Teilnehmerinnen & Teilnehmer über die verschiedenen Möglichkeiten?

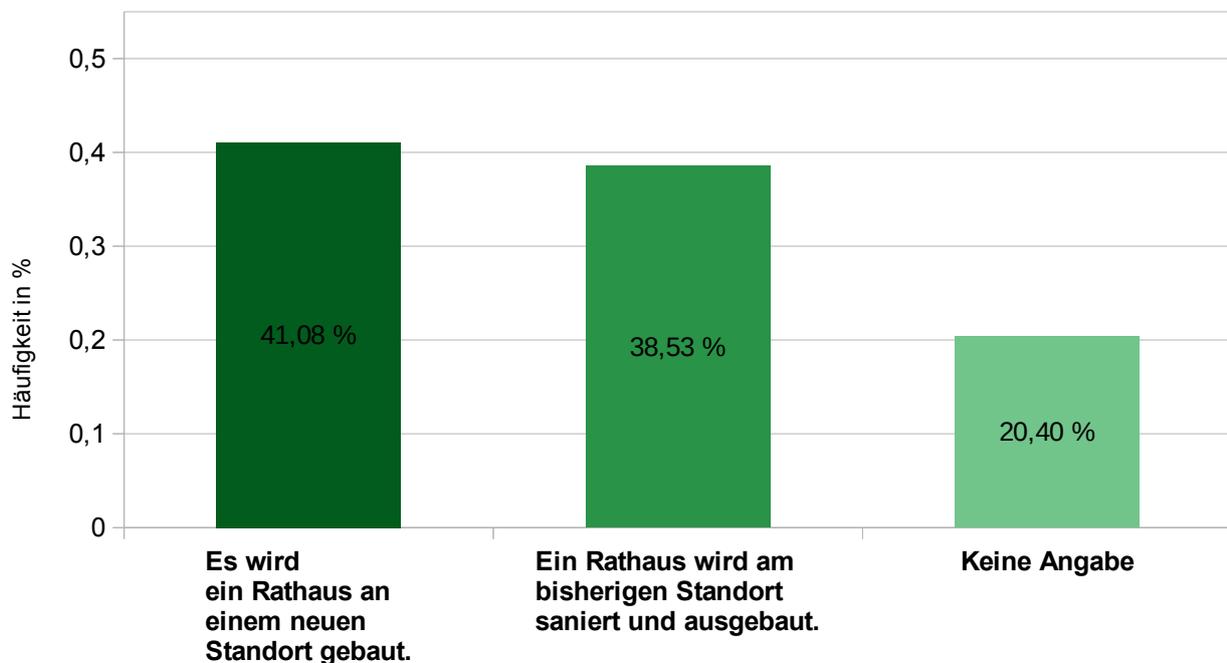


Schaubild 33: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Wie denken die Teilnehmenden aus Hausen über die verschiedenen Möglichkeiten?

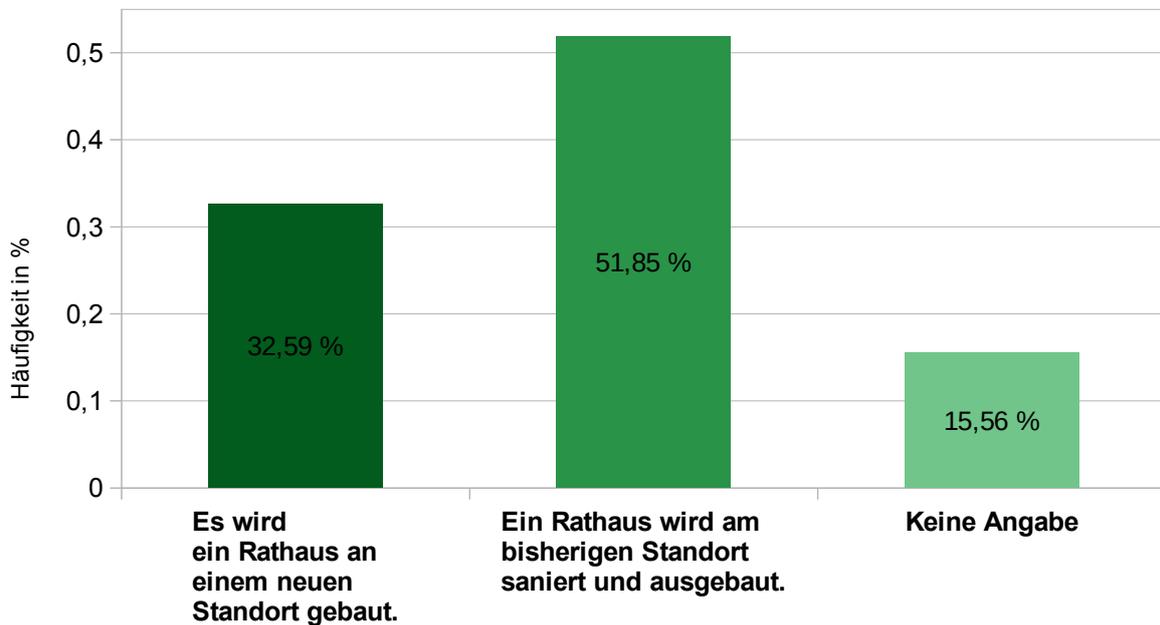


Schaubild 34: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (Hausen)

Wie denken die Teilnehmenden aus Obertshausen über die verschiedenen Möglichkeiten?

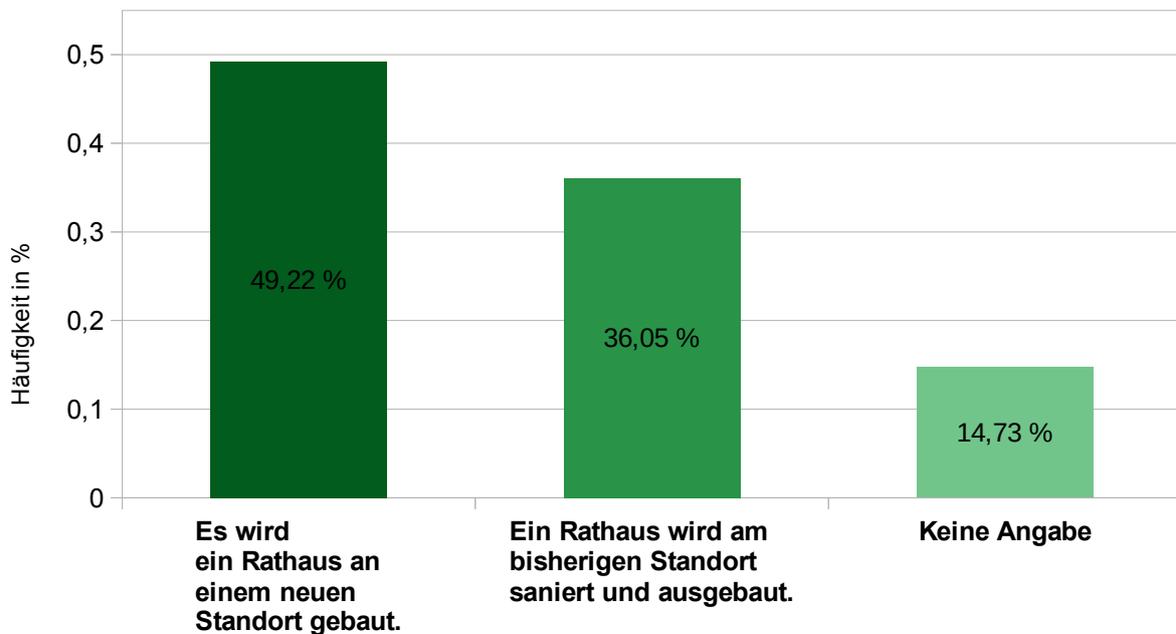


Schaubild 35: Antwortverhalten auf die Rathausfrage (Obertshausen)

Interpretation: Bei der Rathaus-Frage scheiden sich die Geister: in der Gesamtbetrachtung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht der Trend leicht in Richtung der Lösung, dass *ein Rathaus am bisherigen Standort saniert und ausgebaut wird* (42,43 %).

Wird das Antwortverhalten der **Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stichprobe** gesondert gewürdigt, zeigt sich der o.g. Trend deutlich stärker: immerhin 47,84 % der Befragten bevorzugen die Lösung, dass *ein Rathaus am bisherigen Standort saniert und ausgebaut wird*.

Die **zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer** bevorzugen hingegen den *Bau eines Rathaus an einem neuen Standort* (41,08 %), wobei hier auch das Fünftel der Befragten heraussticht, die hierzu keinerlei Angabe gemacht haben (20,40 %).

Auch die stadtteilspezifische Betrachtung zeigt unterschiedliche Bilder: die Hälfte aller **Hausenerinnen und Hausener** bevorzugen die *Sanierung und Ausbau am bisherigen Standort* (51,85 %), ein Drittel die Lösung das *Rathaus an einem neuen Standort* zu bauen (35,59). Knapp 16 % machen hierzu keine Angaben.

Die Hälfte der **Obertshausenerinnen und Obertshausener** bevorzugt hingegen die Lösung des *Neubaus an einem neuen Standort* (49,22 %), etwas mehr ein Drittel die Lösung, dass *ein Rathaus am bisherigen Standort saniert und ausgebaut wird* (36,05 %)

Jugendzentrum

Neubau des Jugendzentrums

Frage 3.8: Die Stadt Obertshausen prüft derzeit den Neubau des Jugendzentrums in Nachbarschaft zur Hermann-Hesse-Schule. Ist Ihnen dies bekannt?

	Zustimmung insgesamt
Nein, war mir noch nicht bekannt.	424 (69,74 %)
Ja, ist mir bekannt.	108 (17,76 %)
keine Angabe	76 (12,50 %)
Insgesamt	608 (100,00 %)

Tabelle 4.36: Kenntnisstand Neubau Jugendzentrum

Interpretation: Dem Großteil der Befragten waren die Pläne zum Neubau des Jugendzentrums in der Nachbarschaft zur Hermann-Hesse-Schule gänzlich unbekannt, weniger als ein fünftel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben hingegen an, dass ihnen diese Pläne bekannt sind.

Neubau Jugendzentrum und Erweiterung Kinder- und Jugendförderung

Frage 3.9: Was halten Sie von der Idee eines Neubaus des Jugendzentrums, welche auch die Erweiterung der Kinder- und Jugendförderung bedeuten würde?

	Arithmetisches Mittel
	(Skala 0 [überhaupt nicht notwendig] - 100 [sehr wichtig & sinnvoll])
Stichprobe	65,25
Zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer	66,47

Tabelle 4.37: Bewertung vom Neubau des Jugendzentrums in Nachbarschaft zur Hermann-Hesse-Schule

Interpretation: Die Skala der Zustimmung bei dieser Frage war von 0 (überhaupt nicht notwendig) bis 100 Prozent (sehr wichtig und sinnvoll) skaliert. Sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stichprobe als auch die zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen den Neubau des Jugendzentrums tendenziell als *eher wichtig* ein, wobei der Ausschlag leicht bis mittel ausfällt.

5 Multivariate Analysen

Nachfolgend werden die wichtigsten Erkenntnisse der multivariaten Analysen dar- und vorgestellt. Hierbei erfolgt nur eine Auswahl der durchgeführten, mittels der Gewichtung in Bezug auf die Geschlechterverteilung korrigierten Analysen. Auf eine vollumfängliche Darstellung nicht bestätigter bzw. nicht erwiesener Zusammenhänge wird an dieser Stelle aus Platzgründen verzichtet. Die ausführliche Statistik findet sich in Anhang 7.1.

5.1 Bewertung, wie stark verschiedene Eigenschaften auf Obertshausen zutreffen, nach Bildungsabschluss und Stadtteil

Bewertung der Zuschreibung „modern“ zu Obertshausen in Abhängigkeit zur Stadtteilzugehörigkeit

	Hausen	Obertshausen
trifft überhaupt nicht zu	6	17
trifft nicht zu	27	31
trifft eher nicht zu	78	132
trifft eher zu	98	103
trifft zu	58	24
trifft völlig zu	6	3

Chi-Quadrat-Tests			
	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	32.427	5	.000
Likelihood-Quotient	33.128	5	.000

Symmetrische Maße			
		Wert	Näherungsweise Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.236	.000
	Cramer-V	.236	.000

Tabelle 5.1: Bewertung der Zuschreibung „modern“ zu Obertshausen in Abhängigkeit zur Stadtteilzugehörigkeit

Erläuterung / Interpretation: Mit Hilfe des Unabhängigkeitstest *Pearson-Chi-Quadrat* sowie *Cramers-V*, welches als Maßzahl die Stärke des Zusammenhangs zwischen zwei Merkmalen zum Ausdruck bringt (sog. Kontingenzanalyse), wurde geprüft, inwiefern die Zuschreibung *modern* zu Obertshausen abhängig ist von der Stadtteilzugehörigkeit, in dem die jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohnen. Beide Werte der Analyse sprechen für einen leichten Zusammenhang zwischen dem Wohnort und der Beurteilung, wie zutreffend die Eigenschaft *modern* in Bezug auf Obertshausen ist. Auffällig ist hier, dass Befragte aus Hausen – trotz ungleicher Verteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Stadtteile zu Ungunsten von Hausen – deutlich stärker dazu neigen, Obertshausen als „modern“ ansehen, obwohl weniger Befragte aus diesem Stadtteil kommen (vgl. Antworten „trifft zu“ und „trifft völlig zu“).

Bewertung der Zuschreibung „kulturreich“ zu Obertshausen in Abhängigkeit zum höchsten Bildungsabschluss

	Volks- / Hauptschul- abschluss	Mittlere Reife / Realschul- abschluss	Abitur / (Fach-) Hochschulreife	(Fach-) Hochschul- abschluss	Ich habe keinen Schulabschluss
trifft überhaupt nicht zu	0	3	5	5	0
trifft nicht zu	1	9	23	17	1
trifft eher nicht zu	10	29	24	46	1
trifft eher zu	28	70	54	68	0
trifft zu	24	53	37	38	1
trifft völlig zu	8	11	9	9	0

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	35.500	20	.018
Likelihood-Quotient	38.259	20	.008
Anzahl der gültigen Fälle	584		

Symmetrische Maße

		Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweis e A	Näherungsweis e Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.247			.018
	Cramer-V	.123			.018
Ordinal bezüglich Ordinal	Gamma	-.201	.044	-4.523	.000
Anzahl der gültigen Fälle		584			

Tabelle 5.2: Bewertung der Zuschreibung „kulturreich“ zu Obertshausen in Abhängigkeit zum höchsten Bildungsabschluss

Erläuterung / Interpretation: Auch hier wurde auf eine Abhängigkeit zwischen der Zuschreibung der Eigenschaft *kulturreich* und dem Bildungshintergrund der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geprüft. Der Pearson-Chi-Quadrat-Test und Cramers-V ergeben beim Test des Antwortverhaltens der Zuschreibung der Eigenschaft *kulturreich* nur einen sehr leichten Zusammenhang, ohne Verdachtsrichtung – ob also ein hoher Bildungsgrad eher zu dieser Zuschreibung führt oder nicht, lässt sich auf diese Weise nicht bestimmen. Da die Daten ordinal skaliert sind, wurde ein zusätzlicher Gamma-Test durchgeführt, der die Assoziation zwischen Variablen bestimmt und Rückschlüsse auf eine eventuelle Beziehung zwischen dem Antwortverhalten zulässt. Dieser deutet auf einen leicht negativen Zusammenhang hin: *je höher also der Bildungsabschluss der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, desto seltener die Wahrscheinlichkeit, dass die Eigenschaft kulturreich als zutreffende Beschreibung für Obertshausen angegeben wird.*

5.2 Einschätzung der Lebensqualität nach Stadtteil, Altersgruppe und Wohndauer

Einschätzung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil

	Hausen	Obertshausen
sehr gut	32	24
gut	159	116
eher gut	59	115
eher schlecht	21	33
schlecht	4	13
sehr schlecht	0	1

Chi-Quadrat-Tests			
	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	33.130	5	.000
Likelihood-Quotient	34.074	5	.000
Anzahl der gültigen Fälle	577		

Symmetrische Maße			
	Wert	Näherungsweise Sig.	
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.240	.000
	Cramer-V	.240	.000
Anzahl der gültigen Fälle	577		

Tabelle 5.3: Einschätzung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Zusammenhang zum Stadtteil

Erläuterung / Interpretation: Sowohl der Wert des Pearson-Chi-Quadrat-Tests der die statistische Unabhängigkeit zweier Variablen untersucht, als auch der mit Hilfe von Cramers-V ermittelte Wert, sprechen für einen leichten Zusammenhang zwischen Wohnort und der Einschätzung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil.

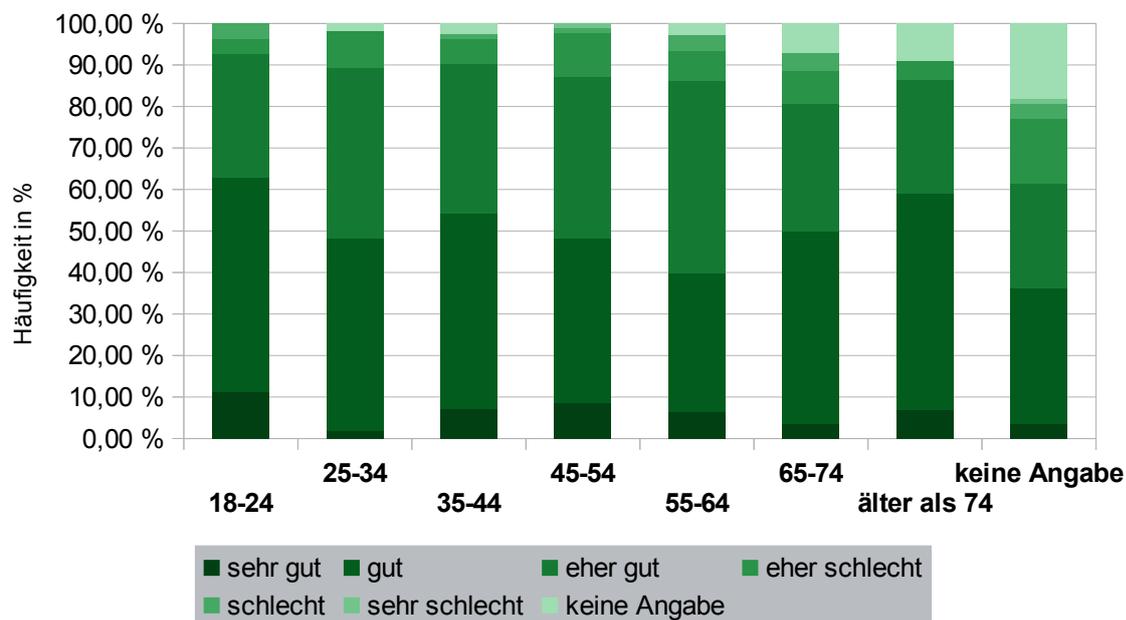
In beiden Stadtteilen bewerten die Befragten die Lebensqualität zwar überwiegend als *sehr gut* bis *eher gut*. Hausenerinnen und Hausener neigen tendenziell eher zu einer positiveren Einschätzung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil als Personen aus Obertshausen, die insgesamt häufiger zu negativeren Einschätzungen tendieren.

Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen im Altersgruppenvergleich

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74	keine Angabe
sehr gut	11,11 %	1,79 %	7,23 %	8,60 %	6,48 %	3,51 %	6,82 %	3,61 %
gut	51,85 %	46,43 %	46,99 %	39,78 %	33,33 %	46,49 %	52,27 %	32,53 %
eher gut	29,63 %	41,07 %	36,14 %	38,71 %	46,30 %	30,70 %	27,27 %	25,30 %
eher schlecht	3,70 %	8,93 %	6,02 %	10,75 %	7,41 %	7,89 %	4,55 %	15,66 %
schlecht	3,70 %	0,00 %	1,20 %	1,08 %	3,70 %	4,39 %	0,00 %	3,61 %
sehr schlecht	0,00 %	0,00 %	0,00 %	1,08 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	1,20 %
keine Angabe	0,00 %	1,79 %	2,41 %	0,00 %	2,78 %	7,02 %	9,09 %	18,07 %

Tabelle 5.4: Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen im Altersgruppenvergleich

Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter



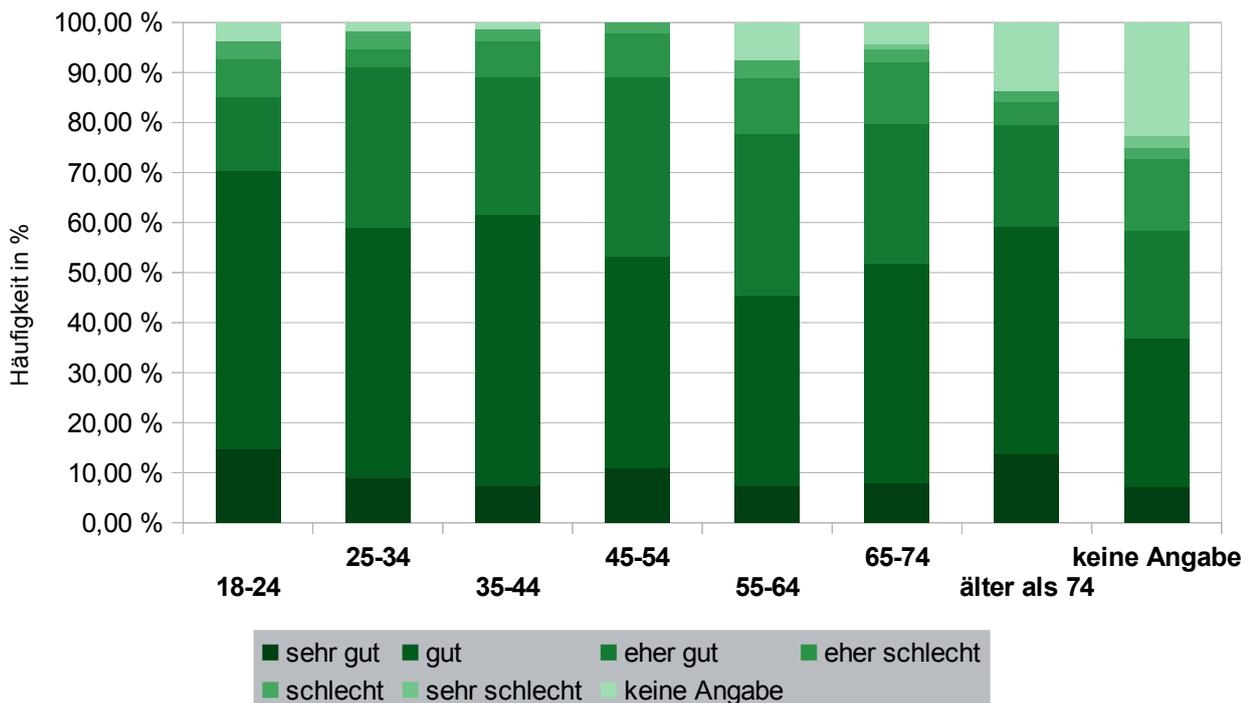
Erläuterung / Interpretation: Die Tendenz der Einschätzung der Lebensqualität sinkt im Trend mit zunehmendem Alter ab der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen. So beurteilen die Gruppen der 18- bis 24-Jährigen (92,59 %), der 25- bis 34-Jährigen (89,29 %) sowie der 35- bis 44-Jährigen (90,36 %) die Lebensqualität *generell in Obertshausen* mit +/- 90 % Wahrscheinlichkeit als positiv (*eher gut* bis *sehr gut*), erst die 45- bis 54-Jährigen brechen mit dieser Einschätzung (87,09 %). Nachfolgend sinkt die Einschätzung weiter mit den 55- bis 64-Jährigen (86,11 %) bis zum Tiefpunkt seitens der 65- bis 74-Jährigen (80,7 %). Erst die Gruppe der ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (älter als 74 Jahre) zeigt sich wieder optimistischer (86,36 % / 59,09).

Schwankend zeigt sich hingegen die Einschätzung bei der Fokussierung auf die Beurteilung *gut* bis *sehr gut*: teilt über die Hälfte der befragten 18- bis 24-Jährigen (62,96 %) diese Beurteilung, sinkt diese bei den 25- bis 34-Jährigen (48,22 %), steigt wieder leicht bei den 35- bis 44-Jährigen (54,22 %), um bei den Altersgruppen der 45- bis 54-Jährigen (48,38 %) und 55- bis 64-Jährigen (39,81 %) wieder auf den Tiefpunkt zu sinken. Bei der Gruppe der 65- bis 74-Jährigen steigt der Anteil derjenigen, die die Lebensqualität als *gut* bis *sehr gut* beurteilen auf 50 %, bei den ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (älter als 74 Jahre) gar auf 59,09 %. Weiterhin bemerkenswert ist die Tatsache, dass unabhängig der Altersgruppen, nur sehr wenige Befragte die Lebensqualität in Obertshausen generell als *schlecht* bzw. *sehr schlecht* ansehen.

Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil im Altersgruppenvergleich

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74	keine Angabe
sehr gut	14,81 %	8,93 %	7,23 %	10,87 %	7,41 %	7,89 %	13,64 %	7,14 %
gut	55,56 %	50,00 %	54,22 %	42,39 %	37,96 %	43,86 %	45,45 %	29,76 %
eher gut	14,81 %	32,14 %	27,71 %	35,87 %	32,41 %	28,07 %	20,45 %	21,43 %
eher schlecht	7,41 %	3,57 %	7,23 %	8,70 %	11,11 %	12,28 %	4,55 %	14,29 %
schlecht	3,70 %	3,57 %	2,41 %	2,17 %	3,70 %	2,63 %	2,27 %	2,38 %
sehr schlecht	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,88 %	0,00 %	2,38 %
keine Angabe	3,70 %	1,79 %	1,20 %	0,00 %	7,41 %	4,39 %	13,64 %	22,62 %

Tabelle 5.5: Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Altersgruppe



Erläuterung / Interpretation: Die verschiedenen Altersgruppen bewerten die Lebensqualität speziell in im eigenen Stadtteil hauptsächlich als *sehr gut* und *gut*. Besonders zufrieden sind die 18- bis 24- bzw. 35- bis 44-Jährigen. Deutlich weniger zufrieden zeigen sich auch hier abermals die 55-bis 64-Jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Lebensqualität im eigenen Stadtteil wird dabei tendenziell besser als in Obertshausen allgemein eingeschätzt. Auch hier ist bemerkenswert, dass unabhängig der Altersgruppen, nur sehr wenige Befragte die Lebensqualität als *"schlecht"* bzw. *"sehr schlecht"* ansehen.

Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen nach Wohndauer

	seit meiner Geburt	> 15 Jahren zugezogen	> 10 Jahren zugezogen	> 5 Jahren zugezogen	< 5 Jahren zugezogen	in Obertshausen geboren, aber wieder zugezogen	keine Angabe
sehr gut	5,49 %	4,84 %	7,84 %	6,25 %	9,09 %	9,52 %	0,00 %
gut	38,46 %	45,16 %	56,86 %	43,75 %	38,18 %	38,10 %	5,26 %
eher gut	41,21 %	34,68 %	25,49 %	31,25 %	38,18 %	47,62 %	0,00 %
eher schlecht	8,79 %	8,87 %	7,84 %	9,38 %	12,73 %	4,76 %	0,00 %
schlecht	3,85 %	2,42 %	0,00 %	3,13 %	1,82 %	0,00 %	0,00 %
sehr schlecht	0,55 %	0,40 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
keine Angabe	1,65 %	3,63 %	1,96 %	6,25 %	0,00 %	0,00 %	94,74 %

Tabelle 5.6: Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen nach Wohndauer

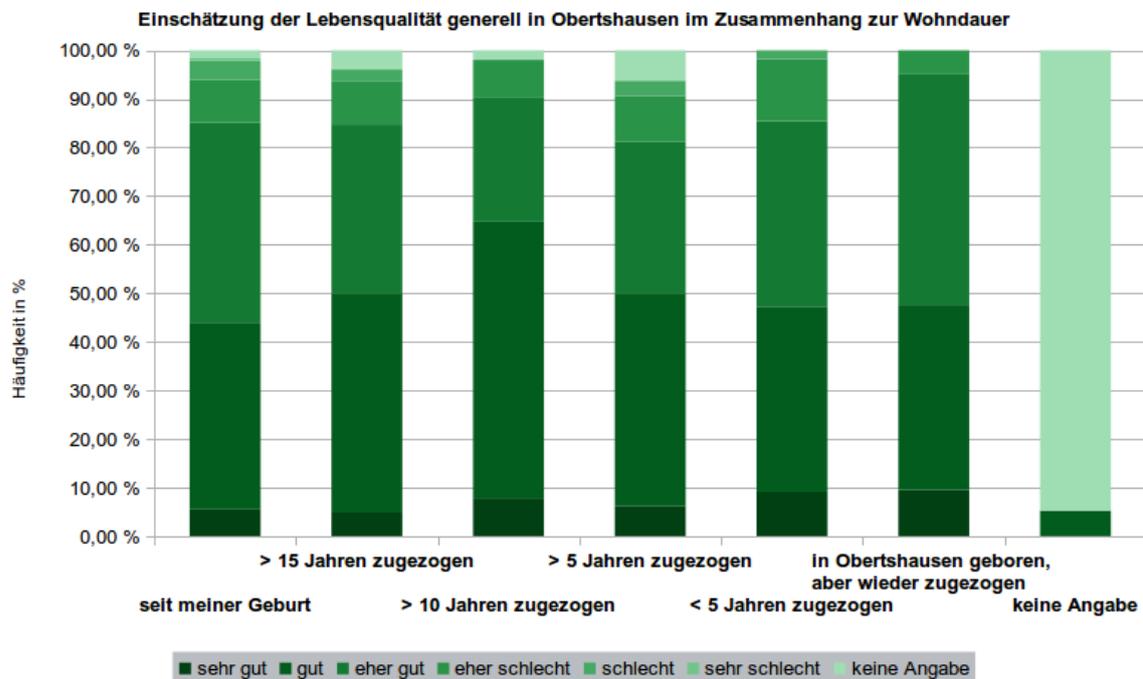


Schaubild 36: Einschätzung der Lebensqualität generell in Obertshausen nach Wohndauer

Erläuterung / Interpretation: Die Lebensqualität generell in Obertshausen wird unabhängig von der Wohndauer überwiegend als *"sehr gut"* bzw. *"gut"* eingestuft. Den Daten lässt sich aber nicht entnehmen, dass die Zufriedenheit mit der Wohndauer ansteigt. Befragte, die seit ihrer Geburt in Obertshausen leben sind unzufriedener als diejenigen, die erst seit weniger bzw. mehr als fünf Jahren und mehr als zehn bzw. 15 Jahren zugezogen sind.

Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Wohndauer

	seit meiner Geburt	> 15 Jahren zugezogen	> 10 Jahren zugezogen	> 5 Jahren zugezogen	< 5 Jahren zugezogen	in Obertshausen geboren, aber wieder zugezogen	keine Angabe
sehr gut	9,89 %	8,47 %	9,80 %	9,38 %	9,09 %	9,52 %	0,00 %
gut	41,76 %	45,16 %	50,98 %	53,13 %	41,82 %	38,10 %	5,26 %
eher gut	31,32 %	26,21 %	23,53 %	28,13 %	36,36 %	42,86 %	0,00 %
eher schlecht	9,34 %	11,69 %	7,84 %	6,25 %	9,09 %	4,76 %	0,00 %
schlecht	2,75 %	4,03 %	0,00 %	3,13 %	1,82 %	0,00 %	0,00 %
sehr schlecht	1,65 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
keine Angabe	3,30 %	4,44 %	7,84 %	0,00 %	1,82 %	4,76 %	94,74 %

Tabelle 5.7: Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Wohndauer

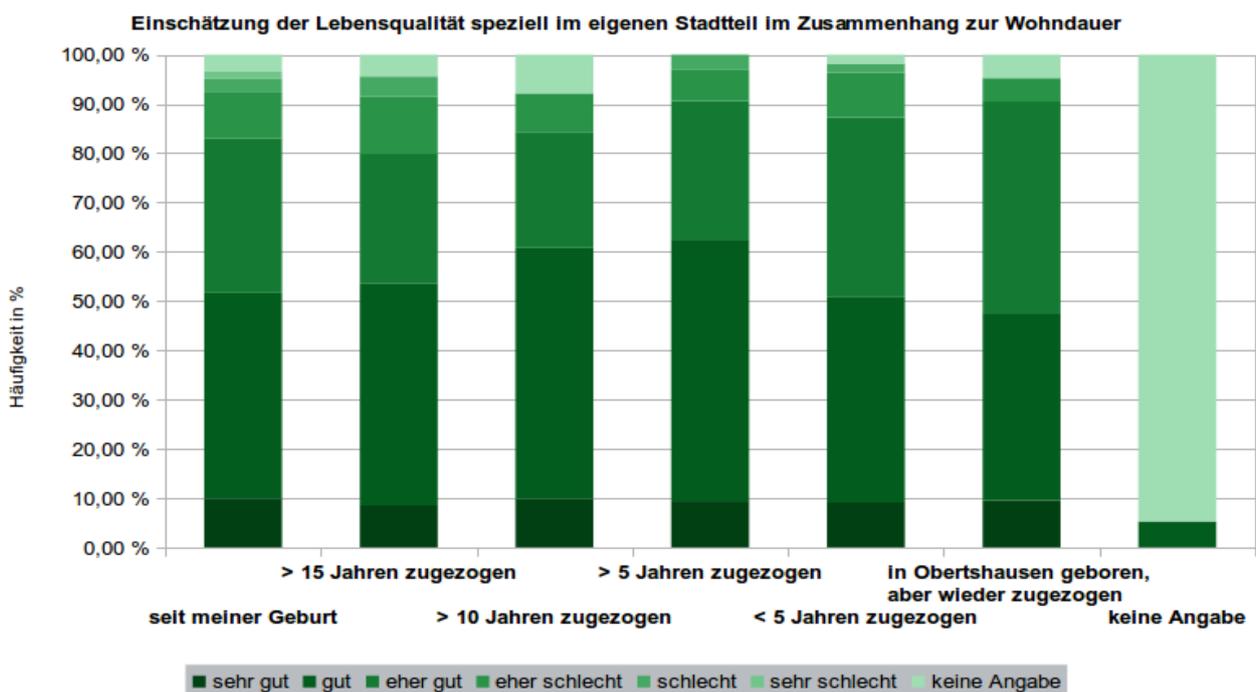


Schaubild 37: Einschätzung der Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil nach Wohndauer

Erläuterung / Interpretation: Die Lebensqualität speziell im eigenen Stadtteil wird unabhängig von der Wohndauer überwiegend als "sehr gut" bzw. "gut" eingestuft. Den Daten lässt sich aber nicht konkret entnehmen, dass die Zufriedenheit mit der Wohndauer ansteigt. Befragte, die seit ihrer Geburt in Obertshausen leben, sind unzufriedener als diejenigen, die erst seit weniger bzw. mehr als fünf Jahren und mehr als zehn bzw. 15 Jahren zugezogen sind. Besonders die Gruppe derjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist besonders zufrieden, die seit *mehr als fünf* bzw. *mehr als zehn Jahren* in Obertshausen wohnen.

5.3 Relevanz städtischer Themen nach Altersgruppen & Geschlecht

Relevanz des Themas „Einkaufen“ nach Geschlecht

	weiblich	männlich
sehr unwichtig	0	2
unwichtig	0	1
eher unwichtig	1	5
eher wichtig	20	30
wichtig	108	142
sehr wichtig	177	105

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	29.965	5	.000
Likelihood-Quotient	31.564	5	.000
Anzahl der gültigen Fälle	591		

Symmetrische Maße

	Wert	Näherungsweise Sig.
Nominal bezüglich Nominal <i>Phi</i>	.225	.000
<i>Cramer-V</i>	.225	.000
Anzahl der gültigen Fälle	591	

Tabelle 5.8: Relevanz des Themas „Einkaufen“ nach Geschlecht

Erläuterung / Interpretation: Sowohl der Chi-Quadrat-Test als auch der mit Hilfe von Cramers-V skalierte Wert, sprechen für einen leichten Zusammenhang zwischen der wahrgenommenen Wichtigkeit *Einkaufen* und dem *Geschlecht* der Befragten. Auffällig ist, dass weibliche Befragte öfter das Thema *Einkaufen* als *sehr wichtig* einstufen als männliche Befragte (177:105).

5.4 Zufriedenheit mit den städtischen Angeboten nach Altersgruppen

Zufriedenheit „Bauen / Wohnen“ im Zusammenhang mit dem Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74
sehr unzufrieden	1	1	8	2	7	0	0
unzufrieden	0	10	11	9	10	6	1
eher unzufrieden	10	25	28	22	27	32	9
eher zufrieden	6	21	29	46	48	43	12
zufrieden	7	2	9	22	21	32	12
sehr zufrieden	0	0	3	0	1	1	1

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)	
Pearson-Chi-Quadrat	68.085	30	.000	
Likelihood-Quotient	76.354	30	.000	
Anzahl der gültigen Fälle	535			

	Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweise A	Näherungsweise Sig.
Nominal bezüglich	<i>Phi</i>	.357		.000
Nominal	<i>Cramer-V</i>	.160		.000
Ordinal bezüglich	<i>Gamma</i>	.212	.043	4.902
Ordinal				.000
Anzahl der gültigen Fälle	535			

Tabelle 5.9: Zufriedenheit „Bauen / Wohnen“ im Zusammenhang mit dem Alter

Erläuterung / Interpretation: Der Chi-Quadrat-Test und Cramers-V ergeben nur einen sehr leichten Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Angebot *Bauen / Wohnen* und dem Alter der Befragten. Da die Daten ordinal skaliert sind, kann zusätzlich der Gamma-Test durchgeführt werden. Dieser lässt auf einen leicht positiven Zusammenhang schließen: *Umso älter die Befragten also sind, desto zufriedener zeigen sie sich mit dem Angebot im Bereich Bauen / Wohnen in Obertshausen.*

Zufriedenheit „Freizeit / Kultur“ im Zusammenhang mit dem Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74
sehr unzufrieden	2	1	2	3	2	2	0
unzufrieden	6	8	11	6	16	2	0
eher unzufrieden	11	16	20	24	18	13	3
eher zufrieden	4	21	33	40	33	51	14
zufrieden	6	13	21	33	40	43	22
sehr zufrieden	1	1	3	0	4	7	3

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	70.288	30	.000
Likelihood-Quotient	79.264	30	.000
Anzahl der gültigen Fälle	559		

Symmetrische Maße

		Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweis e A	Näherungsweis e Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.355			.000
	Cramer-V	.159			.000
Ordinal bezüglich Ordinal	Gamma	.275	.041	6.649	.000
Anzahl der gültigen Fälle		559			

Tabelle 5.10: Zufriedenheit „Freizeit / Kultur“ im Zusammenhang mit dem Alter

Erläuterung / Interpretation: Der Chi-Quadrat-Test und Cramers-V ergeben nur einen sehr leichten Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Angebot *Freizeit / Kultur* und dem Alter der Befragten. Da die Daten ordinal skaliert sind, kann auch der Gamma-Test durchgeführt werden. Dieser lässt auf einen positiven Zusammenhang schließen: *Umso älter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, desto zufriedener zeigen sie sich mit dem Angebot Freizeit / Kultur in Obertshausen.* Diese Aussage zeigt sich logisch vice versa: *Je jünger die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, desto unzufriedener zeigen sie sich mit dem Angebot Freizeit / Kultur in Obertshausen.*

Zufriedenheit „Kinderbetreuung“ im Zusammenhang mit dem Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74
sehr unzufrieden	0	3	8	1	0	0	0
unzufrieden	3	4	9	4	4	4	0
eher unzufrieden	2	16	22	14	12	7	2
eher zufrieden	11	18	33	45	47	48	12
zufrieden	6	15	13	32	35	35	14
sehr zufrieden	2	1	5	1	3	1	2

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	75.880	30	.000
Likelihood-Quotient	76.583	30	.000

Symmetrische Maße

	Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweise A	Näherungsweise Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.392		.000
	Cramer-V	.175		.000
Ordinal bezüglich Ordinal	Gamma	.238	.047	4.998 .000

Tabelle 5.11: Zufriedenheit „Kinderbetreuung“ im Zusammenhang mit dem Alter

Erläuterung / Interpretation: Der Chi-Quadrat-Test und Cramers-V ergeben nur einen sehr leichten Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Angebot *Kinderbetreuung* und dem Alter der Befragten. Da die Daten ordinal skaliert sind, konnte zusätzlich der Gamma-Test durchgeführt werden. Dieser lässt auf einen leicht positiven Zusammenhang schließen: *Umso älter die Befragten sind, desto zufriedener zeigen sie sich mit dem Angebot „Kinderbetreuung“.*

In der Gruppenbetrachtung tritt dies deutlicher zu Tage: vor allem die Gruppen der befragten 25- bis 34-Jährigen sowie 35- bis 44-Jährigen zeigen sich tendenziell deutlich unzufriedener mit der Kinderbetreuung als alle anderen Altersgruppen.

Zufriedenheit „Schulen / Bildung“ im Zusammenhang mit dem Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74
sehr unzufrieden	0	2	0	4	0	0	0
unzufrieden	0	3	7	6	1	2	0
eher unzufrieden	5	10	21	15	11	7	0
eher zufrieden	11	24	40	36	45	48	12
zufrieden	6	16	18	37	40	42	15
sehr zufrieden	4	1	2	1	4	6	5

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	73.791	30	.000
Likelihood-Quotient	76.683	30	.000
Anzahl der gültigen Fälle	507		

Symmetrische Maße

		Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweis e A	Näherungsweis e Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.382			.000
	Cramer-V	.171			.000
Ordinal bezüglich Ordinal	Gamma	.248	.046	5.328	.000
Anzahl der gültigen Fälle		507			

Tabelle 5.12: Zufriedenheit „Schulen / Bildung“ im Zusammenhang mit dem Alter

Erläuterung / Interpretation: Die statistische Analyse zeigt nur einen sehr leichten Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Angebot *Schulen / Bildung* und dem Alter der Befragten. Da die Daten ordinal skaliert sind, konnte zusätzlich der Gamma-Test durchgeführt werden. Dieser lässt auf einen leicht positiven Zusammenhang schließen: *Umso älter die Befragten sind, desto zufriedener sind sie mit dem Angebot „Schulen / Bildung“.*

In der Gruppenbetrachtung zeigt sich, dass vor allem in den Gruppen der befragten 25- bis 34-Jährigen sowie 35- bis 44-Jährigen tendenziell die größte Unzufriedenheit mit dem Angebot *Schule / Bildung* in Obertshausen herrscht.

Zufriedenheit „Angebote für Familien“ im Zusammenhang mit dem Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74
sehr unzufrieden	2	1	5	3	1	1	0
unzufrieden	3	4	14	5	8	6	0
eher unzufrieden	6	15	23	25	21	19	7
eher zufrieden	8	31	34	43	39	48	13
zufrieden	2	6	13	19	28	22	10
sehr zufrieden	1	0	0	0	4	1	3

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	54.638	30	.004
Likelihood-Quotient	54.655	30	.004
Anzahl der gültigen Fälle	494		

Symmetrische Maße

		Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweis e A	Näherungsweis e Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.333			.004
	Cramer-V	.149			.004
Ordinal bezüglich Ordinal	Gamma	.212	.044	4.696	.000
Anzahl der gültigen Fälle		494			

Tabelle 5.13: Zufriedenheit „Angebote für Familien“ im Zusammenhang mit dem Alter

Erläuterung / Interpretation: Der Chi-Quadrat-Test und Cramers-V ergeben nur einen sehr leichten Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem *Angebot für Familien* und dem Alter der Befragten. Da die Daten ordinal skaliert sind, kann auch hier zusätzlich der Gamma-Test durchgeführt werden. Dieser lässt auf einen leicht positiven Zusammenhang schließen: *Umso älter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer also sind, desto zufriedener zeigen sie sich mit dem „Angebot für Familien“.*

In der Gruppenbetrachtung zeigt sich, dass vor allem in den Gruppen der befragten 18- bis 24-Jährigen sowie 35- bis 44-Jährigen (jeweils knapp 50 %) die größte Unzufriedenheit in Bezug auf *Angebote für Familien* herrscht.

Zufriedenheit „Gastronomie“ im Zusammenhang mit dem Stadtteil

	Hausen	Obertshausen
sehr unzufrieden	6	23
unzufrieden	14	40
eher unzufrieden	45	79
eher zufrieden	88	78
zufrieden	84	67
sehr zufrieden	25	10

Chi-Quadrat-Tests			
	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	38.712 ^a	5	.000
Likelihood-Quotient	40.099	5	.000
Anzahl der gültigen Fälle	559		

Symmetrische Maße			
		Wert	Näherungsweise Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.263	.000
	Cramer-V	.263	.000
Anzahl der gültigen Fälle		559	

Tabelle 5.14: Zufriedenheit „Gastronomie“ im Zusammenhang mit dem Stadtteil

Erläuterung / Interpretation: Die Analyse zeigt einen leichter Zusammenhang zwischen *Wohnort* der Teilnehmerinnen und Teilnehmern und der *Zufriedenheit* mit dem Angebot im Bereich *Gastronomie*: die Hausenerinnen und Hausener sind deutlich zufriedener (75,19 % Zufriedenheit) als die Vergleichsgruppe der Obertshausener (52,18 % Zufriedenheit). Dementsprechend zeigen sich deutlich mehr Befragte aus Obertshausen mit dem Gastronomie-Angebot *eher unzufrieden* als Befragte aus Hausen.

5.5 Politisches Interesse nach Bildungsstand & Alter

Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Bildungsabschluss

	Volks- / Hauptschul- abschluss	Mittlere Reife / Realschul- abschluss	Abitur / (Fach-) Hochschul- reife	(Fach-) Hochschul- abschluss	Ich habe keinen Schulab- schluss	keine Angabe
sehr hoch	20,97 %	14,19 %	10,95 %	17,44 %	0,00 %	8,86 %
hoch	27,42 %	30,32 %	28,47 %	31,40 %	33,33 %	20,25 %
eher hoch	22,58 %	31,61 %	27,01 %	31,98 %	0,00 %	18,99 %
eher gering	14,52 %	14,19 %	22,63 %	12,79 %	33,33 %	8,86 %
gering	4,84 %	3,23 %	7,30 %	2,91 %	33,33 %	0,00 %
sehr gering	4,84 %	3,87 %	2,19 %	1,16 %	0,00 %	2,53 %
keine Angabe	4,84 %	2,58 %	1,46 %	2,33 %	0,00 %	40,51 %

Tabelle 5.15: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Bildungsabschluss

Wie hoch ist Ihr Interesse an der Politik in Obertshausen?

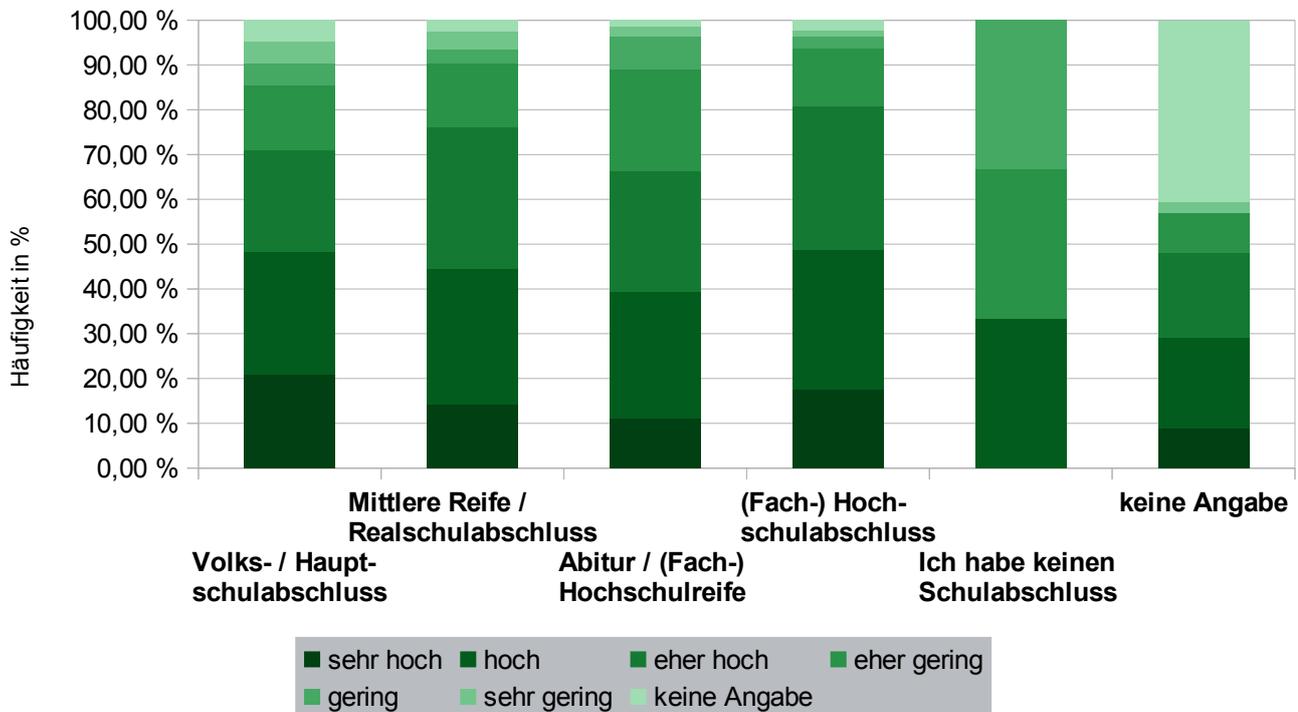


Schaubild 38: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Bildungsabschluss

Erläuterung / Interpretation: Das Interesse an der Politik in Obertshausen ist überwiegend *eher hoch* bis *sehr hoch*. Besonders die Subgruppe derjenigen Befragten, die einen (Fach-)Hochschulabschluss haben, zeigen mit über 80 % ein besonders hohes Interesse an der Politik in Obertshausen. Die Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die über keinen Schulabschluss verfügen, zeigt sich am uninteressiertesten (66,67 % zeigen ein [eher] geringes Interesse).

Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Bildungsabschluss

	Volks- / Hauptschul- abschluss	Mittlere Reife / Realschul- abschluss	Abitur / (Fach-) Hochschul- reife	(Fach-) Hochschul- abschluss	Ich habe keinen Schulab- schluss	keine Angabe
sehr hoch	20,97 %	18,71 %	17,52 %	31,98 %	0,00 %	12,66 %
hoch	32,26 %	30,32 %	34,31 %	35,47 %	33,33 %	17,72 %
eher hoch	24,19 %	30,97 %	27,74 %	23,26 %	33,33 %	17,72 %
eher gering	12,90 %	14,19 %	15,33 %	5,81 %	33,33 %	8,86 %
gering	0,00 %	1,29 %	2,19 %	0,58 %	0,00 %	0,00 %
sehr gering	4,84 %	3,23 %	1,46 %	0,00 %	0,00 %	2,53 %
keine Angabe	4,84 %	1,29 %	1,46 %	2,91 %	0,00 %	40,51 %

Tabelle 5.16: Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Bildungsabschluss

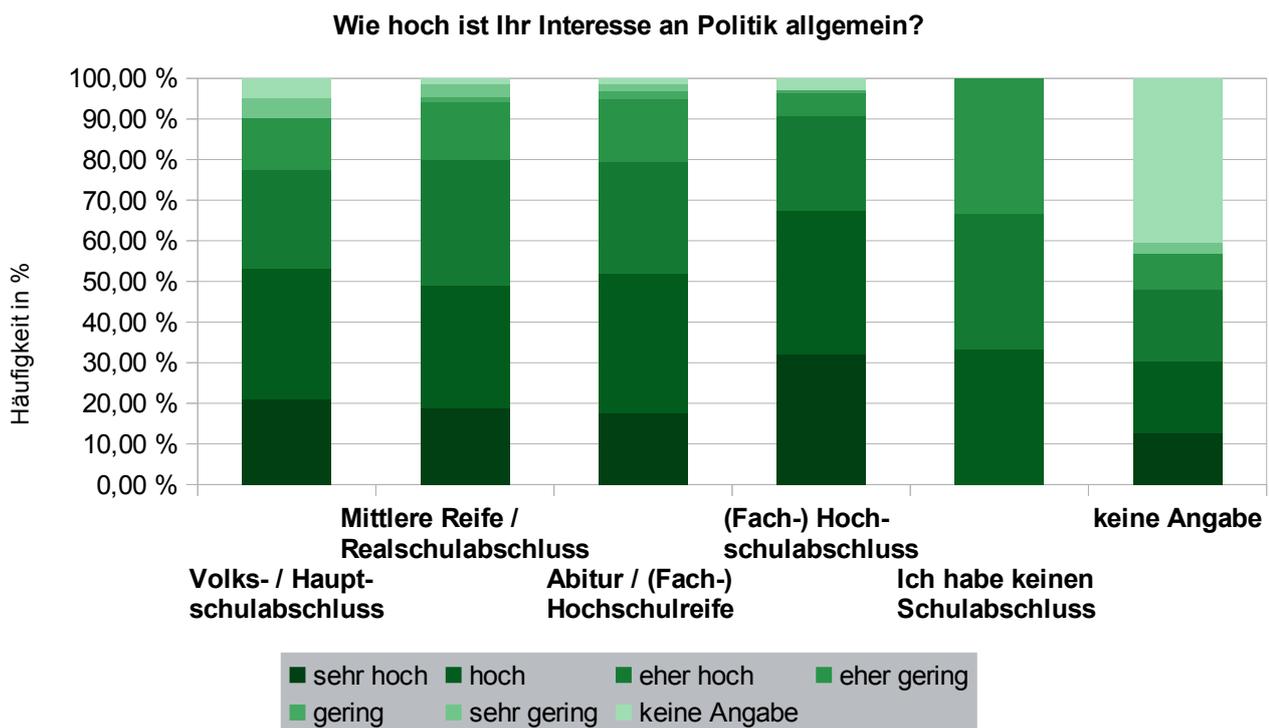


Schaubild 39: Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Bildungsabschluss

Erläuterung / Interpretation: Das Interesse an der Politik im Allgemeinen ist unabhängig des Bildungsabschlusses überwiegend *sehr hoch* bzw. *hoch*. Besonders die Subgruppe derjenigen, die einen (Fach-) Hochschulabschluss haben, weist ein sehr hohes Interesse an Politik im Allgemeinen auf, doch auch das Interesse der Gruppe von Personen, die über keinen Schulabschluss verfügen, ist tendenziell *eher hoch* bis *hoch*, wobei die Fallzahl der zuletzt genannten Gruppe zu gering für endgültige Aussagen ist.

Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74
sehr hoch	2	5	13	14	17	26	11
hoch	5	14	18	34	41	47	14
eher hoch	8	16	36	33	40	26	15
eher gering	9	18	17	20	16	12	4
gering	2	7	5	2	5	6	0
sehr gering	3	2	4	2	1	1	1

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymp. Sig. (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	63.138	30	.000
Likelihood-Quotient	61.423	30	.001
Anzahl der gültigen Fälle	572		

Symmetrische Maße

		Wert	Asymp. Standardfehler	Näherungsweise A	Näherungsweise Sig.
Nominal bezüglich Nominal	Phi	.332			.000
	Cramer-V	.149			.000
Ordinal bezüglich Ordinal	Gamma	-.257	.041	-6.188	.000
Anzahl der gültigen Fälle		572			

Tabelle 5.17: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter

Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter

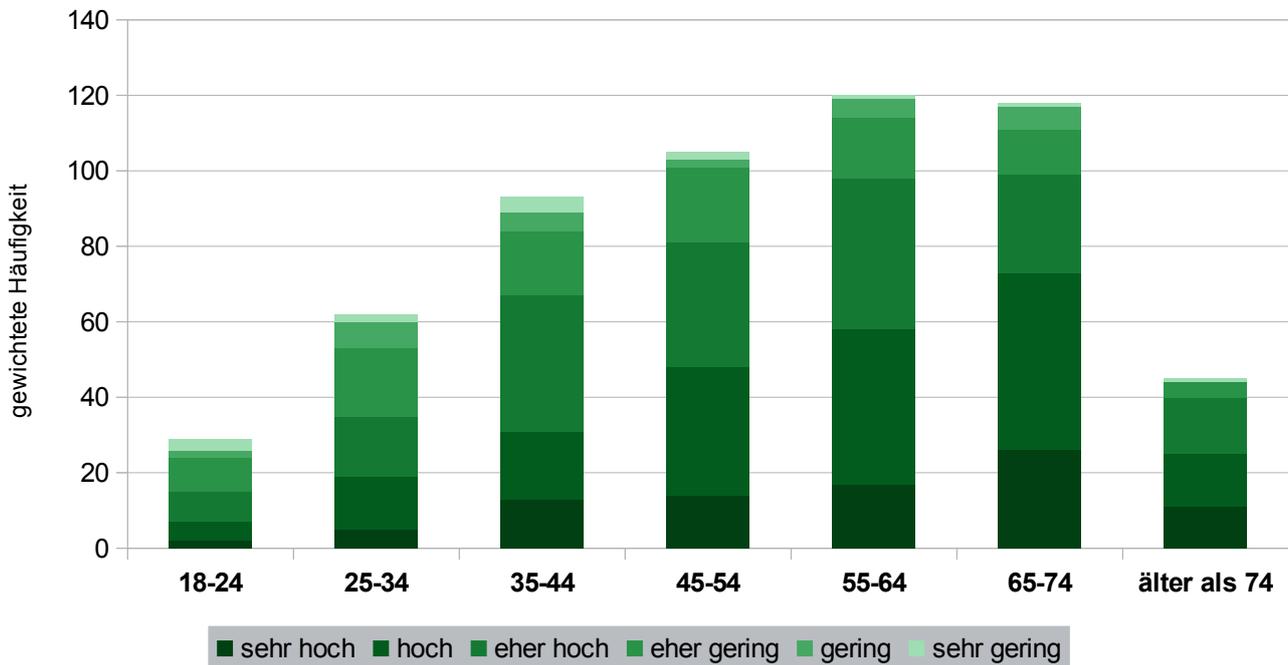


Schaubild 40: Interesse an der Politik in Obertshausen im Zusammenhang zum Alter

Erläuterung / Interpretation: Sowohl der Chi-Quadrat-Test als auch der mit Hilfe von Cramers-V skalierte Wert, sprechen für einen sehr leichten Zusammenhang zwischen dem Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer *an der Politik in Obertshausen* und dem Alter der Befragten. Die ordinal-Skalierung der Daten lässt zusätzlich die Durchführung des Gamma-Tests zu. Dieser lässt auf einen leichten bis mittleren negativen Zusammenhang schließen: *Je älter die Befragten sind, desto höher ist das Interesse an der Politik in Obertshausen. Vice versa bedeutet dies, dass je jünger die Befragten sind, umso niedriger ist ihr Interesse an der Politik in Obertshausen.*

Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Alter

	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	älter als 74	keine Angabe
sehr hoch	22,22 %	16,07 %	24,10 %	15,05 %	19,44 %	30,70 %	36,36 %	2,05 %
hoch	18,52 %	32,14 %	28,92 %	35,48 %	31,48 %	40,35 %	34,09 %	18,07 %
eher hoch	29,63 %	35,71 %	31,33 %	25,81 %	29,63 %	16,67 %	20,45 %	21,69 %
eher gering	11,11 %	14,29 %	9,64 %	21,51 %	12,96 %	6,14 %	4,55 %	8,43 %
gering	3,70 %	0,00 %	1,20 %	0,00 %	0,93 %	2,63 %	0,00 %	0,00 %
sehr gering	7,41 %	1,79 %	2,41 %	2,15 %	1,85 %	0,00 %	2,27 %	2,41 %
keine Angabe	7,41 %	0,00 %	2,41 %	0,00 %	3,70 %	3,51 %	2,27 %	37,35 %

Tabelle 5.18: Wie hoch ist das Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Alter

Wie hoch ist Ihr Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang mit dem Alter?

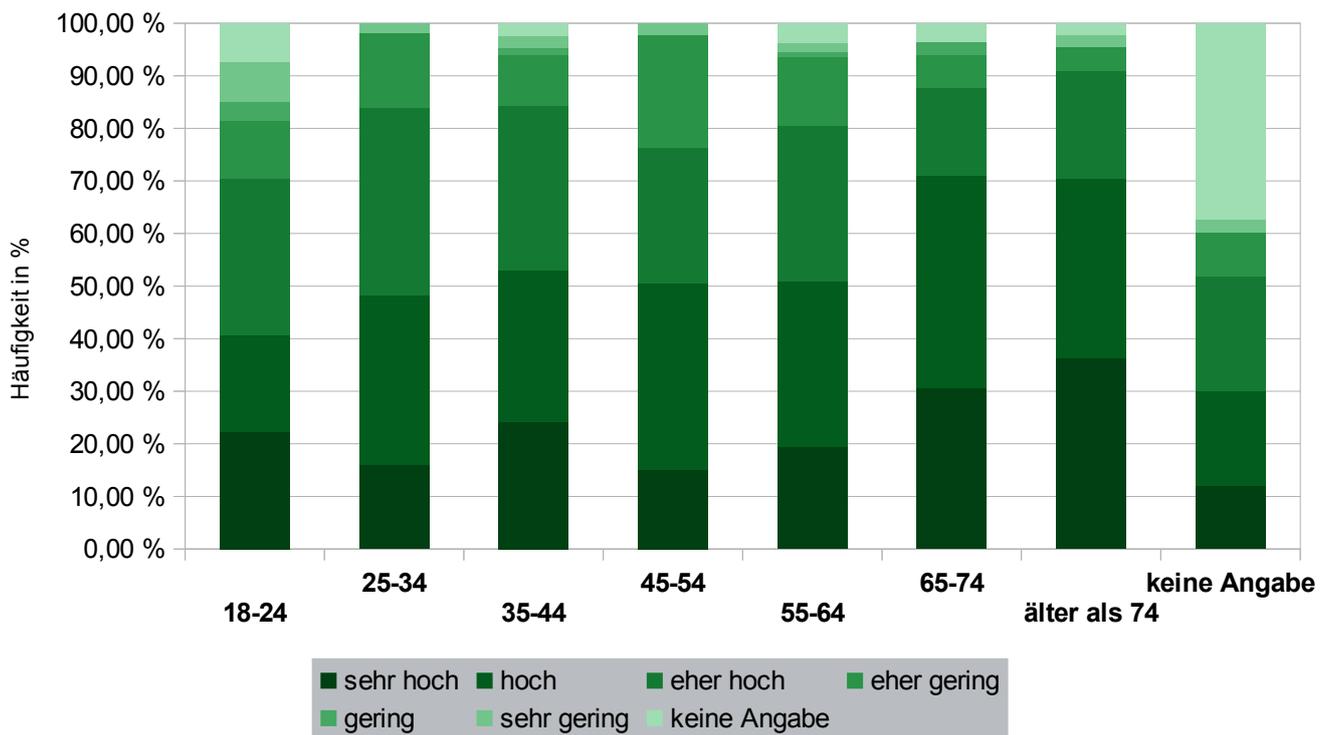


Schaubild 41: Interesse an Politik allgemein im Zusammenhang zum Alter

Erläuterung / Interpretation: Das Interesse an der *Politik im Allgemeinen* ist unabhängig des Alters überwiegend *sehr hoch* bzw. *hoch*. Besonders die Altersgruppe der 65-74 und älter als 74 Jährigen weisen ein sehr hohes Interesse auf (> 90 %). Die Altersgruppen der 18- bis 24-Jährigen sowie auch der 45- bis 54-Jährigen haben im Vergleich dazu ein eher geringes Interesse an Politik allgemein (< 80 %).

5.6 Bewertung des städtischen Ausgabeverhalten nach Altersgruppe

Methodischer Hinweis: Insofern mehrere Ausgabenpunkte die gleiche Anzahl an Nennungen aufweisen, sich also gewissermaßen einen Platz teilen, werden diese *alle* in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Altersgruppe 18-24	Altersgruppe 25-34
mehr Geld einsparen	Platz 1 Stadtbüchereien (8)	Integration ausländischer Mitbürger/-innen (20)
	Platz 2 Ausbau des Fahrradwegenetzes (6)	Ausbau des Fahrradwegenetzes (18)
	Platz 3 Ausbau des Straßennetzes (Straßenneubau) (5) Schwimmbad (5) Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen (5)	Schwimmbad (16) Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen (16)
mehr Geld ausgeben	Platz 1 Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (14)	Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (40)
	Platz 2 barrierefreie Wege/Zugänge für Rollstuhlfahrer (13) Energiewende und Klimaschutz (13) Parks und Grünanlagen (13)	Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (36)
	Platz 3 Ausbau der Parkmöglichkeiten (12) Digitalisierung (E-Government) (12) Sauberkeit der Stadt (12)	Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit (25)
	Altersgruppe 35-44	Altersgruppe 45-54
mehr Geld einsparen	Platz 1 Integration ausländischer Mitbürger/-innen (30)	Schwimmbad (27)
	Platz 2 Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen (24)	Integration ausländischer Mitbürger/-innen (23)
	Platz 3 Schwimmbad (21)	Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen (20)
mehr Geld ausgeben	Platz 1 Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (60)	Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (53)
	Platz 2 Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (47)	Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit (50)
	Platz 3 Jugendarbeit (42)	Ausbau des Fahrradwegenetzes (48)

	Altersgruppe 55-64	Altersgruppe 65-74
mehr Geld einsparen	Platz 1 Schwimmbad (27)	Schwimmbad (33)
	Platz 2 Integration ausländischer Mitbürger/-innen (25)	Förderung des Ehrenamts (28)
	Platz 3 Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen (21)	Integration ausländischer Mitbürger/-innen (27)
mehr Geld ausgeben	Platz 1 Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (60)	Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (64)
	Platz 2 Zustand der Straßen (Straßenunterhaltung) (52)	Zustand der Straßen (Straßenunterhaltung) (62) Sauberkeit der Stadt (62)
	Platz 3 altersgerechtes Wohnen (51)	Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit (60)
Altersgruppe älter als 74		
mehr Geld einsparen	Platz 1 Schwimmbad (7) Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen (7)	
	Platz 2 Integration ausländischer Mitbürger/-innen (5)	
	Platz 3 Stadtbüchereien (4)	
mehr Geld ausgeben	Platz 1 Ausbau der Parkmöglichkeiten (25) Schaffung von bezahlbaren Wohnraum (25) Zustand der Straßen (Straßenunterhaltung) (25)	
	Platz 2 Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit (21)	
	Platz 3 Ausbau des Fahrradwegenetzes (20)	

Tabelle 5.19: Bewertung des städtischen Ausgabeverhaltens nach Altersgruppe (Top-3)

Hypothese 1: *Ältere Befragte wünschen sich höhere Investitionen im Bereich „altersgerechtes Wohnen“ als jüngere Befragte*

Vorgehen: In der Tabelle 7.1 (vgl. Anhang) werden paarweise die Mittelwertdifferenzen der verschiedenen Subgruppen (Altersgruppen) auf signifikante Unterschiede im Antwortverhalten getestet. Die beobachteten signifikanten Unterschieden lassen sich zwischen den Subgruppen der 55- bis 65-, 65- bis 74- und der älter als 74-Jährigen im Vergleich zu den Subgruppen der 25- bis 34- bzw. der 35- bis 44-Jährigen verorten. So liegen die Wertedifferenzen der 55- bis 64-Jährigen im Vergleich zu den 25- bis 34- bzw. den 35- bis 44-Jährigen bei 0,43 bzw. 0,42. Bei den 65- bis 74-Jährigen liegen die Mittelwertdifferenzen im Vergleich zu den 25- bis 34- bzw. den 35- bis 44-Jährigen bei 0,37 bzw. 0,36. Schließlich liegen die Mittelwertdifferenzen der älter als 74-Jährigen im Vergleich zu den 25- bis 34- bzw. den 35- bis 44-Jährigen bei 0,42 bzw. 0,41. Die Mittelwertdifferenzen sind auf einem Niveau von 5 % signifikant.

Ergebnis: Befragte Personen ab 55 Jahren plädieren für höhere Investitionen im Bereich „altersgerechtes Wohnen“ als Befragte, die jünger als 55 Jahre sind. Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema für ältere Personen von größerer Relevanz ist und sie das Thema *altersgerechtes Wohnen* antizipieren. Für die jüngeren Befragten scheint das Thema noch zu weit entfernt.

Hypothese 2: *Junge Befragte wünschen sich höhere Ausgaben im Bereich Kindergärten und Parks/Grünanlagen für Kinder, als ältere Befragte*

Vorgehen: In der Tabelle 7.2 (vgl. Anhang) werden paarweise die Mittelwertdifferenzen der verschiedenen Subgruppen (Altersgruppen) auf signifikante Unterschiede im Antwortverhalten getestet. Die beobachteten signifikanten Unterschieden lassen sich zwischen der Subgruppe der 35- bis 44-Jährigen im Vergleich zu den Subgruppen der 55- bis 64- bzw. der 65- bis 74-Jährigen verorten. So liegen die Mittelwertdifferenzen der 35- bis 44-Jährigen im Vergleich zu den 55- bis 64- bzw. den 65- bis 74-Jährigen bei 0,31 bzw. 0,33. Die Mittelwertdifferenzen sind auf einem Niveau von 5 % signifikant.

In der Tabelle 7.3 (vgl. Anhang) werden paarweise die Mittelwertdifferenzen der verschiedenen Subgruppen (Altersgruppen) auf signifikante Unterschiede im Antwortverhalten auf die Subfrage *Parks/Grünanlagen* getestet. Die beobachteten signifikanten Unterschieden lassen sich zwischen der Subgruppe der 18- bis 24-Jährigen im Vergleich zu der Subgruppen der 65- bis 74-Jährigen verorten. So liegen die Mittelwertdifferenzen der 18- bis 24-Jährigen im Vergleich zu den 65- bis 74-Jährigen bei 0,38. Die Mittelwertdifferenzen sind auf einem Niveau von 5 % signifikant.

Ergebnis: Die Befragten scheinen sich erst Gedanken um Themen wie *Kindergärten* und *Parks / Grünanlagen* zu machen, wenn sie Kinder haben, sodass sich hierfür vor allem die Altersgruppen der 25- bis 35-Jährigen sowie 35- bis 44-Jährigen aussprechen. Mit zunehmenden Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verlieren diese Themen wieder an Relevanz.

5.7 Einflussfaktoren auf die Einstellung zu aktuellen Themen

Hypothese 1: Junge Bürger / -innen finden die Themen *Wirtschaft / Arbeit* und *Bauen / Wohnen* wichtiger wie ältere Bürger / -innen.

Vorgehen: Zur Überprüfung der Hypothese wurde eine einfaktorielle Manova durchgeführt. Das Ergebnis ist hinsichtlich der unabhängigen Variable *Altersgruppe* und der abhängigen Variablen *Antwortverhalten bezüglich der Wichtigkeit Wirtschaft / Arbeit* und *Bauen / Wohnen* signifikant (vgl. Tabelle 7.4).

Die nähere Untersuchung der paarweisen Mittelwertdifferenzen ergibt, dass besonders 65- bis 74-Jährigen einen höheren Mittelwert haben, als die 35- bis 44- und 45- bis 54-Jährigen bei der Beantwortung der Frage nach *Wirtschaft / Arbeit* (siehe Tabelle 7.5).

Auch bei der Beantwortung der Frage nach der Wichtigkeit des Themas *Bauen / Wohnen* ergaben sich signifikante Unterschiede. So haben 25- bis 34-Jährige einen signifikant höheren Mittelwert als 45- bis 54- und 65- bis 74-Jährige (vgl. Tabelle 7.5). Diese Unterschiede können teilweise damit erklärt werden, dass viele Menschen im höheren Alter eine eigene Wohnung oder ein Haus besitzen und die Betroffenheit sowie Wichtigkeit dadurch bedingt abnimmt.

Ergebnis: Die Hypothese kann nur teilweise bestätigt werden. So finden die *25- bis 34-Jährigen* das Thema *Bauen / Wohnen* zwar signifikant wichtiger als die *35- bis 44-* bzw. *45- bis 54-Jährigen*. Beim Thema *Wirtschaft / Arbeit* kann obiges Ergebnis jedoch nicht bestätigt werden. Dieses Thema zeigt sich besonders für die 65- bis 74-Jährigen im Vergleich zu den 35- bis 44- bzw. 45- bis 54-Jährigen von hoher Relevanz.

Hypothese 2: Personen mit hohem Bildungsabschluss finden die Themen *Wirtschaft / Arbeit* und *Bauen / Wohnen* wichtiger wie Personen mit einem niedrigeren Bildungsabschluss.

Vorgehen: Zur Überprüfung der Hypothese wurde eine einfaktorielle Manova durchgeführt. Das Ergebnis ist hinsichtlich der unabhängigen Variable *Altersgruppe* und der abhängigen Variablen *Antwortverhalten bezüglich der Wichtigkeit Wirtschaft / Arbeit* und *Bauen / Wohnen* signifikant (vgl. Tabelle 7.6). Die nähere Untersuchung der paarweisen Mittelwertdifferenzen ergibt, dass Personen mit *Volks- / Hauptschulabschluss* einen geringeren Mittelwert als die Personen mit *Mittlerer Reife / Realschulabschluss* bzw. (*Fach-*) *Hochschulabschluss* bei der Beantwortung der Frage nach *Wirtschaft / Arbeit* (siehe Tabelle 7.7) haben.

Ergebnis: Die Hypothese kann nur in Bezug auf die Subgruppe der Personen mit *Volks- / Hauptschulabschluss* im Vergleich zu den Gruppen der Personen mit *Mittlerer Reife / Realschulabschluss* bzw. (*Fach-*) *Hochschulabschluss* hinsichtlich der Beantwortung der Frage nach *Wirtschaft / Arbeit* bestätigt werden.

Beim Antwortverhalten in Bezug auf das Thema *Bauen / Wohnen* konnten keine signifikanten Unterschiede zwischen den verschiedenen Subgruppen festgestellt werden.

Hypothese 3: Junge Bürger / -Innen interessieren sich weniger für die Politik in Obertshausen als ältere.

Vorgehen: In der Tabelle 7.8 werden paarweise die Mittelwertdifferenzen der verschiedenen Subgruppen (*Altersgruppen*) auf signifikante Unterschiede im Antwortverhalten getestet. Die beobachteten signifikanten Unterschieden lassen sich zwischen der Subgruppe der 18- bis 24-Jährigen im Vergleich zu den Subgruppen der 55- bis 64- bzw. der 65- bis 74-Jährigen und älter als 70-Jährigen verorten. So liegen die Mittelwertdifferenzen der 18- bis 24-Jährigen im

Vergleich zu den 55- bis 64-, den 65- bis 74-, sowie den älter als 70-Jährigen bei -0,89, -1,11, sowie bei 1,12. Auch bei der Subgruppe der 25- bis 34-Jährigen ergeben sich signifikante Unterschiede. Hierbei liegen die Mittelwertdifferenzen der 25- bis 34-Jährigen im Vergleich zu den 65- bis 74-Jährigen und den älter als 70-Jährigen bei jeweils 0,82.

Ergebnis: Die Hypothese konnte mit den Untersuchungsergebnissen bestätigt werden. So wurden signifikant geringere Mittelwerte bei den *jüngeren* (d.h. bei den 18- bis 24- bzw. 25- bis 34-Jährigen) im Vergleich zu den *älteren* (55-64, 65-74 und älter als 74 Jährigen) Altersgruppen beobachtet. Jüngere Personen interessieren sich dementsprechend weniger stark für die Politik in Obertshausen als ältere. Umso jünger die befragten Personen also sind, desto weniger interessieren sie sich für die Politik in Obertshausen.

6 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die repräsentative 1. Bürgerbefragung Obertshausen zeigt, dass ein Großteil der Obertshausener Bevölkerung sowohl die **Lebensqualität generell in Obertshausen** (83,06 %) als auch im *eigenen Stadtteil* (80,43 %) tendenziell als *eher gut bis sehr gut* erachtet. Hierbei zeigen sich vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner Hausens *zufriedener* in der Einschätzung als die Obertshausenerinnen und Obertshausener. Die positive Wahrnehmung der Stadt zeigt sich auch in den Attributen, die Obertshausen zugeschrieben werden: *gastfreundlich, wirtschaftsstark, international, weltoffen* sowie *kulturreich*.

Die städtische **Verwaltung** erhält größtenteils *gute bis sehr gute* Noten seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die **Kommunalpolitik** sowie **Bürgerorientierung** werden hingegen eher als *befriedigend bis ausreichend* wahrgenommen. Dies spiegelt sich auch in den konkreten Erfahrungen der Befragten mit der Verwaltung wider, die generell als *zuverlässig, bürgerorientiert* und *hilfsbereit* wahrgenommen wird: über 80 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Bürgerbefragung Obertshausen gaben an, beim ersten Besuch bei der Stadtverwaltung alles erledigen zu können. Die Internetseite der Stadt ist dabei ein wichtiges Informationsmedium zur Planung des Verwaltungsbesuchs: die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger informiert sich auf den Seiten im Vorhinein über die *Öffnungszeiten* sowie *Zuständigkeiten*. Besonders zufrieden zeigen sich die Befragten bei dem Thema Verwaltung mit dem *Bauhof*, den *städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern* und der allgemeinen *Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft*. Bei den *Öffnungs- und Wartezeiten* und dem *Ordnungsamt* wird der meiste Verbesserungsbedarf gesehen.

Die Wahrnehmung der **städtischen Angebote** unterscheidet sich stark unter den befragten Bürgerinnen und Bürgern: *besonders zufrieden* zeigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Obertshausener Angeboten in den Bereichen *Wirtschaft / Arbeit, Einkaufen* sowie *Schulen / Bildung* und der *medizinischen Versorgung*. Letzteres ist besonders hervorzuheben, da die Gruppe derjenigen, die der Generation 65+ zuzurechnen sind, eine hohe Teilnahmebereitschaft zeigte und entsprechend der Bevölkerungsverteilung vertreten ist. Unzufrieden zeigen sich die Befragten allgemein in Hinblick auf die Angebote für *Jugendliche*, die *Stadtentwicklung* sowie das allgemeine Ortsbild bzw. die Sauberkeit Obertshausens. Am bekanntesten in Obertshausen sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern *die Vereine, Stadtbüchereien* sowie die *Musikschule*. Am unbekanntesten sind den Befragten die *Servicestelle besser älter werden*, die Möglichkeiten der städtischen *Kinder- und Jugendförderung* sowie das *Obertshausener Heimatmuseum*. Hier besteht konkreter Nachholbedarf seitens der Stadt, diese Angebote stärker zu bewerben und die Bevölkerung auf deren Existenz und Möglichkeiten hinzuweisen.

Was die **aktuellen Projekte** in Obertshausen betrifft, fühlen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer generell *eher schlecht bis überhaupt nicht informiert*. Zwei Drittel aller Befragten geben an, sich zum Projekt *Weiterentwicklung des Geländes (Fröbelschule)* *eher schlecht bis nicht informiert* zu fühlen. Ebenfalls schlecht informiert fühlt sich die Hälfte aller Befragten in Bezug auf den *Jugendzentrum-Neubau* sowie das *Neue Gewerbegebiet (südlich A3)*. Am verhältnismäßig besten informiert, fühlen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf 1) das *Stadtentwicklungskonzept*, 2) den *Rathaus-Neubau* sowie 3) das *Familienzentrum* – wobei sich auch hier jeweils weniger als die Hälfte *informiert* fühlt.

Dazu korrespondiert die Einschätzung, dass die Möglichkeiten der **Einflussnahme auf die Politik** bzw. das Rathaus in Obertshausen als gering eingeschätzt werden: knapp ein Zehntel gibt an, dass Entscheidungen generell von den Bürgerinnen und Bürgern beeinflusst werden können, knapp die Hälfte stimmt hier zumindest für *manchmal*. Mit Blick auf die Informationsstreuung in Obertshausen fühlt sich nur ein Fünftel bis ein Viertel der Befragten ausreichend über städtische Projekte und Geschehnisse informiert.

In Bezug auf das **Investitionsverhalten bei verschiedenen Aufgaben** soll die Stadt nach Meinung der Befragten mehr Geld in den Bereichen *bezahlbarer Wohnraum, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, Straßenunterhaltung, Schutz vor Kriminalität / öffentliche Sicherheit* sowie *Sauberkeit* ausgeben. Bei den *Sportanlagen, den Spielmöglichkeiten für Kindern / Spielplätze*, bei den *Stadtbüchereien, den Parks und Grünanlagen, kulturellen Einrichtungen / -Veranstaltungen* sowie bei der *Förderung des Ehrenamtes* sieht der Großteil keine Notwendigkeit die städtischen Ausgaben in diesen Bereichen zu verändern. Die Kosten für das *Schwimmbad* möchte knapp ein Viertel der Befragten reduzieren. Knapp 80 % aller Befragten wünscht sich darüber hinaus, dazu befragt zu werden, wenn Obertshausen wesentliche Geldausgaben plant, um auf diesem Weg Einfluss nehmen zu können.

Das **Interesse an Politik** ist im Allgemeinen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer *eher hoch bis sehr hoch* ausgeprägt, wobei dabei zu beachten ist, dass das Interesse für Obertshausen im speziellen im Trend niedriger ist. Hier zeigt auch der Hypothesentest deutlich, dass sich vor allem jüngere Personen weniger stark für die Politik in Obertshausen interessieren, als ältere.

Die **wichtigsten Themen** in Obertshausen aus Sicht der Befragten sind die *medizinische Versorgung, Sicherheit / Ordnung* sowie *Ortsbild / Sauberkeit*, unmittelbar gefolgt von den Themen *Einkaufen* sowie *Mobilität / Verkehr*. Der dritte Platz verteilt sich auf die Themen *Stadtentwicklung, Freizeit / Kultur* sowie *Natur- und Umweltschutz*. Am unwichtigsten werden die Themen *Wanderwege* und *Kinderbetreuung* eingeschätzt. Mit Blick auf **kommunale Problemlagen** zeigt sich anhand der Anzahl von Nennungen, dass vor allem *Verkehr allgemein* (mitsamt Parken, Lärm und Radwege), *bezahlbarer Wohnraum* sowie die *Lärmbelastung* die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegt. Dabei zeigen sich die Befragten in wenigen Punkten so zwiegespalten, wie bei der Beurteilung der **Verkehrssituation** – sowohl die *Sicherheit der Straßen*, die *Verkehrsführung* als auch die *Parkplatzsituation* führen zu unentschiedenen Ergebnissen in der Beurteilung. Nur bei der *Lärmsituation* durch den Verkehr überwiegt die negative Wahrnehmung deutlich. Die allgemeine **Mobilität** in Obertshausen erhält hingegen (*eher*) *gute bis sehr gute* Beurteilungen.

Die **Information über kommunale Themen** findet nach wie vor insbesondere über die *lokale bzw. regionale Presse* sowie über die städtischen Medien und – zumindest in Bezug auf die zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer – über Anzeigenzeitungen statt. Diese sollten daher bei der Kommunikation in Bezug auf städtische Projekte nach wie vor bevorzugt durch die Stadtverwaltung beachtet und bespielt werden.

Wohnraum sollte aus Perspektive der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem für *Familien, Senioren* und *Menschen mit Behinderung* sowie für *einkommensschwächere Menschen* geschaffen werden.

Übereinstimmung zeigen die Befragten bei der Beantwortung der Fragen nach dem **Friedhof**: Mit über 30 % erhält der Vorschlag *Fortführung als Friedhof mit Bestattungen und Trauerhalle* die größte Zustimmung seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle anderen Vorschläge finden in der Summe deutlich weniger Unterstützung als dieser. Uneinig wird es beim Stimmungsbild hinsichtlich des **Rathaus-Neubaus**: die Hälfte aller Hausenerinnen und Hausener bevorzugen die *Sanierung und Ausbau am bisherigen Standort*, ein Drittel spricht sich für die Lösung aus, das *Rathaus an einem neuen Standort zu bauen*. Die Hälfte der Obertshausenerinnen und Obertshausener bevorzugen hingegen die Lösung des *Neubaus an einem neuen Standort*, etwas mehr ein Drittel die Lösung, dass ein *Rathaus am bisherigen Standort saniert und ausgebaut* wird. Ein klares Meinungsbild ergibt dies nur stadtteilbezogen – gesamtstädtisch scheinen sich hier zwei Fronten gegenüber zu stehen.

Einig sind sich die Obertshausenerinnen und Obertshausener mit Blick auf die Wünsche für die **zukünftige Ausrichtung der Stadt**: *familienfreundlich, lebendig* und *umweltfreundlich* soll Obertshausen werden.

7 Anhang

7.1 Statistik

Abhängige Variable: C0301 altersgerechtes Wohnen

Bonferroni

(I) Altersgruppe in Jahren	(J) Altersgruppe in Jahren	Mittelwertdifferenz z (I-J)	Standardfehler	Sig.	95 % Konfidenzintervall	
					Untergrenze	Obergrenze
18-24	25-34	.11	.143	1.000	-.34	.56
	35-44	.10	.136	1.000	-.33	.53
	45-54	-.12	.134	1.000	-.54	.30
	55-64	-.32	.132	.447	-.73	.10
	65-74	-.26	.131	1.000	-.67	.15
	999	-.23	.218	1.000	-.92	.45
	älter als 74	-.31	.151	1.000	-.78	.17
25-34	18-24	-.11	.143	1.000	-.56	.34



	35-44						
	45-54						
	55-64						
	65-74						
	999						
	älter als 74						
35-44	18-24						
	25-34						
	45-54						
	55-64						
	65-74						
	999						
	älter als 74						
45-54	18-24						
	25-34						
	35-44						



	55-64		-0.20	.085	.564	-0.46	.07
	65-74		-0.14	.084	1.000	-0.41	.12
	999		-0.11	.194	1.000	-0.72	.50
	älter als 74		-0.19	.113	1.000	-0.54	.17
55-64	18-24		.32	.132	.447	-0.10	.73
	25-34		.43*	.098	.000	.12	.74
	35-44		.42*	.088	.000	.14	.70
	45-54		.20	.085	.564	-0.07	.46
	65-74		.06	.081	1.000	-0.20	.31
	999		.09	.192	1.000	-0.52	.69
	älter als 74		.01	.110	1.000	-0.34	.36
65-74	18-24		.26	.131	1.000	-0.15	.67
	25-34		.37*	.098	.004	.07	.68
	35-44		.36*	.087	.001	.09	.64
	45-54		.14	.084	1.000	-0.12	.41
	55-64		-0.06	.081	1.000	-0.31	.20



	999	.03	.192	1.000	-.57	.63
	älter als 74	-.05	.110	1.000	-.39	.30
999	18-24	.23	.218	1.000	-.45	.92
	25-34	.34	.200	1.000	-.28	.97
	35-44	.33	.195	1.000	-.28	.95
	45-54	.11	.194	1.000	-.50	.72
	55-64	-.09	.192	1.000	-.69	.52
	65-74	-.03	.192	1.000	-.63	.57
	älter als 74	-.07	.206	1.000	-.72	.57
älter als 74	18-24	.31	.151	1.000	-.17	.78
	25-34	.42*	.123	.022	.03	.80
	35-44	.41*	.115	.012	.05	.77
	45-54	.19	.113	1.000	-.17	.54
	55-64	-.01	.110	1.000	-.36	.34
	65-74	.05	.110	1.000	-.30	.39
	999	.07	.206	1.000	-.57	.72

Basierend auf beobachteten Mittelwerten.

Der Fehlerterm ist Mittel der Quadrate(Fehler) = .336.

*. die Mittelwertdifferenz ist auf der Stufe .05 signifikant.

Tabelle 7.1: Zusammenhang Antwortverhalten "altersgerechtes Wohnen" mit dem Alter

Mehrfachvergleiche

Abhängige Variable: C0310 Kindergärten und Kindertageseinrichtungen

Bonferroni

(I) Altersgruppe in Jahren	(J) Altersgruppe in Jahren	Mittelwertdifferenz z (I-J)	Standardfehler	Sig.	95 % Konfidenzintervall	
					Untergrenze	Obergrenze
18-24	25-34	-.29	.133	.922	-.70	.13
	35-44	-.34	.126	.217	-.73	.06
	45-54	-.09	.125	1.000	-.48	.30
	55-64	-.03	.123	1.000	-.41	.36
	65-74	-.01	.122	1.000	-.39	.38
	999	-.13	.204	1.000	-.77	.52



	älter als 74					
		-03	.142	1.000	-48	.42
25-34	18-24	.29	.133	.922	-.13	.70
	35-44	-.05	.096	1.000	-.35	.25
	45-54	.20	.095	1.000	-.10	.49
	55-64	.26	.092	.137	-.03	.55
	65-74	.28	.091	.063	-.01	.56
	999	.16	.187	1.000	-.43	.75
	älter als 74	.25	.116	.802	-.11	.62
35-44	18-24	.34	.126	.217	-.06	.73
	25-34	.05	.096	1.000	-.25	.35
	45-54	.25	.084	.097	-.02	.51
	55-64	.31	.081	.004	.06	.57
	65-74	.33	.080	.001	.08	.58
	999	.21	.182	1.000	-.36	.78
	älter als 74	.31	.108	.128	-.03	.65
45-54	18-24	.09	.125	1.000	-.30	.48



	25-34	-0.20	.095	1.000	-.49	.10
	35-44	-.25	.084	.097	-.51	.02
	55-64	.07	.080	1.000	-.19	.32
	65-74	.08	.078	1.000	-.16	.33
	999	-.03	.181	1.000	-.60	.53
	älter als 74	.06	.107	1.000	-.28	.39
55-64	18-24	.03	.123	1.000	-.36	.41
	25-34	-.26	.092	.137	-.55	.03
	35-44	-.31	.081	.004	-.57	-.06
	45-54	-.07	.080	1.000	-.32	.19
	65-74	.02	.075	1.000	-.22	.25
	999	-.10	.180	1.000	-.66	.46
	älter als 74	-.01	.104	1.000	-.33	.32
65-74	18-24	.01	.122	1.000	-.38	.39
	25-34	-.28	.091	.063	-.56	.01
	35-44	-.33	.080	.001	-.58	-.08



	45-54	-0.08	.078	1.000	-0.33	.16
	55-64	-0.02	.075	1.000	-0.25	.22
	999	-0.12	.179	1.000	-0.68	.44
	älter als 74	-0.02	.103	1.000	-0.35	.30
999	18-24	.13	.204	1.000	-0.52	.77
	25-34	-0.16	.187	1.000	-0.75	.43
	35-44	-0.21	.182	1.000	-0.78	.36
	45-54	.03	.181	1.000	-0.53	.60
	55-64	.10	.180	1.000	-0.46	.66
	65-74	.12	.179	1.000	-0.44	.68
	älter als 74	.09	.193	1.000	-0.51	.70
älter als 74	18-24	.03	.142	1.000	-0.42	.48
	25-34	-0.25	.116	.802	-0.62	.11
	35-44	-0.31	.108	.128	-0.65	.03
	45-54	-0.06	.107	1.000	-0.39	.28
	55-64	.01	.104	1.000	-0.32	.33



65-74	.02	.103	1.000	-.30	.35
999	-.09	.193	1.000	-.70	.51

Basierend auf beobachteten Mittelwerten.

Der Fehlerterm ist Mittel der Quadrate(Fehler) = .294.

*. die Mittelwertdifferenz ist auf der Stufe .05 signifikant.

Tabelle 7.2: Zusammenhang Antwortverhalten "Kindergärten und Kindertagesstätten" mit dem Alter

Mehrfachvergleiche

Abhängige Variable: C0313 Parks und Grünanlagen

Bonferroni

(I) Altersgruppe in Jahren	(J) Altersgruppe in Jahren	Mittelwertdifferenz (I-J)	Standardfehler	Sig.	95 % Konfidenzintervall	
					Untergrenze	Obergrenze
18-24	25-34	.16	.131	1.000	-.25	.57
	35-44	.20	.124	1.000	-.19	.59
	45-54	.25	.123	1.000	-.14	.64
	55-64	.31	.121	.327	-.07	.68



	65-74	.38*	.120	.045	.00	.76
	999	.08	.202	1.000	-.56	.72
	älter als 74	.31	.137	.690	-.12	.74
25-34	18-24	-.16	.131	1.000	-.57	.25
	35-44	.04	.096	1.000	-.26	.34
	45-54	.09	.094	1.000	-.21	.39
	55-64	.15	.091	1.000	-.14	.43
	65-74	.22	.090	.420	-.06	.50
	999	-.08	.186	1.000	-.66	.51
	älter als 74	.15	.112	1.000	-.20	.50
35-44	18-24	-.20	.124	1.000	-.59	.19
	25-34	-.04	.096	1.000	-.34	.26
	45-54	.05	.084	1.000	-.21	.32
	55-64	.11	.081	1.000	-.15	.36
	65-74	.18	.080	.655	-.07	.43
	999	-.12	.182	1.000	-.69	.45



	älter als 74	.11	.104	1.000	-.22	.44
45-54	18-24	-.25	.123	1.000	-.64	.14
	25-34	-.09	.094	1.000	-.39	.21
	35-44	-.05	.084	1.000	-.32	.21
	55-64	.06	.079	1.000	-.19	.30
	65-74	.13	.078	1.000	-.11	.37
	999	-.17	.181	1.000	-.74	.40
	älter als 74	.06	.102	1.000	-.26	.38
55-64	18-24	-.31	.121	.327	-.68	.07
	25-34	-.15	.091	1.000	-.43	.14
	35-44	-.11	.081	1.000	-.36	.15
	45-54	-.06	.079	1.000	-.30	.19
	65-74	.07	.074	1.000	-.16	.31
	999	-.23	.179	1.000	-.79	.34
	älter als 74	.00	.100	1.000	-.31	.32
65-74	18-24	-.38*	.120	.045	-.76	.00



	25-34	-0.22	.090	.420	-.50	.06
	35-44	-.18	.080	.655	-.43	.07
	45-54	-.13	.078	1.000	-.37	.11
	55-64	-.07	.074	1.000	-.31	.16
	999	-.30	.179	1.000	-.86	.26
	älter als 74	-.07	.099	1.000	-.38	.24
999	18-24	-.08	.202	1.000	-.72	.56
	25-34	.08	.186	1.000	-.51	.66
	35-44	.12	.182	1.000	-.45	.69
	45-54	.17	.181	1.000	-.40	.74
	55-64	.23	.179	1.000	-.34	.79
	65-74	.30	.179	1.000	-.26	.86
	älter als 74	.23	.191	1.000	-.37	.83
älter als 74	18-24	-.31	.137	.690	-.74	.12
	25-34	-.15	.112	1.000	-.50	.20
	35-44	-.11	.104	1.000	-.44	.22



45-54	-06	.102	1.000	-.38	.26
55-64	.00	.100	1.000	-.32	.31
65-74	.07	.099	1.000	-.24	.38
999	-.23	.191	1.000	-.83	.37

Basierend auf beobachteten Mittelwerten.

Der Fehlerterm ist Mittel der Quadrate(Fehler) = .292.

*. die Mittelwertdifferenz ist auf der Stufe .05 signifikant.

Tabelle 7.3: Zusammenhang Antwortverhalten "Parks und Grünanlagen" mit dem Alter

Multivariate Tests^a

Effekt		Wert	F	Sig.	Beobachtete Trennschärfe ^d
Konstanter Term	Pillai-Spur	.956	5403.705 ^b	.000	1.000
	Wilks-Lambda	.044	5403.705 ^b	.000	1.000
	Hotelling-Spur	21.789	5403.705 ^b	.000	1.000
	Größte charakteristische Wurzel nach Roy	21.789	5403.705 ^b	.000	1.000
AltersgruppeinJahren	Pillai-Spur	.075	2.756	.001	.994
	Wilks-Lambda	.927	2.752 ^b	.001	.994
	Hotelling-Spur	.078	2.748	.001	.994
	Größte charakteristische Wurzel nach Roy	.045	3.220 ^c	.002	.954

a. Design: Konstanter Term + AltersgruppeinJahren

b. Exakte Statistik

c. Die Statistik ist eine Obergrenze für F, die eine Untergrenze für die Signifikanzebene erstellt.

d. Berechnet mit alpha = .05

Tabelle 7.4: Zusammenhang Antwortverhalten "Wirtschaft / Arbeit" und "Bauen / Wohnen" mit dem Alter

Mehrfachvergleiche

Bonferroni

Abhängige Variable	(I) Altersgruppe in Jahren	(J) Altersgruppe in Jahren	Mittelwertdifferenz (I-J)	Standardfehler	Sig.	95 % Konfidenzintervall	
						Untergrenze	Obergrenze
B0501_Wirtschaft/Arbeit	18-24	25-34	.00	.237	1.000	-.74	.75
		35-44	-.06	.225	1.000	-.77	.64
		45-54	-.13	.221	1.000	-.82	.57
		55-64	.18	.218	1.000	-.50	.86
		65-74	.41	.218	1.000	-.28	1.09
		999	.04	.335	1.000	-1.01	1.09
		älter als 74	.04	.256	1.000	-.76	.84
	25-34	18-24	.00	.237	1.000	-.75	.74
		35-44	-.07	.175	1.000	-.61	.48
		45-54	-.13	.169	1.000	-.66	.40
		55-64	.18	.165	1.000	-.34	.70

	65-74	.41	.165	.394	-.11	.92
	999	.04	.303	1.000	-.91	.99
	älter als 74	.04	.213	1.000	-.63	.71
35-44	18-24	.06	.225	1.000	-.64	.77
	25-34	.07	.175	1.000	-.48	.61
	45-54	-.06	.152	1.000	-.54	.41
	55-64	.25	.147	1.000	-.21	.71
	65-74	.47	.147	.038	.01	.93
	999	.10	.293	1.000	-.82	1.03
	älter als 74	.10	.200	1.000	-.52	.73
45-54	18-24	.13	.221	1.000	-.57	.82
	25-34	.13	.169	1.000	-.40	.66
	35-44	.06	.152	1.000	-.41	.54
	55-64	.31	.140	.798	-.13	.75
	65-74	.53	.140	.004	.09	.98
	999	.17	.290	1.000	-.75	1.08

	älter als 74	.17	.195	1.000	-.45	.78
55-64	18-24	-.18	.218	1.000	-.86	.50
	25-34	-.18	.165	1.000	-.70	.34
	35-44	-.25	.147	1.000	-.71	.21
	45-54	-.31	.140	.798	-.75	.13
	65-74	.23	.134	1.000	-.20	.65
	999	-.14	.288	1.000	-1.04	.76
	älter als 74	-.14	.191	1.000	-.74	.46
65-74	18-24	-.41	.218	1.000	-1.09	.28
	25-34	-.41	.165	.394	-.92	.11
	35-44	-.47	.147	.038	-.93	-.01
	45-54	-.53	.140	.004	-.98	-.09
	55-64	-.23	.134	1.000	-.65	.20
	999	-.37	.288	1.000	-1.27	.54
	älter als 74	-.37	.191	1.000	-.97	.23
999	18-24	-.04	.335	1.000	-1.09	1.01



	55-64								
	65-74								
	999								
	älter als 74								
25-34	18-24								
	35-44								
	45-54								
	55-64								
	65-74								
	999								
	älter als 74								
35-44	18-24								
	25-34								
	45-54								
	55-64								

	65-74	.29	.150	1.000	-.18	.76
	999	.10	.300	1.000	-.84	1.05
	älter als 74	.34	.204	1.000	-.30	.98
45-54	18-24	-.08	.226	1.000	-.79	.63
	25-34	-.58	.173	.025	-1.12	-.04
	35-44	-.30	.155	1.000	-.79	.18
	55-64	-.16	.143	1.000	-.61	.30
	65-74	-.01	.143	1.000	-.46	.44
	999	-.20	.297	1.000	-1.13	.73
	älter als 74	.04	.199	1.000	-.59	.66
55-64	18-24	.08	.222	1.000	-.62	.78
	25-34	-.42	.168	.336	-.95	.10
	35-44	-.15	.150	1.000	-.62	.32
	45-54	.16	.143	1.000	-.30	.61
	65-74	.14	.137	1.000	-.29	.57

	älter als 74		.24	.325	1.000	-.78	1.26
älter als 74	18-24		-.11	.262	1.000	-.94	.71
	25-34		-.62	.218	.137	-1.30	.07
	35-44		-.34	.204	1.000	-.98	.30
	45-54		-.04	.199	1.000	-.66	.59
	55-64		-.19	.195	1.000	-.80	.42
	65-74		-.05	.195	1.000	-.66	.56
	999		-.24	.325	1.000	-1.26	.78

Basierend auf beobachteten Mittelwerten.

Der Fehlerterm ist Mittel der Quadrate(Fehler) = 1.001.

*. die Mittelwertdifferenz ist auf der Stufe .05 signifikant.

Tabelle 7.5: Zusammenhang Antwortverhalten "Wirtschaft / Arbeit" und "Bauen / Wohnen" mit dem Alter

Multivariate Tests^a

Effekt	Wert	F	Sig.	Beobachtete Trennschärfe ^d
--------	------	---	------	---------------------------------------

Konstanter Term	Pillai-Spur	.822	1130.459 ^b	.000	1.000
	Wilks-Lambda	.178	1130.459 ^b	.000	1.000
	Hotelling-Spur	4.605	1130.459 ^b	.000	1.000
	Größte charakteristische Wurzel nach Roy	4.605	1130.459 ^b	.000	1.000
D05	Pillai-Spur	.040	2.541	.010	.918
	Wilks-Lambda	.960	2.547 ^b	.010	.919
	Hotelling-Spur	.042	2.552	.009	.919
	Größte charakteristische Wurzel nach Roy	.034	4.192 ^c	.002	.923

a. Design: Konstanter Term + D05

b. Exakte Statistik

c. Die Statistik ist eine Obergrenze für F, die eine Untergrenze für die Signifikanzebene erstellt.

d. Berechnet mit $\alpha = .05$

Tabelle 7.6: Zusammenhang Antwortverhalten "Wirtschaft / Arbeit" und "Bauen / Wohnen" mit dem Bildungsniveau

Mehrfachvergleiche

Bonferroni

Abhängige Variable	(I) D05	(J) D05	Mittelwertdifferenz (I-J)	Standardfehler	Sig.	95 % Konfidenzintervall	
						Untergrenze	Obergrenze
B0501_Wirtschaft/Arbeit	Volks- / Hauptschulabschluss	Mittlere Reife / Realschulabschluss	-.55*	.156	.005	-.99	-.11
		Abitur / (Fach-) Hochschulreife	-.39	.159	.140	-.84	.06
		(Fach-) Hochschulabschluss	-.46*	.155	.029	-.90	-.03
		Ich habe keinen Schulabschluss	-1.15	.583	.495	-2.79	.50
	Mittlere Reife / Realschulabschluss	Volks- / Hauptschulabschluss	.55*	.156	.005	.11	.99
		Abitur / (Fach-) Hochschulreife	.16	.118	1.000	-.17	.49
		(Fach-) Hochschulabschluss	.09	.112	1.000	-.23	.40
		Ich habe keinen Schulabschluss	-.60	.573	1.000	-2.22	1.02
	Abitur / (Fach-) Hochschulreife	Volks- / Hauptschulabschluss	.39	.159	.140	-.06	.84
		Mittlere Reife / Realschulabschluss	-.16	.118	1.000	-.49	.17
		(Fach-) Hochschulabschluss	-.07	.115	1.000	-.40	.25



		Ich habe keinen Schulabschluss		-0.76	.574	1.000	-2.38	.86
	(Fach-) Hochschulabschluss	Volks- / Hauptschulabschluss		.46*	.155	.029	.03	.90
		Mittlere Reife / Realschulabschluss		-.09	.112	1.000	-.40	.23
		Abitur / (Fach-) Hochschulreife		.07	.115	1.000	-.25	.40
		Ich habe keinen Schulabschluss		-.69	.573	1.000	-2.30	.93
	Ich habe keinen Schulabschluss	Volks- / Hauptschulabschluss		1.15	.583	.495	-.50	2.79
		Mittlere Reife / Realschulabschluss		.60	.573	1.000	-1.02	2.22
		Abitur / (Fach-) Hochschulreife		.76	.574	1.000	-.86	2.38
		(Fach-) Hochschulabschluss		.69	.573	1.000	-.93	2.30
B0503_Bauen/Wohnen	Volks- / Hauptschulabschluss	Mittlere Reife / Realschulabschluss		-.13	.161	1.000	-.58	.33
		Abitur / (Fach-) Hochschulreife		-.03	.164	1.000	-.50	.43
		(Fach-) Hochschulabschluss		-.15	.160	1.000	-.60	.30
		Ich habe keinen Schulabschluss		.78	.601	1.000	-.92	2.47
		Volks- / Hauptschulabschluss		.13	.161	1.000	-.33	.58



Mittlere Reife / Realschulabschluss	Abitur / (Fach-) Hochschulreife	.09	.121	1.000	-.25	.43
	(Fach-) Hochschulabschluss	-.02	.116	1.000	-.35	.31
	Ich habe keinen Schulabschluss	.90	.591	1.000	-.76	2.57
Abitur / (Fach-) Hochschulreife	Volks- / Hauptschulabschluss	.03	.164	1.000	-.43	.50
	Mittlere Reife / Realschulabschluss	-.09	.121	1.000	-.43	.25
	(Fach-) Hochschulabschluss	-.11	.119	1.000	-.45	.22
	Ich habe keinen Schulabschluss	.81	.592	1.000	-.86	2.48
(Fach-) Hochschulabschluss	Volks- / Hauptschulabschluss	.15	.160	1.000	-.30	.60
	Mittlere Reife / Realschulabschluss	.02	.116	1.000	-.31	.35
	Abitur / (Fach-) Hochschulreife	.11	.119	1.000	-.22	.45
	Ich habe keinen Schulabschluss	.92	.591	1.000	-.74	2.59
Ich habe keinen Schulabschluss	Volks- / Hauptschulabschluss	-.78	.601	1.000	-2.47	.92
	Mittlere Reife / Realschulabschluss	-.90	.591	1.000	-2.57	.76
	Abitur / (Fach-) Hochschulreife	-.81	.592	1.000	-2.48	.86



(Fach-) Hochschulabschluss	-92	.591	1.000	-2.59	.74
----------------------------	-----	------	-------	-------	-----

Basierend auf beobachteten Mittelwerten.

Der Fehlerterm ist Mittel der Quadrate(Fehler) = 1.027.

*. die Mittelwertdifferenz ist auf der Stufe .05 signifikant.

Tabelle 7.7: Zusammenhang Antwortverhalten "Wirtschaft / Arbeit" und "Bauen / Wohnen" mit dem Bildungsniveau

Mehrfachvergleiche

Abhängige Variable: B0101 Politik in Obertshausen

Bonferroni

(I) Altersgruppe in Jahren	(J) Altersgruppe in Jahren	Mittelwertdifferenz z (I-J)	Standardfehler	Sig.	95 % Konfidenzintervall	
					Untergrenze	Obergrenze
18-24	25-34	-.30	.277	1.000	-1.17	.57
	35-44	-.58	.263	.806	-1.40	.25
	45-54	-.79	.258	.062	-1.60	.02
	55-64	-.89*	.255	.014	-1.69	-.09
	65-74	-1.11*	.254	.000	-1.91	-.31
	999	-.86	.385	.741	-2.07	.35



	älter als 74	-1.12*	.290	.004	-2.03	-.21
25-34	18-24	.30	.277	1.000	-.57	1.17
	35-44	-.28	.205	1.000	-.92	.36
	45-54	-.50	.199	.360	-1.12	.13
	55-64	-.60	.195	.063	-1.21	.01
	65-74	-.82*	.194	.001	-1.43	-.21
	999	-.56	.348	1.000	-1.66	.53
	älter als 74	-.82*	.239	.017	-1.57	-.07
35-44	18-24	.58	.263	.806	-.25	1.40
	25-34	.28	.205	1.000	-.36	.92
	45-54	-.22	.178	1.000	-.78	.34
	55-64	-.32	.173	1.000	-.86	.23
	65-74	-.54	.173	.055	-1.08	.00
	999	-.28	.337	1.000	-1.34	.78
	älter als 74	-.54	.222	.412	-1.24	.15
45-54	18-24	.79	.258	.062	-.02	1.60



	25-34	.50	.199	.360	-.13	1.12
	35-44	.22	.178	1.000	-.34	.78
	55-64	-.10	.166	1.000	-.62	.42
	65-74	-.32	.166	1.000	-.84	.20
	999	-.06	.333	1.000	-1.11	.98
	älter als 74	-.33	.216	1.000	-1.00	.35
55-64	18-24	.89*	.255	.014	.09	1.69
	25-34	.60	.195	.063	-.01	1.21
	35-44	.32	.173	1.000	-.23	.86
	45-54	.10	.166	1.000	-.42	.62
	65-74	-.22	.160	1.000	-.72	.28
	999	.04	.331	1.000	-1.00	1.08
	älter als 74	-.22	.212	1.000	-.89	.44
65-74	18-24	1.11*	.254	.000	.31	1.91
	25-34	.82*	.194	.001	.21	1.43
	35-44	.54	.173	.055	.00	1.08



	45-54	.32	.166	1.000	-.20	.84
	55-64	.22	.160	1.000	-.28	.72
	999	.26	.330	1.000	-.78	1.29
	älter als 74	-.01	.212	1.000	-.67	.66
999	18-24	.86	.385	.741	-.35	2.07
	25-34	.56	.348	1.000	-.53	1.66
	35-44	.28	.337	1.000	-.78	1.34
	45-54	.06	.333	1.000	-.98	1.11
	55-64	-.04	.331	1.000	-1.08	1.00
	65-74	-.26	.330	1.000	-1.29	.78
	älter als 74	-.26	.359	1.000	-1.39	.86
älter als 74	18-24	1.12*	.290	.004	.21	2.03
	25-34	.82*	.239	.017	.07	1.57
	35-44	.54	.222	.412	-.15	1.24
	45-54	.33	.216	1.000	-.35	1.00
	55-64	.22	.212	1.000	-.44	.89



65-74	.01	.212	1.000	-.66	.67
999	.26	.359	1.000	-.86	1.39

Basierend auf beobachteten Mittelwerten.

Der Fehlerterm ist Mittel der Quadrate(Fehler) = 1.350.

*. die Mittelwertdifferenz ist auf der Stufe .05 signifikant.

Tabelle 7.8: Zusammenhang Interesse an Politik in Obertshausen mit dem Alter

7.2 Musteranschreiben



Stadt Obertshausen

Der Magistrat

Stadtverwaltung Obertshausen - Postfach 1168 - 63166 Obertshausen

Frau Erika Musterfrau
Musterstr. 3
63179 Obertshausen

Erste Obertshausener Bürgerbefragung

Datum: 26.10.2018

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
mit dem beiliegenden Fragebogen möchten wir Ihre Meinungen, Ansichten und Vorstellungen zum Leben in und rund um Obertshausen erfahren. Die Umfrage wird mit Unterstützung der wer|denkt|was GmbH, den unabhängigen Beteiligungsexperten mit Sitz in Darmstadt, durchgeführt.

Sie und viele andere Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden nach einem Zufallsverfahren ausgewählt und teilen uns Ihre Meinung stellvertretend für eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern mit. Der Befragung liegt ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Obertshausen zugrunde. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Damit wir aber auch tatsächlich repräsentative Ergebnisse erhalten, ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an der Befragung beteiligen und ihre Meinung einbringen.

Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt, ohne Namensbezug gespeichert und ausschließlich nach wissenschaftlichen Standards verarbeitet. Die Fragebögen werden unter Beachtung der gesetzlichen Datenschutzvorschriften ausgewertet. Die Nummer auf Ihrem Fragebogen dient ausschließlich dazu, Sie aus der Adressenliste zu streichen, damit Sie kein Erinnerungsschreiben bekommen.

Sie können den Fragebogen auf zwei Arten ausfüllen. Zum einen online unter folgender Adresse:

<http://buergerbefragung.obertshausen.de>

Zum anderen können Sie den beiliegenden Fragebogen schriftlich ausfüllen und den ausgefüllten Fragebogen bis einschließlich **10.12.2018** jederzeit in einen der Rathaus-Briefkästen werfen.

Ob online oder schriftlich, um an der Umfrage teilnehmen zu können, benötigen Sie Ihren persönlichen Zugangsschlüssel.

Ihr persönlicher Zugangsschlüssel:	LbzkA1
---	--------

Der Fragebogen ist leicht zu beantworten. Ihre Beteiligung ist wichtig und sehr wertvoll für uns, dafür möchte ich mich schon im Voraus ganz herzlich bedanken.

Sollten Sie Fragen haben, dann nutzen Sie bitte die Telefonnummer (06151 - 62 915 50) oder schreiben Sie uns unter: obertshausen@werdenktwas.de.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Roger Winter
Bürgermeister



7.3 Fragebogen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der 1. *Obertshausener Bürgerbefragung* liegt ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zugrunde. Bevor Sie mit dem Ausfüllen beginnen, möchten wir Ihnen einige Hinweise zum Ausfüllen und zur Rücksendung des Fragebogens geben:

- Die Teilnahme an der Bürgerbefragung ist selbstverständlich freiwillig. Sie sind zur Beantwortung der Fragen nicht verpflichtet.
- Um die Repräsentativität der Umfrage zu gewährleisten, wurde unter Berücksichtigung des Melderegisters die soziodemografische Zusammensetzung der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen Obertshausens analysiert. Die Strichproben wurden dann entlang unterschiedlicher Faktoren per Zufallsauswahl proportional zur Größe der Stadtteile gezogen. Wenn Sie dieses Schreiben erhalten haben, gehören Sie zur Stichprobe Ihres Stadtteils. Daher ist es besonders wichtig, dass Sie mitmachen, damit wir verwertbare Ergebnisse erhalten.
- Der Fragebogen soll von Ihnen persönlich und wahrheitsgemäß ausgefüllt werden. Sind Sie sich bei einer Frage unsicher, wählen Sie bitte die für Sie zutreffendste Antwort.
- Sie können den Fragebogen bequem im Internet unter: *buergerbefragung.obertshausen.de* ausfüllen und in diesem Falle den beiliegenden Papierfragebogen einfach entsorgen.
- Wenn Sie den Fragebogen schriftlich ausfüllen möchten, bitten wir Sie, den ausgefüllten Fragebogen möglichst innerhalb von 2 Wochen in einen der Rathaus-Briefkästen zu werfen.
- Werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen bitte auch dann in die Rathaus-Briefkästen, wenn Sie eine oder mehrere Fragen nicht beantworten möchten, falls Sie Korrekturen vorgenommen haben oder wenn der Fragebogen versehentlich beschädigt worden sein sollte.
- Ihre Antworten und Adressen werden stets getrennt aufbewahrt und können weder von der Stadt noch vom unterstützenden Unternehmen in Verbindung gebracht werden. Alle Adressen werden vor der inhaltlichen Auswertung gelöscht, das heißt, es sind zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.
- Einige Fragen betreffen Ihre Person, andere den Haushalt, in dem Sie leben. Bei den Fragen zum Haushalt machen Sie bitte die Angaben für den gesamten Haushalt, also beispielsweise für die Wohnung insgesamt. Sollten Sie in einer Wohngemeinschaft (WG) leben, so füllen Sie den Fragebogen bitte nur für sich selbst aus (WG-Mitglieder gehören nicht zum Haushalt). Falls Sie noch bei Ihren Eltern wohnen, bilden Sie gemeinsam mit Ihren Eltern einen Haushalt.
- Wenn Sie in die vorgesehenen Felder (Kästchen) schreiben, achten Sie bitte auf eine lesbare Handschrift.
- Vierecke anstelle von Kreisen markieren, dass Mehrfachantworten möglich sind.
- Falls Sie Rückfragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des unterstützenden Unternehmens der wer|denkt|was GmbH sowohl unter der Telefonnummer 06151 – 62 915 50 als auch über die E-Mail-Adresse *obertshausen@werdenktwas.de* zur Verfügung.
- Bitte denken Sie daran, uns nachfolgend Ihren Zugangsschlüssel mitzuteilen, diesen finden Sie im Anschreiben.



... die Kommunalpolitik der Stadt Obertshausen? Note: _____

... das Angebot zur Bürgerbeteiligung in Obertshausen? Note: _____

1.5. Bitte beschreiben Sie in einem Satz, wie Sie die Lebensqualität in Obertshausen derzeit sehen.

1.6. Wo sehen Sie in Obertshausen derzeit den größten Handlungsbedarf?

1.7. Inwiefern treffen folgende Eigenschaften auf Obertshausen (ganz allgemein) zu?
(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	trifft völlig zu ←————→ trifft überhaupt nicht zu					
gastfreundlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wirtschaftsstark	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
modern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kulturreich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sicher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
international	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
provinziell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weltoffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schmutzig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
uninteressant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1.8. Wie beurteilen Sie die aktuelle Verkehrssituation der Stadt Obertshausen?
(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	sehr gut ←————→ sehr schlecht					
Parkplatzsituation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit der Straßen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verkehrsführung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lärmsituation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1.9. Falls Sie unzufrieden mit der...

 ... **Parkplatzsituation** sind, wo besteht für sie besonderer Handlungsbedarf?

... **Sicherheit der Straßen** sind, wo besteht für sie besonderer Handlungsbedarf?

... **Verkehrsführung** sind, wo besteht für sie besonderer Handlungsbedarf?

→ Auf der nächsten Seite geht es mit dieser Frage weiter.

... **Lärmsituation** sind, wo besteht für sie besonderer Handlungsbedarf?

1.10. Wie erleben Sie die Mobilität in Obertshausen?

	sehr gut						sehr schlecht
Anschluss ÖPNV allgemein	<input type="radio"/>						
Anschluss ÖPNV für Pendler	<input type="radio"/>						
Anschluss ÖPNV für Ältere oder Benachteiligte	<input type="radio"/>						
Fußgängerfreundlichkeit	<input type="radio"/>						
motorisierter Verkehr	<input type="radio"/>						

Stadtverwaltung



modern	<input type="radio"/>					
flexibel	<input type="radio"/>					
zuverlässig	<input type="radio"/>					
bürgerorientiert	<input type="radio"/>					
hilfsbereit	<input type="radio"/>					
sparsam	<input type="radio"/>					
digital	<input type="radio"/>					
bürokratisch	<input type="radio"/>					
chaotisch	<input type="radio"/>					

1.16. Gibt es etwas, mit dem Sie bei der Stadtverwaltung besonders zufrieden oder unzufrieden sind?

Ja Nein



besonders **zufrieden** bin ich mit:

besonders **unzufrieden** bin ich mit:



2. Politische Kommunikation und persönliche Einschätzungen

2.1. Wie hoch ist Ihr Interesse an ... ?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	sehr hoch						sehr gering
... der Politik in Obertshausen	<input type="radio"/>						
... Politik allgemein	<input type="radio"/>						

2.2. Auf welche Weise informieren Sie sich über aktuelle Themen in Obertshausen?

(Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an – Mehrfachnennungen sind möglich)

- lokale oder regionale Presse – auch online (z.B. Offenbach-Post / Heimatbote)
- überregionale Presse – auch online (z.B. Bildzeitung, Welt, Zeit)
- Anzeigenzeitung (z.B. TIP Südhessen)
- Radio / Fernsehen (z.B. Hessenschau)
- städtische Medien (Heimatbote, Internetseite der Stadt)
- soziale Medien (Facebook, Twitter)
- Veranstaltungen (z.B. Stadtverordnetenversammlung, Ausschusssitzungen)
- Familienmitglieder, Freunde / Bekannte
- Ich habe sehr wenig bis kein Interesse an aktuellen Themen in Obertshausen.

2.3. Wie wichtig ist es Ihnen, sich persönlich an der Entwicklung der Stadt Obertshausen zu beteiligen?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

unwichtig							sehr wichtig
	<input type="radio"/>						



2.4. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	Ja	Nein	Manchmal
„Als Bürgerinnen und Bürger haben wir Einfluss auf das, was im Rathaus entschieden wird.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Als Bürgerinnen und Bürger werden wir ausreichend darüber informiert, was im Rathaus entschieden wird.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.5. Wie wichtig sind Ihnen persönlich folgende Themen...?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> sehr wichtig ← → sehr unwichtig </div>					
...Wirtschaft / Arbeit?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Mobilität / Verkehr?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Bauen / Wohnen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Stadtentwicklung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Radwege?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Wanderwege?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Naherholung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Natur / Umweltschutz?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Ortsbild / Sauberkeit?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Einkaufen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Gastronomie?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Freizeit / Kultur?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Inklusion?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Medizinische Versorgung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Sicherheit / Ordnung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Kinderbetreuung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



...Schulen / Bildung?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Kinder?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Jugendliche?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Familien?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Senioren?	<input type="radio"/>					

2.6 Welche sind nach Ihrer Einschätzung aktuell die größten Probleme in Obertshausen?

(Bitte machen Sie auf dieser und der nächsten Seite insgesamt maximal fünf Kreuze)

<input type="checkbox"/> sehe keine Probleme	<input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/> bezahlbarer Wohnraum
<input type="checkbox"/> Wirtschaftsentwicklung	<input type="checkbox"/> Ausländerfeindlichkeit	<input type="checkbox"/> kostenfreies WLAN
<input type="checkbox"/> Finanzlage der Stadt	<input type="checkbox"/> Arbeit der städtischen Gremien	<input type="checkbox"/> kulturelles Angebot

→ Auf der nächsten Seite geht es mit dieser Frage weiter.

<input type="checkbox"/> Überalterung	<input type="checkbox"/> Arbeit der Verwaltung	<input type="checkbox"/> Kriminalität
<input type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Lärmbelastung	

Jeweils mangelnde...

<input type="checkbox"/> ...Familienfreundlichkeit	<input type="checkbox"/> ...Behindertenfreundlichkeit	<input type="checkbox"/> ...Bürgerbeteiligung
<input type="checkbox"/> ...Kinderbetreuungsplätze	<input type="checkbox"/> ...Integration von Migranten	<input type="checkbox"/> ...Seniorenfreundlichkeit

2.7 Für welche Personengruppen sollte in Obertshausen, Ihrer Meinung nach, verstärkt zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

stimme voll
und ganz
zu



stimme
überhaupt
nicht zu

Familien	<input type="radio"/>					
Senioren	<input type="radio"/>					
Menschen mit Behinderung	<input type="radio"/>					



Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen	<input type="radio"/>					
Studierende	<input type="radio"/>					
Flüchtlinge	<input type="radio"/>					
einkommensschwächere Menschen	<input type="radio"/>					

2.8. Wie zufrieden sind Sie mit den Obertshausener Angeboten in den Bereichen...?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	←—————→					
	sehr zufrieden					sehr unzufrieden
...Wirtschaft / Arbeit?	<input type="radio"/>					
...Mobilität / Verkehr?	<input type="radio"/>					
...Bauen / Wohnen?	<input type="radio"/>					
...Stadtentwicklung?	<input type="radio"/>					
...Radwege?	<input type="radio"/>					
...Wanderwege?	<input type="radio"/>					

→ Auf der nächsten Seite geht es mit dieser Frage weiter.

Wie zufrieden sind Sie mit den Obertshausener Angeboten in den Bereichen...?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	←—————→					
	sehr zufrieden					sehr unzufrieden
...Naherholung?	<input type="radio"/>					
...Natur / Umweltschutz?	<input type="radio"/>					
...Ortsbild / Sauberkeit?	<input type="radio"/>					
...Einkaufen?	<input type="radio"/>					
...Gastronomie?	<input type="radio"/>					
...Freizeit / Kultur?	<input type="radio"/>					
...Inklusion?	<input type="radio"/>					



...Medizinische Versorgung?	<input type="radio"/>					
...Sicherheit / Ordnung?	<input type="radio"/>					
...Kinderbetreuung?	<input type="radio"/>					
...Schulen / Bildung?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Kinder?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Jugendliche?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Familien?	<input type="radio"/>					
...Angebote für Senioren?	<input type="radio"/>					

2.9. Für was soll die Stadt Obertshausen Ihrer Meinung nach zukünftig stehen?

(Bitte wählen Sie aus den folgenden Möglichkeiten drei aus und vergeben in den dafür vorgesehenen Feldern die Zahlen 1 – 3 um Ihre bevorzugte Reihenfolge zu bilden (1 = höchste Priorität, 3 = niedrigste Priorität))

<input type="checkbox"/> bildungsorientiert	<input type="checkbox"/> familienfreundlich	<input type="checkbox"/> gemeinschaftsorientiert
<input type="checkbox"/> innovativ	<input type="checkbox"/> lebendig	<input type="checkbox"/> sozial
<input type="checkbox"/> steuergünstig	<input type="checkbox"/> umweltfreundlich	<input type="checkbox"/> Obertshausen soll so bleiben, wie es ist.

2.10. Haben Sie einen konkreten Wunsch, wofür die Stadt Obertshausen zukünftig stehen sollte, welcher nicht in den vorherigen Antwortmöglichkeiten (Frage 2.9.) aufgelistet ist?

3. Aktuelle Themen in Obertshausen

3.1. Wie fühlen Sie sich zu folgenden Projekten in Obertshausen informiert?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	←—————→					überhaupt nicht informiert
	sehr gut informiert					
Stadtentwicklungskonzept	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rathaus-Neubau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendzentrum-Neubau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familienzentrum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
neues Gewerbegebiet südlich der Autobahn A3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterentwicklung des Geländes der ehemaligen Fröbelschule (Hausen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aktuelles Thema: Friedhof

Info: Seit der Gebietsreform 1979 hat Obertshausen drei Friedhöfe mit jeweils einer Trauerhalle. Bereits damals wurde in der Friedhofsordnung festgelegt, dass ab dem Jahr 2025 auf dem Friedhof Rembrücker Weg keine neuen Bestattungen mehr erfolgen sollen. Damit würden voraussichtlich 2050 die meisten Grabstellen frei werden, weil keine Nachbelegung mehr stattfindet. Bisher hat die Stadtverordnetenversammlung diese Regelung in neu beschlossenen Friedhofsordnungen übernommen.

Über eine Schließung des Friedhofs gibt es keinen Beschluss.

Nun wird diskutiert, ob der Friedhof Rembrücker Weg nicht auch über das Jahr 2025 weiter genutzt werden sollte. Zu beachten ist, dass insbesondere die Unterhaltung von drei Trauerhallen mit Kosten verbunden ist, die aus allgemeinen Steuermitteln getragen werden müssen, sodass das Geld an anderer Stelle eingespart werden müsste.

3.2. Welche Variante zum Friedhof Rembrücker Weg bevorzugen Sie?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- Fortführung als Friedhof mit Bestattungen und Trauerhalle:** Der Friedhof „Rembrücker Weg“ sollte auch über das Jahr 2025 hinaus für Bestattungen genutzt werden. Die Trauerhalle auf diesem Friedhof sollte auch weiterhin als solche genutzt werden.

Fortführung als Friedhof ohne neue Bestattungen. Wegfall oder Umnutzung der Trauerhalle für andere Zwecke:

○

Der Friedhof „Rembrücker Weg“ sollte dauerhaft als Ort des Gedenkens erhalten bleiben. Es sollte aber dabei bleiben, dass ab 2025 keine neuen Bestattungen mehr hier stattfinden. Die Trauerhalle auf dem Friedhof sollte zu gegebener Zeit wegfallen oder für andere Zwecke genutzt werden (*Konzerte, Lesungen, dem Ort angemessene Veranstaltungen*), wenn keine Bestattungen auf diesem Friedhof erfolgen.

Fortführung als Friedhof mit Bestattungen. Wegfall oder Umnutzung der Trauerhalle für andere Zwecke:

○

Der Friedhof „Rembrücker Weg“ sollte weiterhin als Friedhof genutzt werden. Die Trauerhalle soll jedoch wegfallen. Hier müssten Trauerfeiern dann in einer der anderen beiden Trauerhallen, in Kirchen o.ä. stattfinden. Ein Abriss der Trauerhalle wäre mit Abrisskosten verbunden. Bei einer Nutzung der Trauerhalle für andere Zwecke ist zu beachten, dass die Nutzung in diesem Bereich auf angemessene Veranstaltungen beschränkt werden müsste. Die Nutzung der Trauerhalle zu anderen Zwecken wäre weiterhin mit Kosten für die Stadt verbunden.

→ Auf der nächsten Seite geht es mit dieser Frage weiter.

Schließung des Friedhofs nach 2050, Wegfall der Trauerhalle und Nutzung des Geländes für einen anderen öffentlichen Zweck, z. B. Nutzung als Park:

○

Die Nutzung des Geländes als Friedhof soll nach 2050 enden. Dann würde auch die Trauerhalle entbehrlich. Das Gelände würde als Ort des Gedenkens und für angemessene öffentliche Zwecke erhalten bleiben (z. B. als Park). Dies würde ebenfalls Erhaltungskosten für die Stadt mit sich bringen.

Ich bevorzuge einen anderen Vorschlag, nämlich (bitte kurze Beschreibung des Vorschlags eintragen):

○

Aktuelles Thema: Haushalt

Info: Die Stadt Obertshausen kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten. Wenn die Stadt also für eine Aufgabe mehr Geld ausgeben will, muss sie es an anderer Stelle einsparen.

3.3. Wie sollte Obertshausen Ihrer Meinung nach bei den folgenden allgemeinen Aufgaben vorgehen?



(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	mehr Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben
altersgerechtes Wohnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbau des Fahrradwegenetzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbau der Parkmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbau des Straßennetzes / Straßenneubau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
barrierefreie Wege / Zugänge für Rollstuhlfahrer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitalisierung (E-Government)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energiewende und Klimaschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung des Ehrenamts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Integration ausländischer Mitbürger/-innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kulturelle Einrichtungen / Veranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Parks und Grünanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sauberkeit der Stadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Auf der nächsten Seite geht es mit dieser Frage weiter.

Wie sollte Obertshausen Ihrer Meinung nach bei den folgenden allgemeinen Aufgaben vorgehen?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	mehr Geld einsparen	Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben
Schaffung von bezahlbarem Wohnraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schutz vor Kriminalität / öffentliche Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwimmbad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spielmöglichkeiten für Kinder / Spielplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Sportanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprachförderung für ausländische Mitbürger/-innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stadtbüchereien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Luftqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zustand der Straßen (Straßenunterhaltung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.4. Einmal angenommen, Sie als Bürger/-in sollten einen *eigenen Beitrag* zur Sanierung des Haushalts in Ihrer Stadt leisten: Würden Sie dann eher auf Leistungen verzichten, welche die Stadt bisher für die Bürger erbringt (z.B. zwei Rathaus-Standorte), oder würden Sie eher mehr für bestimmte Leistungen bezahlen?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- eher auf Leistungen verzichten eher mehr bezahlen weder noch
- sowohl als auch keine Angabe / weiß nicht

3.5. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf den städtischen Haushalt zu?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

stimme
voll zu



lehne
vollständig
ab

Wenn Obertshausen wesentliche Geldausgaben plant, sollten wir Bürgerinnen und Bürger vorher befragt werden.	<input type="radio"/>					
Ich würde mich bei der Sanierung des städtischen Haushalts gern inhaltlich stärker einbringen.	<input type="radio"/>					

Aktuelles Thema: Rathaus

Info: Die Stadtverwaltung ist derzeit immer noch in den beiden ehemaligen Rathäusern der Gemeinden Hausen (Schubertstraße) und Obertshausen (Beethovenstraße) untergebracht. Einerseits besteht seit

geraumer Zeit Platzmangel. Andererseits weisen beide Gebäude aufgrund des Alters erhebliche Mängel auf. Die Aufteilung der Verwaltung auf zwei Standorte bringt außerdem Nachteile für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Arbeitsabläufe. Die Stadt Obertshausen steht deshalb seit Langem vor der Entscheidung, wie die „Rathausfrage“ gelöst werden kann.

3.6. Wie denken Sie über die verschiedenen Möglichkeiten?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- Es wird **ein** Rathaus **an einem neuen Standort** gebaut. Die bisherigen Rathäuser samt Gelände werden veräußert, sodass sie für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.
- Ein Rathaus** wird am bisherigen Standort **saniert und ausgebaut**. Das andere Rathaus wird geschlossen und das Gelände veräußert. Es erfolgt kein vollständiger Neubau eines Rathauses.

3.7. Wie stehen Sie einem zentralen Neubau des Rathauses gegenüber? Teilen Sie uns bitte Ihre Meinung in der nachfolgenden Pro- / Kontra-Liste mit.

Pro (Dafür):

Kontra (Dagegen):

3.8. Die Stadt Obertshausen prüft derzeit den Neubau des Jugendzentrums in Nachbarschaft zur Hermann- Hesse-Schule. Ist Ihnen dies bekannt?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- Nein, war mir noch nicht bekannt.
- Ja, ist mir bekannt.



3.11. Welche Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitgestaltung würden Sie sich darüber hinaus in Obertshausen wünschen?

1. _____

2. _____

3. _____

4. Angaben zu Ihrer Person

4.1. Bitte teilen Sie uns Ihr Geschlecht mit:

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- weiblich männlich divers, und zwar: _____

4.2. Wie alt sind Sie?

Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr _____
an:

4.3. Wie viele Personen leben aktuell in Ihrem Haushalt (Sie selbst miteingeschlossen)?

Anzahl
Personen: _____ Personen



4.4. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst miteingeschlossen) sind im Alter von...?

(Bitte tragen Sie nachfolgend ein, wie viele Personen welcher Altersgruppe in Ihrem Haushalt wohnen.)

	jünger als 6 Jahre	6 - 13 Jahre	14 - 17 Jahre	18 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre	älter als 80 Jahre
Anzahl Personen:	_____	_____	_____	_____	_____	_____

4.5. Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- Volks- /
Hauptschulabschluss
- mittlere Reife /
Realschulabschluss
- Abitur /
(Fach-)Hochschulreife
- (Fach-)
Hochschulabschluss
- habe keinen
Bildungsabschluss

4.6. Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- in Vollzeit erwerbstätig
- im Vor- bzw. Ruhestand
- Hausmann/-frau
- in Teilzeit erwerbstätig
- arbeitslos / arbeitssuchend
- Schüler/-in oder Azubi
- selbstständig
- aus anderen Gründen nicht
erwerbstätig
- Student/-in
- in Altersteilzeit
- 450-€-Job / Mini-Job
- Praktikum / freiwilliges soziales
Jahr o.ä.

4.7. Wo befindet sich Ihr aktueller Arbeitsplatz?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- In Obertshausen



In der Rhein-Main-Region, und zwar in: _____

Weiter entfernt, und zwar in: _____

4.8. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie am häufigsten, um zu Ihrem Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz zu gelangen?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Auto | <input type="radio"/> ÖPNV (Bus) |
| <input type="radio"/> Fahrrad | <input type="radio"/> gehe zu Fuß |
| <input type="radio"/> Motorrad / -roller u.ä. | <input type="radio"/> Zug |
| <input type="radio"/> E-Bike / Pedelec | <input type="radio"/> anderes: _____ |

4.9. Bitte geben Sie Ihren aktuellen Familienstand an:

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> ledig | <input type="radio"/> verwitwet |
| <input type="radio"/> verheiratet / in eingetragener Partnerschaft | <input type="radio"/> geschieden / in Trennung |

4.10. Bitte geben Sie Ihre erste Staatsangehörigkeit an:

erste Staatsangehörigkeit: _____

4.11. In welchem Land sind Sie geboren?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- Deutschland anderes Land, und zwar: _____

4.12. Welcher Religion / Konfession gehören Sie an?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> keiner | <input type="radio"/> muslimisch |
|------------------------------|----------------------------------|

evangelisch römisch-katholisch

jüdisch orthodox

andere Religion, und zwar: _____

4.13 Sind Sie aktuell Mitglied in einem Verein?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

ja, aktiv nein

ja, passiv

4.14. Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?

(Bitte machen Sie maximal ein Kreuz)

ja nein

4.15. In welchen Bereichen sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig oder können Sie sich ein (ggf. zusätzliches) Engagement vorstellen?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	engagiere mich bereits aktiv	kann mir Engagement vorstellen	kann mir Engagement nicht vorstellen
Sport und Bewegung (z. B. Sportverein)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kultur und Musik (z. B. Theatergruppe, Gesangsverein)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Integration	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flüchtlinge und Asyl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schule und Kindergarten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder und Jugendliche (z. B. Jugendgruppe, Jugendclubs)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



außerschulische Weiterbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Senioren (z. B. Seniorenclubs, Hausbesuche, Reisen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheitsbereich (z. B. Krankenpflege, Besuchsdienst)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstiges Soziales (z. B. Hilfsorganisation, Selbsthilfegruppe)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umwelt- / Natur- / Artenschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Auf der nächsten Seite geht es mit dieser Frage weiter.

In welchen Bereichen sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig oder können Sie sich ein (ggf. zusätzliches) Engagement vorstellen?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile maximal ein Kreuz)

	engagiere mich bereits aktiv	kann mir Engagement vorstellen	kann mir Engagement nicht vorstellen
Tierschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaschutz, erneuerbare Energien / Energieberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freizeit und Geselligkeit (z. B. Stammtische)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Politik (z. B. Partei oder Initiativen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
berufliche Interessenvertretungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
religiöser Bereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Justiz (z. B. Schöffe, Opferbetreuung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Museen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



freiwillige Feuerwehr, Unfall- / Rettungsdienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
--	-----------------------	-----------------------	-----------------------

sonstige bürgerschaftliche Aktivitäten (z. B. Bürgervereine)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
---	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Zugangsschlüssel

Falls Sie es auf der ersten Seite übersehen haben, können Sie auch hier Ihren persönlichen Zugangsschlüssel eingeben:

Zugangsschlüssel: | _ | _ | _ | _ | _ | _ |

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme und Mitarbeit!